The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Montag, den 8. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 84

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Das Schlimmste vorbei.

Mississippi fällt, — aber noch über der Gefahrlinie.

St. Louis, 8. April. Der Mississippi stand heute hier 30.4 Fuß. Er ist in den letzten 24 Stunden etwas zurückgewichen, steht jedoch noch immer über der Gefahrlinie. Kein großer Schaden wird von irgend einem Punkt nördlich von hier gemeldet.

Der Dampfer „Nakowis" vom Bundesingenieursdepartement, ist unter dem Befehl des Kapitäns Walter Erwin von hier abgegangen, mit einer großen Stahlbark im Schlepptau, die mit 300 Tonnen Vorräten, Zelten und Fourage für Flutnotleidende in Missouri, Kentucky und Tennessee beladen ist. Die Vorräte kommen vom Kommissariatsdepartement der Bundesarmee.

Aus New Madrid, Mo., wird telephonisch gemeldet, daß die Lage dort eine sehr akute sei, und die jetzt verfügbaren Rationen höchstens vier Tage reichen könnten.

Cairo, Jll., 8. April. Bei 54 Fuß Höhe hat hier der Ohiofluß jetzt Stillstand; und obwohl die Stadt ganz von Wasser umgeben ist, welches 10 Fuß höher steht, als das allgemeine Niveau der Stadt, fühlen sich die Bewohner sehr ermutigt. Sie glauben, daß sie jetzt außer Gefahr sind, wenn nichts ganz Unvorhergesehenes sich ereignet.

Die Armee der Leute, welche an den Stromdämmen wachen und arbeiten, bleibt aber im Dienst, bis sowohl die Ohio-, wie die Mississippifluten bedeutend zurückweichen.

Halbverhungerte Flüchtlinge von anderen Flutdistritten wurden heute hierher gebracht.

Eisenbahnen sind noch immer ohne Verbindungen nach Cairo, außer soweit sie Boote mit zu Hilfe nehmen.

Die Durchbrechung von Telephonlinien verhinderte das Sammeln von Auskunft betreffs der überfluteten Distrikte Missouris und der Punkte nördlich von hier.

Großes Schiff brennt.

55 Insassen, darunter 15 Passagiere, in Lebensgefahr.

Ditch Plain Lebensrettungsstation, Long Island, 8. April. Der große Dampfer „Ontario", mit 2000 Tonnen Last von Baltimore nach Boston bestimmt, mit 15 Passagieren und 40 Mann Besatzung, hatte in aller Frühe ein gefährliches Feuer im unteren Schiffsraum, und der Kapitän fand es notwendig, das Schiff auf der Höhe von Montauk Point an den Klippen stranden zu lassen.

Es wurden drahtlose Notsignale gegeben. Das Schleppboot „Tasco" kam herbei, und die Passagiere wurden in Rettungsbooten auf dieses transferirt. Nach sechsstündiger Arbeit wurde das Feuer unter Kontrolle gebracht.

Das Schiff sitzt noch immer fest, ist aber anscheinend in keiner Gefahr, in Stücke zu brechen, wenn nicht der Wind stärker wird. Die Bemannung hat das Anerbieten der Rettungsstationsleute, hinwegzubringen, abgelehnt.

Nach späterer Meldung waren 31 Passagiere auf dem Schiff.

Frühling auf den Binnenseen.

Cleveland, 8. April. Die Binnenseeschiffahrtssaison wurde gestern eröffnet, und das erste Fahrzeug, das unseren Hafen erreichte, war die, die „Standard Oil Co." gehörige Barke Nr. 6, im Tau des Schleppbootes „Pearce". Auch zwei andere Barken, zwischen Conneaut und dem kanadi- Gestade verkehrend, kamen an der Stadt vorüber.

Die Kapitäne berichten, daß das Eis im Eriesee schon in höherem Grade geschwunden ist, als man erwartet hatte, trotzdem es in diesem Winter ungewöhnlich dick gewesen war.

Nur für reiche Weintrinker!

New York, 8. April. Es wird mitgeteilt, daß der Preis von importirtem Rheinwein noch bedeutend höher steigen wird, als der von Champagner! Die Lese von 1911 war an Qualität die beste, deren sich irgend eine heute lebende Person erinnert; und Manche behaupten sogar, sie sei noch besser, als die vom „Kometenjahr" 1911. Preise, welche bei Auktionen in Berlin erzielt wurden, machen es wahrscheinlich, daß an den Tafeln New Yorker Restaurationen der Rheinwein von 1911 $15 pro Flasche bringen wird!

Südlicher Handelskongreß.

Nashville, Tenn., 8. April. Mehrere Tausend Delegaten erschienen heute zur Eröffnung der vierten Jahresversammlung des Südlichen Handelskongresses.

Die Verhandlungen dauern drei Tage. Senator Fletcher von Florida führt den Vorsitz. Wasserwege-, Trockenlegungs-, Unterrichts- und andere wichtige Fragen sind zu erörtern.

† Deutschamerikanischer Journalist

Milwaukee, 8. April. Nach kurzer, aber schwerer Nervenkrankheit starb im Evangelischen Diakonissenhospital dahier Adalbert Schaller, der Lokalredakteur des „Milwaukee Herold". Er hatte sich auch schriftstellerisch einen Namen gemacht. (Geboren wurde er am 11. August 1869 in St. Louis als Sohn des Pastors Gottlieb Schall.)

Kongreß.

Washington, D. K., 8. April. Der Justizausschuß des Senats beorderte einen günstigen Bericht über die Ernennung von George L. Townsend zum Bundesmarschall von Delaware. Townsend war an Stelle von Cornelius P. Swain ernannt worden, dessen Ernennung zurückgezogen worden war, da Anschuldigungen betreffs großer Bestechungen, bei der Delawarer Wahl von 1904, gegen ihn erhoben wurden.

Washington, D. K., 8. April. Das Abgeordnetenhaus setzte die Debatte über den Indianeretat fort, wiederum unter manchen lebhaften Auftritten.

Hilfssekretär Wilson vom Staatsdepartement sagte dem Finanzausschuß des Senates, die Freizuckerbill würde Abschaffung des Gegenseitigabkommens mit Kuba für 20 Prozent Vorzugsrate bedeuten.

Der landwirtschaftliche Ausschuß des Abgeordnetenhauses hörte Argumente an zugunsten eines Marktbüros, welches die Methoden des Zumarktbringens von Farmprodukten untersuchen soll.

Das Abgeordnetenhaus dehnte die Bestimmungen seiner Hochfluthilfsbestimmungen auch auf den Schutz der Ohiostromdämme aus (statt blos auf die Mississippidämme). Im Ganzen sind bekanntlich $350,000 bewilligt. Es war eine Extrabewilligung für Mound City, Jll., vorgeschlagen; das Abgeordnetenhaus zog es jedoch vor, die Bestimmungen des Entwurfes zu erweitern.

Innerpolitisches.

Des Moines, Ja., 8. April. Präsident Taft hat nach der, am Sonntag beendeten Zählung jetzt 711, Senator Albert B. Cummins 650, und Th. Roosevelt 25 Delegaten zu dem republikanischen Staatskonvent, der am 24. April dahier zusammentritt.

Washington, D. K., 8. April. Senator Joseph Dixon, Roosevelt'scher Kampagneleiter, sagt in einem offenen Briefe an Präsident Taft, dieser würde sich „zum vorsätzlichen Diebshehler machen," wenn er nicht das Vorgehen gewisser Bundesbeamten bei den Kentucker Wahlen, am Samstag, zurückweise und ein Verfahren gegen dieselben einleite. Dieser Brief wurde auf ein Telegramm hin geschrieben, welches E. G. O'Rear, früherer Beisitzer des Kentucker Bundesobergerichtes und republikanischer Gouverneurskandidat bei der letzten Herbwahl, an Senator Dixon sandte.

Mattoon, Illinois, 8. April. In einer der schärfsten Reden, welche er in der bisherigen Kampagne gehalten, nahm Oberst Roosevelt auch in der Frage der Handelsgegenseitigkeit direkt gegen Präs. Taft Stellung und sagte, er würde niemals die Wiedereinbringung einer Maßnahme gutheißen, wie der Kanadische Gegenseitigkeitsvertrag sie war!

Er hielt diese Rede vor einer großen Menge im Opernhause zu Decatur. Er gab zu, daß er anfänglich geglaubt habe die Administration in diesem Punkte unterstützen zu können; später jedoch sei er entschieden gegenteiliger Ueberzeugung geworden und halte an dieser fest; und er sei sicher, im Namen der Farmer zu sprechen.

Lansing, Mich., 8. April. In einer offenen Erklärung „an das Volk von Michigan" verkündet Gouverneur Chase S. Osborn von Michigan auf das Nachdrücklichste, daß er kein Kandidat für die Wiederwahl dieses Jahr sein werde. Er hatte bereits am 6. Dezember 1910 erklärt, daß er kein Kandidat für einen zweiten Termin sein wolle, und findet es jetzt notwendig, das auf's Neue zu betonen.

Die Mexikowirren.

Washington, D. K. 8. April. Nachrichten an das amerikanische Staatsdepartement melden, daß eine Schaar nordmexikanischer Rebellen von Chihuahua in den Staat Senora kam und ein großes Gut eroberte, etwa 90 Meilen südwestlich von Nogales, Arizona. Ferner wird berichtet, daß in den Staaten Puebla und Morales die Rebellenbewegung wächst. Inde, inmitten von Durango, ist in die Hände der Rebellen gefallen; die Rechte der Ausländer daselbst werden aber respektirt.

Ausland.

Japans angeblicher mex. Landplan

Stadt Mexico, 8. April. Die, in den Vereinigten Staaten verbreiteten Gerüchte von Anschlägen Japans, sich durch Landerwerb in den Besitz der strategisch-wichtigen Magdalenabai in Niederkalifornien zu setzen, werden hier von maßgebender Seite entschieden für grundlos erklärt. Präsident Madero hat unterschriftlich bekundet: „Ich habe absolut keine Kenntniß davon, daß die japanische Regierung eine Kohlenstation an der Küste von Mexiko wünscht." Ein gleiches energisches Dementi erfolgt durch den mexikanischen Minister des Aeußern, und der hiesige japanische Geschäftsträger bezeichnet die Nachricht als eine lächerliche Erfindung. (Nach Angabe von anderer Seite ist jene Mär, die auch in den Kongreß der Vereinigten Staaten getragen wurde, nur von amerikanischen „Landbuhmern" in Umlauf gesetzt worden.)

Neue Metzeleien!

In der chinesischen Provinz Schensi!

London, 8. April. Einer hiesigen Neuigkeitsagentur wird aus Tientsin heute gemeldet:

Neue ausländerfeindliche Unruhen sind in der chinesischen Provinz Schensi ausgebrochen, und es sind viele Mohammedaner daselbst niedergemetzelt worden.

Shanghai, 8. April. Ministerpräsident Tangschauji wird mit den übrigen Mitgliedern des Kabinets am 11. April von hier nach Peking abfahren. Aus den Zentren der südlichen Provinzen werden Unruhen, besonders gegen Ausländer, gemeldet. Beamte der Regierung geben unumwunden zu, daß die Lage überaus ernst ist. Die Truppen sind unzufrieden,, weil die Löhnung rückständig ist. Die Truppenführer machen kein Hehl daraus, daß sich eine feindliche Stimmung gegen die Ausländer bemerkbar macht, die dadurch entstanden ist, daß die Mächte die Reorganisation der Republik anscheinend hinauszuschieben suchen und die Anleihe absichtlich verzögern. Die Ansicht macht sich unter der Bevölkerung immer mehr breit, daß die Mächte gemeinsam dahin arbeiten, eine internationale Kontrolle über China herbeizuführen.

Noch mehr Judenausweisungen.

Odessa, 8. April. Eintausend jüdische Bewohner sind aus dem Orte Kirsanowa in der Provinz Tambov vertrieben worden. In anderen Plätzen in derselben Provinz haben 150 jüdische Familien Weisung erhalten, binnen 14 Tagen die Gegend zu verlassen. Die Ausgewiesenen werden beschuldigt, die Bauern beim Getreidehandel übervorteilt zu haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Columbia von Glasgow; Caronia von Liverpool; Campanello von Rotterdam; Calabria und Saxonia von Neapel; Germania von Marseille.

An Siasconset, Mass., vorbei: Ryndam, von Rotterdam nach New York (Dienstag am Dock); Vaderland, von Antwerpen nach New York (Dienstag am Dock).

Halifax: Meganiic von Liverpool.

werpen.

London: Sardinian von Kanada.

Fishguard: Mauretania, von New York nach Liverpool.

Rotterdam: Potsdam von New York.

Havre: La Bretagne von New York.

Christiansand: Oskar II., von New York nach Kopenhagen.

Fiume: Pannonia nach New York.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: George Washington, von Bremen nach New York; Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York; Laurentic, von Liverpool nach Kanada; Carmania, von Liverpool nach New York; California, von Glasgow nach New York; Kroonland, von Antwerpen nach New York.

New York: Prinz Joachim, nach Jamaika und Panama; Saratoga nach Kuba.

Lokalbericht.

Vorläufiger Erfolg.

Aktionär Clarence F. Venner erzielt ihn gegen die City Railway Co.

Manchen Aerger hat die Chicago City R'y. Co. im Laufe der Jahre schon an ihrem Aktionär Clarence F. Venner erlebt, der so ziemlich alles tadelnswert findet, was das Direktorium der Gesellschaft tut. Zu dem alten Aerger ist heute ein neuer gekommen, indem Richter McDonald vom Kreisgericht entschieden hat, daß der von Venner gegen die Verschmelzung der City R'y. Co. mit der Southern Street R'y. und der Hammond, Whiting & East Chicago Electric R'y. Co. angestrengte Prozeß mit einem einfachen Protest dagegen nicht abgetan sei. Die Gesellschaft müsse die von Venner für seinen Einwand angegebenen Gründe mit stichhaltigen Gegengründen widerlegen. Venner beanstandete übrigens schon im voraus auch die Verschmelzung der Straßenbahn- mit den Hochbahngesellschaften und mit der Commonwealth-Edison Co. und verlangt dagegen einen Einhaltsbefehl.

Massenandrang.

Steuerzahler, die nicht gern Strafzuschlag zahlen wollen.

Das Countyschatzamt wurde auch heute förmlich belagert von Steuerzahlern, die es jetzt eilig haben, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen, denn wenn die Steuern nicht pünktlich beglichen werden, ist ein Strafzuschlag zu entrichten. Es mußten heute gegen 20,000 Steuerzahler abgefertigt werden.

Griff zum Revolver.

In seiner Wohnung Nr. 949 Ost. 53. Straße hat gestern Abend Polizist Daniel Harnett von der Wache an der 50. Straße sich erschossen. Der kürzlich erfolgte Tod seines kleinen Söhnchens und körperliches Leiden sollen den Beamten, der seit 25 Jahren Mitglied der Polizei war, zur Verzweiflung getrieben haben.

Leiche geborgen.

In der Nähe der Belmont Ave.-Brücke wurde gestern die Leiche eines Mannes aus dem Fluß gezogen und von Georg Egloff, Nr. 2727 Noble Ave., als die seines Freundes John Jaugh, Nr. 3705 N. Armitage Ave., identifizirt. Jaugh war, nachdem er angeblich Pleite gemacht hatte, am 1. Februar verschwunden.

— Die Kohlengrubenleute Schottlands nahmen heute die Arbeit wieder auf. In England und Wales geschieht dies erst morgen, da Ostermontag hier Feiertag ist.

Am Vorabend der Schlacht.

Countyrichter trifft umfassende Vorkehrungen gegen Betrügereien.

Ein letzter Appell.

Wayman, Lorimer, Alschuler und Ettelson halten Mittagsversammlungen ab. — Politiker und Wahlbehörde rechnen auf 300,000 bis 350,000 Stimmen.

Außerordentliche Vorbereitungen, um Wahlbetrügereien zu verhindern, hat Countyrichter Owens, das Haupt der Wahlmaschinerie in Cook County, getroffen. Jeder Kandidat, der berechtigten Grund zu der Befürchtung zu haben glaubt, daß ihm in diesem oder jenem Wahlbezirk über mitgespielt werden wird, hat das Recht erhalten, Aufpasser anzustellen. Außerdem hat der Countyrichter außer der regelmäßigen Abteilung der Wahlbehörde, die mit der Verhinderung von Wahlbetrügereien betraut ist, noch eine Abteilung städtischer Geheimpolizisten zur Verfügung und hat sich schließlich noch die Dienste der W. J. Burns National Detective Agency gesichert.

Die Folge ist, daß es, wenn es zur Zählung der abgegebenen Stimmen kommt, von Aufpassern wimmeln wird, welche Unregelmäßigkeiten nach Kräften zu verhindern suchen werden.

Die voraussichtliche Beteiligung an der morgigen Wahl wird von Kanzleivorstand W. H. Stuart auf 300,000 geschätzt. Politiker setzen die Zahl bedeutend höher an. Beide sind einig, daß die Demokraten den Löwenanteil der Stimmen abgeben werden.

Am Vorabend der Schlacht.

In dem Hauptquartier der verschiedenen Kandidaten und Parteien herrschte reges Leben und Treiben. Zu Dutzenden drängten sich Vertrauensleute und Aufpasser, die ihre Dienste freiwillig oder gegen klingendes Entgelt zur Verfügung gestellt haben, um die letzten Anweisungen, ihre Beglaubigungsschreiben und Abzeichen entgegenzunehmen. Politiker sind der Ansicht, daß das größte Heer von Aufpassern und Schleppern morgen auf den Füßen sein wird, das je in einer Vorwahl in der Stadt Chicago mobil gemacht worden ist. Die Erbitterung zwischen feindlichen Faktionen innerhalb einer Partei ist beispiellos.

Der letzte Appell.

Der eine oder andere Kandidat machte heute Mittag noch letzte Anstrengungen, um die Wähler zu beeinflussen, und auch heute Abend finden noch vereinzelte Versammlungen statt, aber im großen Ganzen ist die Redekampagne als abgeschlossen zu betrachten. Von den demokratischen Gouverneurskandidaten halten Edward F. Dunne und Ben F. Caldwell heute keine Versammlungen ab. Samuel Alschuler sprach heute Mittag im Corttheater und spricht heute Abend in drei weiteren Versammlungen.

Von den republikanischen Gouverneurskandidaten hielt Staatsanwalt John E. W. Wayman heute Mittag eine Ansprache in McVickers Theater, und Len Small und Senator Lorimer werden heute Nachmittag im Olympictheater sprechen. In letzterem Theater hielt heute Mittag Staatssenator Samuel A. Ettelson, Kandidat für die Staatsanwaltschaft, eine Versammlung ab.

Im Grand Opera House griffen Jakob C. Le Bosky, Bewerber um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft, und Assessor Frank Koraleski die Steuerbehörden an, die sich der kleinen Steuerzahler nicht annähmen, aber den großen Korporationen gegenüber Milde zeigten.

Deneen kommt nach Chicago.

Gouverneur Charles S. Deneen, der seit länger als einer Woche durch eine Erkältung ans Zimmer gefesselt ist, wird, wie sein Kampagneleiter Roy O. West erklärte, morgen doch nach Chicago kommen und hier seine Stimme abgeben. Die Anhänger Deneens sind der Ansicht, daß es sich in dem Kampf um die republikanische Gouverneursnomination um eine Kraftprobe zwischen Deneen und Len Small, dem Kandidaten Senator Lorimers, handele Die Kampagneleiter Richard Yates' behaupten, es handele sich um eine Kraftprobe zwischen John E W. Wayman und Yates. Die Kampagneleiter Ben F. Caldwells erklärten, die Entwicklungen der letzten beiden Tage würden die Stimmenzahl, welche ihr Kandidat in Chicago erhalten würde, um ungefähr 5000 vermehren, so daß er insgesammt 150,000 Stimmen erhalten werde. Staatssenator W. C. Jones erklärte, daß der Kampf zwischen Deneen, Small, Yates und Wayman den Anhang der alten republikanischen Organisation in vier Teile spalten werde, während die Streitkräfte der Fortschrittlichen vereinigt seien.

Col. Smith zuversichtlich.

Col. Frank L. Smith, der Leiter des hiesigen Hauptquartiers Präsident Tafts, wiederholte seine Prophezeiung, daß der Präsident und seine Amtsführung von der Wählerschaft von Illinois indossirt werden würden, und daß ihm eine Mehrheit der Delegaten Chicagos zum republikanischen Nationalkonvent zufallen werde. Die Kampagnetour Theodore Roosevelts durch den Staat habe ihm nichts genützt, da die Mehrheit der Wähler bereits vorher eine Wahl getroffen hätte.

Im Hauptquartier Col. Roosevelts im Kongreßhotel war Alles ruhig. Die Führer der Bewegung machen die Kampagnetour des früheren Präsidenten durch den Staat mit.

Die Bezahlung der Wahlbeamten.

Wahlkommissär Czarnecki erklärte heute, daß die Wahlbeamten bei Einreichung ihrer Berichte nach der morgigen Vorwahl sofort ihre Zahlungsanweisungen erhalten würden und diese auch gleich im Countygebäude ohne Abzug einlösen könnten, womit den Maklern mit solchen Anweisungen das Handwerk gelegt wird.

Ald. Cermaks Entdeckung.

Verlangt, daß Apotheker, die gegen Schankordnung verstoßen haben, bestraft werden.

Wie schon gestern berichtet, hat Ald. Cermak, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Stadtratsausschusses für Linzenswesen, persönlich in dem Gebiet zwischen Clarkstraße, Evanston Ave., Lawrence Ave. und Montrose Blvd., aus welchem kürzlich ein Gesuch eingelaufen ist gegen die Gestattung des Schankbetriebes in der besagten Gegend, sich umgesehen. Das Gesuch hatten auch verschiedene Apotheker unterzeichnet. Ald. Cermak stellt nun fest, daß diese Apotheker einem 18jährigen Burschen, den er mit auf die Reise genommen hatte, ohne alle Umstände Schnaps in der Flasche verkauft haben. Sie haben diese Verkäufe natürlich auch nicht in der vorgeschriebenen Weise gebucht. Ald. Cermak verlangt nun, daß den Herren die Erlaubnis zum Verkauf von Spirituosen entzogen und daß auch strafrechtlich gegen sie vorgegangen werde. Er hat heute den Fall dem Mayor vorgelegt.

Zehn Jahre für Fälscher.

Richter bedauert, daß ihm keine Wahl blieb, weil Angeklagter rückfällig ist.

Während seine Kinder ihn jammernd umstanden, wurde der Speisewirt James Rice, 237 Süd Jefferson Straße, heute von Bundesrichter Landis zu zehn Jahren Bundeszuchthaus verurteilt. Der Richter bedauerte unter den obwaltenden Umständen, daß das Gesetz nicht gestatte, Milde walten zu lassen, da Rice schon zwei Mal wegen gleichen Verbrechens, Falschmünzerei, elf Jahre im Zuchthause verbracht hat und ihn somit die höchstzulässige Strafe treffen muß. Rice hatte nach seiner Verhaftung vor einigen Tagen sich schuldig bekannt und seinen Rückfall damit begründet, daß die hohen Kosten des Lebensunterhaltes und geringer Verdienst ihn dazu getrieben hätten, damit seine Familie nicht zu darben brauche. Der Richter erklärte die Falsifikate, Silberdollars, für eine vorzügliche Nachahmung.

Blue Islands Beleuchtung.

Stadtrat erkennt Schuld an, und dem Vorort wird Elektrizität nicht entzogen.

Um 8 Uhr heute Morgen trat der Stadtrat von Blue Island in Sondersitzung zusammen und beauftragte den Stadtanwalt, in der auf Zahlung von $35,000 für Straßenbeleuchtung von der Abwasserbehörde anhängig gemachten Klage eine Schuld von $25,988.17 anzuerkennen, gemäß einem Abkommen von Bürgermeister Wenzel und mehreren Stadtratsmitgliedern des Vororts mit der Abwasserbehörde. Im Juni wird die Bürgerschaft von Blue Island über die Ausgabe von Bonds behufs Bezahlung der Schuld abstimmen. Inzwischen wird die Straßenbeleuchtung fortgesetzt.

Opfer seines Berufs.

Der Elektriker John Ahlmann, Nr. 822 Aldine Ave., ein Angestellter der Commonwealth Edison Co., war heute auf einer Leitungsstange an W. 35. Str. und den Geleisen der Chicago & Altonbahn mit der Ausbesserung der Hochleitung beschäftigt, als er zufällig einen geladenen Draht berührte. Er wurde auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3734 Archer Ave.

Machte die Prüfung.

Vor der zuständigen Prüfungsbehörde machte heute Julia Sullivan die für Wagenführer vorgeschriebene Prüfung. Eine hiesige größere Kraftwagenfirma soll sie schon angestellt haben, und es verlautet, daß, wenn sie sich in der Stellung bewährt, sämtliche männlichen Wagenführer der Firma durch weibliche ersetzt werden sollen.

— Doppelt hält besser. — Sie: Was sehe ich? Mich bestellen Sie zum Rendezvous und nun kommen Sie mit einer anderen Dame? — Er: Ach, ich hab' mir gleich zwei bestellt, im Fall eine nicht kommen sollte!

— Begreiflich. — Wirt: „Dieser Wein lagert schon seit den Tagen meines seligen Großvaters und dabei ist er so wundermild." — Stammgast: „Ein Kunststück, wenn drei Generationen Wasser dazu gegossen haben!"

Zähe Natur.

Brach gestern Nachmittag das Genick und das Rückgrat. — Erst heute gestorben.

Angeblich während eines Trinkgelages fiel gestern Nachmittag der 30jährige Maurer Alexander Conboy, 310 S. Winchester Ave., vom Heuboden der hinter dem Hause Nr. 1723 W. Adams Straße gelegenen Stallung hinunter. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital. Dort wurde festgestellt, daß er das Genick und das Rückgrat gebrochen hatte. Dessenungeachtet ist er erst heute gestorben.

Purzelte auf's Pflaster.

Als heute Morgen F. J. Welden, ein Agent der Illinois Zentralbahn, auf seinem Motorcycle von der Ost 62. Straße in die Cottage Grove Ave. einbog, hatte er das Mißgeschick, mit solcher Wucht gegen eine Elektrische anzuprallen, daß sein Stahlroß in die Brüche ging, er aber auf das Pflaster sauste. Der Verunglückte, der Hautwunden, Quetschungen und Verrenkungen am linken Bein erlitt, befindet sich in seiner Wohnung Nr. 6216 Lexington Ave. in ärztlicher Behandlung.

Erlöst.

In der elterlichen Wohnung, an 103. Straße und Indiana Ave., Harvey, Jll., warf gestern Nachmittag der zweijährige Michaels Raiter unabsichtlich einen auf dem Feuer stehenden Topf um. Dessen aus siedendem Wasser bestehender Inhalt ergoß sich über ihn. Der Knabe wurde entsetzlich verbrüht. Heute Morgen hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

War nicht zu retten.

Der im Gebäude Nr. 1417 West Monroe Straße beschäftigt gewesene 40jährige Hausmeister Samuel Shuttle wurde Samstag Abend an West Randolph Straße und Ogden Ave. von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen innerlichen Verletzungen ist der Mann heute im Countyhospital erlegen.

Kam zu Fall.

An der W. 47. Straße kam heute früh eine gutgekleidete, etwa 70 Jahre alte Frau beim Absteigen von einer Halstedstraße-Elektrischen zu Fall. Die Verunglückte war bewußtlos, als sie nach dem deutschen Diakonissenhospital geschafft wurde. Dort haben die Aerzte sich bisher vergeblich bemüht, sie ins Bewußtsein zurückzurufen.

Rechtzeitig gefunden.

Louis Lamb, Nr. 1233 Gilpin Place, hatte seine Kleider über einen Gasarm geworfen und bei dieser Gelegenheit unabsichtlich den Gashahn geöffnet. Die Folge war, daß er von Leuchtgas übermannt wurde. Da man ihn rechtzeitig fand, konnte er ins Bewußtsein zurückgerufen und außer Gefahr gebracht werden.

Mehr auf dem Kerbholz?

Justizflüchtling zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Nach fast vierjähriger Suche hat Detektive Harry Wertheimer von der Zentral-Detailwache festgestellt, daß der wegen angeblichen Mordes in zwei Fällen von der hiesigen Polizei steckbrieflich verfolgte 23jährige John Kubusta kürzlich in Washington, D. K., wegen Mordversuchs zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Er hatte einen Eisenwaarenhändler, der sich seiner liebreich angenommen, umbringen wollen.

Hier soll er am 3. September 1908 den Krämer John Grigel in dessen Laden an Milwaukee Ave. in räuberischer Absicht überfallen und erschlagen, sowie eine Woche zuvor Louis Fallerdeau in dessen Laden, Nr. 1216 Noble Straße, beraubt und erschossen haben.

Nach dem 2. Morde flüchtete er nach seiner Heimat Polen, kehrte aber später wieder nach den Vereinigten Staaten zurück.

Zeitungsschreiberin geschieden.

Mary O'Conor Newell, Leiterin der Frauenabteilung eines hiesigen Morgenblattes, erwirkte heute durch Superiorrichter McDonald die Scheidung von John R. Newell, die Obhut über das Söhnchen des Paares und $25 den Monat Nährgeld. Die Leute hatten vor sieben Jahren in New York geheiratet, und seit vier Jahren hat der Gatte nichts mehr zum Unterhalte seiner Familie beigetragen, auch so stark getrunken, daß er verschiedentlich Stellungen verlor. Er ist ein Makler.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und wärmer; Südwestwind.

Illinois: Heute Abend und morgen klar und wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; morgen, in den nördlichsten Gebietsteilen schon heute Abend, zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad; Nachts 12 Uhr 41 Grad; Morgens 6 Uhr 41 Grad; Mittags 12 Uhr 45 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Große Errungenschaft.

Supt. Schmidhofer vom deutschen Unterricht ist sie zu verdanken.

Deutsche Abteilung.

Seit heute hat die städtische Normalschule eine solche mit zweijährigem Kursus. — Im nächsten Schuljahr wird in weiteren 20 Schulen deutsch gelehrt werden.

Nunmehr ist auch, soweit der Ersatz der nötigen Lehrkräfte in Betracht kommt, die Existenz des deutschen Unterrichts an den öffentlichen Schulen von Chicago gesichert. Heute wurde an der Normalschule eine deutsche Abteilung ins Leben gerufen, die der Leitung von Frau Therese T. Dillon unterstellt ist.

Der Kursus wird zwei volle Jahre währen, die Unterrichtsfächer bestehen in der Hauptsache aus Geschichte der deutschen Literatur, Grammatik und Methode des modernen Sprachunterrichts. Diese neue und für den Bestand des deutschen Unterrichts außerordentlich wichtige Errungenschaft ist auf das Verdienstkonto von Herrn Martin Schmidhofer zu setzen, dem erst vor einigen Wochen ernannten Superintendenten des deutschen Unterrichts an den öffentlichen Schulen, der in dieser kurzen Zeit schon sehr viel für diesen getan und durchgesetzt hat.

Von vornherein erkannte Supt. Schmidhofer, daß mit der Ausdehnung des deutschen Unterrichts, sollte sie erfolgreich durchgeführt werden, auch dafür gesorgt werden müsse, daß ein genügendes Ersatzmaterial für die deutschen Lehrkräfte vorhanden ist. Schon jetzt fehlte es an acht solchen Lehrkräften, und Herr Schmidhofer legte die Verhältnisse vor einigen Tagen der Schulsuperintendentin Frau Young klar und setzte ihr auseinander, daß das einzige Mittel, um dem Uebelstand gründlich und auf die Dauer abzuhelfen, in der Einrichtung einer deutschen Abteilung an der Normalschule bestehe.

Frau Young stimmte ihm darin bei, und Supt. Schmidhofer setzte sich hierauf mit Dr. Wm. B. Owen, dem Vorsteher der Normalschule, in Verbindung. Dr. Owen, der, nebenbei bemerkt, in Deutschland studirt hat, erklärte sich ebenfalls zugunsten der von Herrn Schmidhofer vorgeschlagenen Neuerung, und die beiden Herren arbeiteten dann einen eingehenden Bericht an die Schulsuperintendentin aus, mit dem Endergebniß, daß die Normalschule von Chicago heute auch eine deutsche Abteilung besitzt, die künftig ein geschultes Material für den Lehrkörper des deutschen Unterrichts an den öffentlichen Schulen liefern wird.

Zwanzig weitere Schulen.

Supt. Schmidhofer erwartet, daß am Anfang des nächsten Schuljahres an 20 weiteren Schulen der deutsche Unterricht eingeführt werden kann, nachdem dies seit seinem Amtsantritt schon an sechs Schulen geschehen ist, an denen bisher deutscher Unterricht nicht erteilt worden ist. Dies würde die Zahl solcher Schulen auf über 100 bringen, die Zahl der Kinder, die sich am deutschen Unterricht beteiligen, von jetzt 9000 nach niedrigster Schätzung auf rund 11,500 erhöhen.

Die Fragebogen hinsichtlich der Beteiligung von Schülern am deutschen Unterricht werden den Eltern im Juni zugehen, und Herr Schmidhofer wird ein ganz besonders wachsames Auge darauf haben, daß sie von den verschiedenen Prinzipalen auch wirklich verteilt werden, während sie bekanntlich früher in vielen Fällen einfach stillschweigend zu den Akten gelegt wurden. Daß sich Schüler in genügender Zahl zur Teilnahme am deutschen Unterricht melden werden, um ihn im nächsten Schuljahr an 20 weiteren Schulen einzuführen, daran ist nach der Ueberzeugung von Supt. Schmidhofer nicht zu zweifeln.

Die Stimmaschinen.

Erneuter Versuch, die Ausführung des Kontrakts zu hintertreiben.

Die Wahlbehörde hat bekanntlich mit der Empire Voting Machine Co. von New York einen Kontrakt abgeschlossen für die Lieferung von 1000 Stimmaschinen zum Preise von $942.50 das Stück. Dieser Kontrakt ist vom Stadtrat in aller Form gutgeheißen worden. Der Anwalt Maxwell Edgar und die Herren John B. Fergus und Fred. C. Weintz sind beim Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl eingekommen, der die Ausführung dieses Kontraktes verhindern sollte. Richter Walker wies das Gesuch als unzulänglich begründet ab, gab aber den Gesuchstellern Erlaubniß, das Gesuch mit Angabe von weiteren Gründen abermals einzureichen. Das haben die Drei heute getan. Sie erklären, daß die bestellten Maschinen mit $342.50 das Stück gut bezahlt sein würden. Die Festsetzung des Lieferungspreises auf $942.50 für jede Maschine bedinge einen Versuch, die Stadt Chicago in schnödester Weise zu übervorteilen und zu betrügen.

April — Der Wahlmonat

OFFICIAL BALLOT

☒ SOLVAY COKE

☐ HARD COAL

☐ SOFT COAL

Wählt Eure Feuerung für die nächste Saison

Jetzt

Preis am niedrigsten im April

$6.25 per Tonne

Die alte Verwaltung hat zu viel von Eurem Geld in Asche — Schlacken — durchgebrannte Roste vergeudet. Ihr könnt es verhüten durch Verwendung von echtem

Solvay Coke

„Die Feuerung ohne Fehl"

Die eine absolut befriedigende Feuerung für allgemeine Haushaltszwecke. Rauchlos und rußlos. Rein, sanitär und sparsam. Erspart 20% an Eurer Kohlenrechnung — verhütet, daß Ihr die Feuerplage oder Roste.

Die Feuerung, die Ihr schließlich verwenden werdet.

Telephonirt oder schreibt uns auf den Namen des nächsten autorisirten Händlers in echtem Solvay Coke. Aprilpreis $6.25 per Tonne für Egg oder Nr. 1 Nut Größe—vor das Haus abgeliefert in Chicago.

PICKANDS, BROWN & COMPANY

72 W. Adams St., Chicago - - Phone Randolph 220

Wm. A. Stiles Advertising Agency, Chicago.

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(40. Fortsetzung.)

Es war so viel auf Joseph eingestürmt, daß er tatsächlich vergessen hatte, Irma im Hotel aufzusuchen. Er hatte auch keine Ahnung, wo sie sich befand. Man hatte ihn an jenem Abend gefeiert wie einen Helden, und auch für Lina war ein gut Teil abgefallen. Als die Stimmung ihren Höhepunkt erreicht hatte, da hatten die zwei wohl auch Brüderschaft trinken müssen, als zwei sieghaft Verbündete. Und Joseph hatte Lina vor aller Welt — den Bruderkuß gegeben. Sie hatte ruhig standgehalten, sie hatte nur glücklich dazu gelacht. Sie wußte, er feierte damit die Sängerin in ihr, nicht das Weib.

Lina war so erfüllt von ihrer neuen Aufgabe, von der Zukunft, sie träumte so eindringlich von der großen Laufbahn, die ihr bevorstand, daß sie wirklich in diesen Stunden sich vornahm, keinem Mann ihre Hand zu reichen.

Der Direktor hatte ihr das auch eindringlich ans Herz gelegt. „Lassen Sie sich ja nicht mit den Männern ein, auch nicht mit Rittner. Der ganze Duft geht verloren, das Interesse zur Sache, — das Unnahbare, das man zur echten Kunst braucht."

Sie hatte nur dazu genickt. Das erschien ihr alles so klar, so selbstverständlich.

— — — — — — — — — — — —

Auch Frau Betta war voll reicher Eindrücke und ehrlicher Freude von der Premiere, begleitet von Schimmel, heimgegangen.

Jetzt in der lauen Abendluft erschien ihr plötzlich dieser Mann an ihrer Seite wieder verjüngt, und plötzlich löste sich auch ihre Zunge und sie begann: „Erinnern Sie sich noch, wie wir Arm in Arm durch die Weinberge stiegen?"

„Ja, ein lauer Abend war's wie heut. Und ich beugte mich über einen blühenden Rebstock und sog den Duft ein."

„Wir sprachen von der Liebe!" Ihre Stimme zitterte ein wenig.

„Wie schön es wäre, wenn wir älter wären und würden ein Paar. Und dann hab' ich Dich geküßt!"

„Und dann haben Sie mich geküßt!" Die Musik, der Frühling hatte beide erinnerungstrunken gemacht.

„Wenn ich das noch einmal dürfte!" sagte er mit zitternder Stimme. Ich glaube, ich würde jung!"

„Sind Sie's denn nimmer?"

Aber er antwortete nicht. Er sagte noch einmal: „Wenn ich das noch einmal dürfte!"

Einen Augenblick schien sie in Gedanken versunken, dann meinte sie: „Ich bin nun sechzehn Jahre die Frau eines Andern!"

„Und ich hab' seit damals kein Mädel mehr geküßt!"

„Schimmel, Sie lügen!"

„Nein, bei unserer frühern Liebe!"

„Sie sind ein Sonderling!"

„Mag sein!"

Sie standen vor ihrem Hause. — Das Schlafzimmerfenster des Professors stand offen. Schnell verabschiedete sie sich, als sei sie plötzlich in die Wirklichkeit zurückversetzt.

Hansi kam ihr in der Küche entgegen. Nun besann sich Frau Betta erst, daß sie in der Premiere gewesen. „Es war ein großer Erfolg. Ich will es Vater gleich sagen!"

„Er schläft! Sein Fuß hat ihn plötzlich so geschmerzt. Da nahm er ein Pulver!"

„Morgen muß der Arzt wieder nachsehen, man darf so etwas nicht anstehen lassen! Nun, Mädel, was hast denn Du getan?"

„Ich hab' erst dem Vater vorgespielt — aus Josephs Operette!"

Kaum hatte Frau Betta das Schlafzimmer betreten, da erwachte der Professor. „Wie war's, erzähl!"

Und Frau Betta begann. „Ein Erfolg war's sondergleichen."

„Gottlob," sagte er mit schmerzverzerrtem Gesicht.

„Du hast Schmerzen, Armer?"

„Das macht nichts, erzähl, erzähl!" Und ruhig und sachlich besprach sie die ganze Aufführung und ihre Worte, die ihm vom Sieg seines großen Buben erzählten, waren Linderung für seine Schmerzen.

XIII. Kapitel.

Mit einem Schlag war der Name Joseph Rittner in aller Munde. Ganz Wien wollte seine erfolgreiche Operette „Der Irrwisch" sehen, auf Wochen hinaus waren die Plätze ausverkauft. Die Zeitungen brachten fast täglich Notizen über ihn. Ein findiger Journalist hatte ihn sogar jüngst über die Zukunft der Operette, über sein nächstes Werk ausgefragt. Die Librettisten überschütteten ihn mit Textbüchern. Seine bescheidene Wohnung bei Grünpichls mußte er des äußern Ansehens wegen aufgeben und sich eine feinere, behaglichere mieten. Es war auch der Mutter Grünpichl recht, daß er auszog. Die Enge der ihr übrigbleibenden Räume drückte sie schon lange und nun, da die Tochter genug verdiente, konnte man schon die ganze Wohnung für sich behalten. Der Direktor des Theaters hatte mit ihm einen Vertrag gemacht, wonach er binnen der nächsten Monate, also etwa bis ersten Januar kommenden Jahres, ihm seine nächste Arbeit zur Uraufführung überlassen mußte.

Joseph Rittner war wie im Taumel. Er kam zu keiner Ruhe und Sammlung. Immerfort Besuche, Verhandlungen, Einladungen. Schöne Frauen himmelten ihn in den Salons und bei den Gartenfesten an, er war scharmant, liebenswürdig, er lachte und lächelte und fühlte dabei doch nichts. In der Provinz, namentlich in den Sommertheatern der Kurorte, hatte man auch den „Irrwisch" auf den Spielplan gesetzt. Sein Verleger konnte nicht genug Auflagen von den einzelnen Liedern und Walzern drucken. So floß auch zum äußern Erfolg das Geld reichlich in seine Taschen. Er hatte auf einmal mehr, als er brauchen konnte, mehr, als ein noch so feines Leben, als Spazierfahrten mit dem Fiaker, als Diners und Soupers in ersten Hotels kosteten.

Mitten in dem Umschwärmt- und Gefeiertsein fühlte er sich doch einsam. Alle Gedanken an Irma drängte er gewaltsam zurück. Die würde längst verheiratet sein. Er wollte auch gar nichts darüber wissen. Er duldete kaum, daß der Vater, der noch immer krank darniederlag, davon sprach. Aber er war trotz allem Luxus, trotz allen Festen arg nervös und sprunghaft geworden. Mit Gewalt hatte er sich zur Arbeit gezwungen. Von den vielen Texten, die sich bei ihm aufstapelten, entsprach ihm keiner, sobald er ihn näher prüfte und ein oder das andere Lied zu komponieren versuchte.

Viel Sorge machte ihm auch der Zustand seines Vaters. Das kranke Bein verschlimmerte sich von Tag zu Tag; endlich erklärten die Aerzte, für das Leben des Kranken nicht mehr bürgen zu können, wenn nicht das Bein entfernt würde. Das war ein Schrecken für Joseph, dem die Krankenbesuche beim Vater eine Erholung und Aufmunterung gewesen waren. Schonend brachte er ihm die Notwendigkeit einer Operation bei.

„Wenn's sein muß, will ich auch das dulden!" sagte der Professor, „ich bin nun doch ein Krüppel und hab eine Familie zu ernähren, hab noch kleine Kinder."

„Vater, laß das alles nur meine Sorge sein, — ich bin ja froh, wenn ich mich meiner Geschwister annehmen kann! — Du weißt, ich hab im Bad Ischl eine Villa für den Sommer gemietet. Sobald die Schule aus ist, bringe ich die Kleinen und Hansi dorthin, und später kommst Du mit der Mutter nach!"

„Oder die Mutter allein!"

„Nein, nein, Du wirst nach der Operation ganz gesunden."

„Ich sterbe ja ruhig, jetzt, wo ich Dich vom Erfolg gekrönt weiß. Der Kinder mußt Du Dich ein wenig annehmen. Meine Frau bekommt eine angemessene Pension."

„Rede nicht so, Vater, Du bist jünger und kräftiger als wir alle, — Du überlebst uns!"

„Das wäre nicht einmal ein Glück!"

Die Aerzte hatten gebeten, den Kranken vor der schweren Operation — das ganze Bein mußte vom Oberschenkel ab amputirt werden — nicht durch viele Reden aufzuregen, und so beruhigte auch Joseph den Vater und Frau Betta, so gut er konnte.

Er blieb die Nacht im Hause, war bei der Ueberführung ins Krankenhaus zugegen. Wartete auf den Erfolg der Operation geduldig — und konnte wenigstens nicht ohne Hoffnung für das Leben des Vaters zu den Geschwistern heimkommen. Frau Betta blieb Tag und Nacht bei dem Schwerkranken.

Es war ein trauriger und doch heimeliger Abend, den er bei den beiden kleinen Brüdern, bei Hansi verbrachte. Der Schmerz, die Angst um den geliebten Vater brachte ihn erst den viel jüngeren Geschwistern näher. Er zwang sich sogar, ein Spiel mit ihnen vorzunehmen, um sie zu zerstreuen. Und rechts und links von ihm schliefen seine Brüder vor Müdigkeit auf dem Sofa ein. Da nahm er den einen und trug ihn sachte ins Bett, während Hansi, plötzlich fürsorglich wie eine Mutter geworden, den andern langsam entkleidete und mit ins Nest brachte.

Hansi und Joseph saßen sich in der einsamen Wohnung gegenüber, die Tränen Hansis waren längst versiegt. Sie konnte nicht mehr weinen. Nur ihr Herz war totwund und traurig.

„Wenn einem der Vater krank ist, dann fühlt man erst, wie aller andere Schmerz nichtig ist!" sagte Joseph.

Da nickte Hansi verständig. Es war ein Frevel gewesen, noch um Seffreck zu trauern. „Weher hat der Schmerz getan, qualvoller war er, hilfloser war ich," sagte Hansi, „tiefer ist das Bangen um den Vater!" Und plötzlich war sie seltsam erregt: „Wenn der Vater nun gesund wird, dann will ich den andern ganz vergessen! Ich gelob's! Tapfer und vernünftig will ich sein!"

„Er wird gesund. Er hat eine so starke Natur. Und dann kommst Du und die Brüder nach Ischl, ich hab eine Villa gemietet mit einem großen Garten, und alle Tage zeigen wir uns auf der Esplanade und im Kurgarten, schöne Toiletten kauf' ich Dir, — ich habe ja nichts anderes wie euch!"

„Was ist mit Irma?"

„Ich weiß nicht, gar nichts weiß ich, will gar nichts wissen!" Seltsam aufgebracht klang es. — Doch sogleich lenkte er auf den ersten Gedanken zurück: „Wir zwei zeigen uns in Ischl überall. Alle werden sagen: die schöne Schwester des berühmten Komponisten Ritter! Und auf einmal werd ich Schwager werden und Du Braut, paß mal auf, wie schnell das geht!"

(Fortsetzung folgt.)

— Unter Dienstmädchen. — „Du, ich gehe am Ersten wieder; meine Gnädige ist so furchtbar eifersüchtig auf mich." — „Ich geh' auch; bei mir ist der Herr so eifersüchtig auf meinen Emil."

— Simili. — „Der Heiratsvermittler hat Dir seiner Zeit Deine Frau doch als Juwel angepriesen?" — „Ja, der—Juwelenschwindler!"

Wunderbare Heilung.

Leset diese Aussage von einem durch Dr. Lawhon Geheilten.

Die wunderbaren Heilungen von Kranken mehren sich täglich in dem Atomo Radio Institute, 81 West Randolph Str. Kein Tag vergeht, an dem nicht eine bemerkenswerte Heilung berichtet wird, und Patienten, die hier geheilt wurden, wünschen anderen armen Leidenden zu helfen, die gleich ihnen bei anderen Aerzten ohne Erfolg in Behandlung waren und die einsahen, daß Dr. Lawhon sie genau so behandelte, wie er versprach. Man lese das nachstehende Zeugniß. Jedes Wort desselben entspricht der Wahrheit und ist von einem dankbaren Manne abgegeben worden, der Euch den Weg zeigen will, Heilung von Eurem Leiden zu erlangen:

„An alle, die es angeht! Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um Dr. Lawhon vom Atomo Radio Institute, 81 West Randolph Str., meinen Dank für die Behandlung abzustatten, die er mir seit den vergangenen vier Wochen hat angedeihen lassen.

„Ehe ich zu ihm ging, befand ich mich in der Behandlung von vier anderen Aerzten wegen Rheumatismus, Schwindsucht, Blinddarmentzündung; wie der vierte Arzt meine Krankheit nannte, habe ich vergessen, aber soviel weiß ich, daß jeder der Doktoren eine andere Diagnosis stellte. Ich litt große Schmerzen und konnte mich keinen Augenblick gerade aufrichten. Jetzt aber, Dank der wissenschaftlichen Behandlung, die mir in Dr. Lawhon's Office zuteil geworden ist, haben sich die Schmerzen vollständig bei mir verloren; ich kann aufrecht gehen und mein Gesundheitszustand ist so gut wie er nur je in meinem Leben war.

John Heidysch,
3711 N. Kedzie Ave.,
Chicago, Jll."

Wenn Ihr krank oder leidend seid, wird Dr. Lawhon seine berühmte X-Strahlen-Untersuchung unentgeltlich an Euch vornehmen. Er hat die größten und am besten ausgestatteten ärztlichen Sprechzimmer in den Vereinigten Staaten, in denen sich Atomo Radio-Apparate im Werte von über $25,000 befinden, mittels deren er die Kranken heilt. Seine Sprechzimmer nehmen das ganze zweite Stockwerk Nr. 81 West Randolph Str. ein. Wenn Ihr krank seid, vernachlässigt Eure Krankheit nicht einen einzigen Tag länger, sondern sprecht sofort vor.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Reinertrag aus der Geflügelzucht.

Allgemeines. — In der Versuchsstation von Maryland. — Die Arbeitsunkosten. — In der Versuchsstation von West Virginia.

Bei dem wachsenden Interesse, das man in den Bevölkerungskreisen unserer Millionenstadt Chicago namentlich seitens kleinerer Leute, die „pflastermüde" sind und sich nun zu einem Erwerbe aufs Land zurückziehen wollen, für die Nutzgeflügelzucht antrifft, erhalte ich nicht wenige Anfragen von Lesern der „Abendpost", in denen die guten Leute genaue Auskunft wünschen, ob sie wohl ein „gutes Leben machen" könnten, wenn sie sich ausschließlich mit der Geflügelzucht beschäftigen. Es sind dies eigentlich sogenannte Gewissensfragen, die sich nicht allgemein und genau, sondern nur bedingungsweise beantworten lassen. Denn wie überall bei Erwerbsfragen, so kommt es auch in der Geflügelzucht wesentlich auf die besondern, gegebenen Verhältnisse und in erster Linie ausschlaggebend auf den Mann an. Im Allgemeinen aber glaube ich, um einen allgemeinen Anhalt für die Erwerbsaussichten aus der Geflügelzucht doch zu geben, diese Fragen nicht besser beantworten zu können, als wenn ich an einigen tatsächlichen Beispielen erzähle, was sowohl einzelne tüchtige Züchter wie auch namentlich einige unserer landwirtschaftlichen Versuchsstationen aus der Geflügelzucht „gemacht" haben.

In der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Maryland.

In der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Maryland erzielte man im Verlaufe eines Betriebsjahres aus sechs Abteilungen weißer Leghorns folgende Einnahmen:

Abt.	Tiere	Einkommen	Futter	Reinertr.
1	40	$ 96.68	$41.88	$54 80
2	40	$101.25	$43.14	$58 10
3	40	$103.37	$50.22	$59 13
4	40	$106.02	$43.96	$62 [illegible]
5	40	$ 93.13	$42.82	$50 59
6	40	$ 94.73	$42.76	$51 95

Diese Zahlen und Tatsachen, welche absolut korrekt und einwandfrei sind, müssen auch den voreingenommensten und ungläubigsten Menschen davon überzeugen, daß bei richtiger Handhabung des Betriebes und bei richtiger Fütterung, Pflege und Wartung der Tiere jemand aus der Geflügelzucht sein „gutes Leben machen" kann.

Die Geflügelzucht und die Arbeitsunkosten.

Im landwirtschaftlichen Betriebe, aslo auf der Farm, wo von 50 bis zu 300 Legehennen gehalten werden, machen die Arbeitsunkosten, die mit der Nutzgeflügelhaltung verbunden sind, so gut wie gar nichts aus. Dagegen bilden diese Arbeitsunkosten in allen größeren Geflügelzuchtbetrieben einen ganz wesentlichen, nicht zu unterschätzenden Faktor, der bei der Gewinnberechnung sehr stark ins Gewicht fällt. Die Arbeit auf dem Geflügelhofe muß namentlich im Großbetriebe sehr systematisch durchgeführt werden, damit ein einzelner Mann eine möglichst große Anzahl Vögel in der richtigen und sorgfältigen Weise warten und pflegen kann. Auf einer großen Geflügelfarm, die ich seinerzeit besuchte, war es durch systematische Anordnung des Betriebes ermöglicht, daß zwei Mann in guter Weise für nicht weniger als 4000 Hühner sorgen konnten; und eine andere Farm sah ich, auf der ein einziger Mann 2500 Hühner so pflegte und fütterte, daß tatsächlich nichts zu wünschen übrig blieb. Erst unlängst besuchte ich einen mittleren Betrieb, in welchem ein einzelner Mann 800 Hühner hielt und pflegte und dabei in den letzten drei Jahren einen durchschnittlichen Reinertrag von 1200 Dollars jährlich erzielt hatte.

In der landwirtschaftlichen Versuchsstation von West Virginia.

Aus der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates West Virginia liegt ein Reinertragsbericht über 600 Hühner vor. Wenn wir einmal annehmen, daß diese Hühner nebst der Einrichtung des zugehörigen Geflügelhofes ein Anlagekapital von 1100 Dollars darstellen, so macht die Verzinsung dieses Anlagekapitals zu 6 Prozent jährlich 66 Dollars aus. Unter dieser Annahme stellten sich die Einnahmen und Ausgaben für die 600 Hühner folgendermaßen:

Einnahme aus den Eiern	$1458 87
Ausgaben:	
Für Futter	$ 534 59
Für Arbeit	$ 120.00
Wert des eingegangenen Geflügels	$ 36.00
Abnutzung durch Rückgang des Wertes des Geflügels infolge zunehmenden Alters	$ 100.00
Für Verzinsung des Anlagekapitals	66 00
Ausgaben insgesamt	$ 856 59
Mithin der jährliche Reinertrag von 600 Hühnern	$ 602 20

Der Reinertrag beträgt also praktisch pro Huhn einen Dollar jährlich.

Auf einer Geflügelfarm im Staate Washington.

In dem vom Bundesackerbauamt herausgegebenem „Farmers' Bulletin Nr. 355" wird von der Geflügelfarm eines Herrn Blanchard als Beispiel folgender Reinertrag aus der Geflügelzucht bekannt gegeben; die betreffende Geflügelfarm liegt in Jefferson County, im Staate Washington:

Im Jahre 1906 wurden auf der Farm 700 produktive Hühner gehalten. Für dieses Jahr stellte sich nun das Einkommen von der Geflügelfarm folgendermaßen:

Verkauft 6090 Dutzend Eier zum Marktpreise von 25 Cents	$1522.00
Verkauft $7600 Bruteier zu 7 Cents das Stück	532.00
An Geflügel verkauft	300.00
Also als Gesamteinnahme von 700 Hühnern in einem Jahre	$2354.00

Leider bin ich nicht in der Lage, die genauen Unkosten für diese Hühnerhaltung anzugeben, kann jedoch eine wohl nicht allzusehr daneben gehende Schätzung an den durchschnittlichen Unkosten, wie sie sich auf einer Anzahl anderer Geflügelfarmen stellen, machen. Mit einem Dollar kann man wohl in allen Fällen sämmtliches Futter, das für ein Huhn im Verlaufe eines Jahres gebraucht wird, kaufen; tatsächlich sind mir im Staate Illinois und im Staate Wiskonsin eine ganze Anzahl Geflügelfarmen bekannt, wo die tatsächlichen jährlichen Futterkosten für ein Huhn sich bei Weitem nicht einmal so hoch stellen. Wir können also auch auf dieser Farm immerhin nach Abzug der Futterkosten bei einer verbleibenden Einnahme von 1654 Dollars von 700 Hühnern noch auf einen so hohen Profit rechnen, daß jemand bei nicht zu hohen Ansprüchen gut sein Leben aus dem Betriebe machen kann.

Auf einer Geflügelfarm im Staate Connecticut.

Im Jahresbericht der landwirtschaftlichen Versuchsstation für die Provinz Ontario in Kanada wird ein sehr gutes und klares Beispiel von der Geflügelfarm eines Herrn Tillinghast im Staate Connecticut angeführt. Dieser Herr hatte in dem betreffenden Jahre (1910) 3500 Hühner, und die ganze Arbeit auf dem Geflügelhofe wurde von seinen Töchtern verrichtet. Aus diesen 3500 Hühnern machte er in dem betreffenden Jahre einen Reinertrag von 3500 Dollars, nachdem er für sich selbst 15 Dollars und für jede seiner beiden Töchter zehn Dollars als Kosten für den wöchentlichen Lebensunterhalt in Abzug gebracht hatte. Außerdem berechnete der Mann 5 Prozent für die Verzinsung des Anlagekapitals, 10 Prozent für die Verzinsung des Geflügels und 20 Prozent für die Einrichtung des Geflügelhofes.

* * *

Im Staate Wiskonsin ist mir persönlich ein Mann bekannt, der im letzten Jahre rund 1000 Dollars aus der Geflügelzucht machte, ohne seine ganze Zeit auch nur annähernd dafür aufzuwenden. Diese und ähnliche Angaben und Tatsachen beweisen uns, daß die zielbewußte Nutzgeflügelzucht und Nutzgeflügelhaltung hierzulande soweit erforscht und ausgebaut ist, daß jeder, der es nicht an der richtigen Betriebsleitung und der sachgemäßen Pflege, Fütterung und Wartung des Geflügels fehlen läßt, nicht nur sein „gutes Leben mit der Geflügelzucht machen", sondern auch noch etwas als Vorrat für schlechtere Zeiten beiseite legen kann.

F. F. Matenaers.

Der sensationelle Verkauf des Lagers von

The Standard 5c, 10c & 25c Laden

1240 MILWAUKEE AVENUE,

wird MORGEN fortgesetzt!

Diese Artikel können nicht lange vorhalten. Schiebt Eure Einkäufe nicht auf.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Löffelhalter — Pin Wheel Muster, das Stück zu 7c

Tassen und Untertassen, dekorirt — verkauft zu 7c

Zuckerdosen aus Porzellan, mit Deckel, das Stück zu 7c

Rahmkrug, zu der Zuckerdose passend das Stück zu 6c

6c gebleichte befranste Huck Handtücher, zu 2½c

10c 24 Zoll breites Birdseye Diapercloth, Yd. 6c

10c schabloniertz Kissentops — das Stück zu 2½c

25c einfach weiße u. farb. Shams u. Scarfs, zu 15c

Schwarze u. lohfb. nahtlose baumwoll. Männerstrümpfe. 5c

Schwarze u. farb. nahtlose Damenstrümpfe, 6c

Schw'ze Lisle Damenhandschuhe, 2 Klapen, 15c

10c Leibchen für Damen, mit tief. Hals, zu 6c

25c seidene Bow Ties für Männer, Stück zu 5c

Canvas Handschuhe für Männer — 10c Werte, 5c

Große Schwämme zum Abwaschen v. Holzwerk, 5c

10-zöllige Schmirgel Schleifsteine—das Stück zu 7c

Zweiklingige Taschenmesser, Ebenholzgriff, Stück 7c

Verzinnte Messer und Gabeln, das Paar zu 7c

150 Stücke Taffetaband, Nr. 7 — wert 4c, Yd. 2c

150 Stücke Torchonspitzen u. Einsatz, wt. 5c, Yd. 2c

150 Dtz. hohlgesäumte weiße Männer-Taschentücher, wt. 5c, 3c

Passepartout für Bilder, 3 Oeffnung., 10c Wt. 6c

Hutnadeln — 5c Pack. von 100 Nadeln, zu 2½c

Kräuseleisen — 3 Größen — 5c Wert, zu 3c

Strumpfstopfer — Naturholz, — mit Holzgriff, zu 2c

Maschinenöl— die große 5c Flasche für 2½c

Merrick's 8 Ply Stopfgarn, schw'z u. farb., 4 für 5c

Schruppbürsten — assortirt — das Stück zu 7c

Hölzerne Rock-Hänger, 6 an ein. Käufer, 3 für 5c

50 Fuß lange Jute Waschleine—zu 5c

4 Qt. grau emaill. Saucepfannen — Stück zu 9c

10-zöll. Feder-Abstauber, zu nur 8c

Pfeifen, gebogen oder gerade, Gummi-Mundstücke, 3c

Aschenbehälter — Messing- od. Kupferfinish, 4c

10c Teer- oder Toilettenseife, das Stück zu 5c

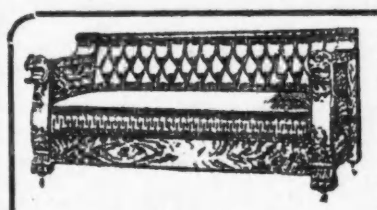
15c Puderpuffs — das Stück verkauft zu 7c

15c Whiskbesen — das Stück verkauft zu 8c

25c Zahnpulver — die Büchse verkauft zu 8c

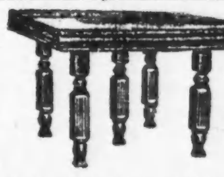
Sauerkraut - Candy — das Pfund verkauft zu 12c

Reine Milch - Caramels, das Pfd zu 7c



Unifold One Motion Bett-Davenport — Front und Lehnen echt viertelgesägt, reicher Golden Finish — schwere massive geschnitzte Köpfe an den Lehnen, Klauenfüße, Diamond tufted Rückenpolster, einfacher Sitz, tufted Front, gepolstert mit bestem Bostonleder, über Stahl-Konstruktion — automatischer Sitz — vollständig mit Filz-Matratze — 3 Zoll dick — regul. Preis 42.50, Baar oder Kredit.......... 27.50

Nottingh. Spitzengardinen, — große Auswahl von neuen Mustern, doppelter Faden, Lock Stitch Rand — nur in weiß — 2½ Yards lang — 85c Wert, das Paar zu 59c



Dieser 8.00 Auszieh-Eßtisch, wie Abbild., aus massivem Eichen, Goldenfinish, 42-zöll. Platte, auf 6 Fuß auszuziehen, schwere Beine — Baar oder Kredit — zu.......... 5.65

Dieser 2.25 Schaukelstuhl, Golden Finish, großer Holzsitz, Lehnen gut gestützt, hohe Rücklehne, gepreßtes Kreuz Top Panel, mit sieben gedrehten Spindeln — verkauft zu.......... 1.25

In Vorbereitung—Ein Rug-Verkauf

Leset die Mittwoch Zeitungen betreffs der Ankündigung eines Rugverkauf von größter Wichtigkeit.

Oxfords für Damen

Oxfords u. Ankle Straps für Damen, sowie Pumps — in schwarzem Velvet, Patent und Gunmetal Calf — alle Größen — 2.50 Werte, zu $1.69

Knickers für Knaben

Reinwollene Worsteds und Cassimeres — in feinen Mustern, — alle Größen — wert 75c — das Paar verkauft zu nur 39c

Gürtel für Damen

Satin-finished elastische Gürtel, in allen Farben, mit hübschen vergoldeten und oxidirten Schnallen, $1.00 Werte — das Stück verkauft zu 49c

Frühjahr-Suits

Elegante Frühjahrsuits für Damen u. Mädchen, feine Serges u. Novelty Misch'g, f'cy bes. Kragen u. Aufschläge, mit Peau de Cygne gefüttert — zu $12.98

Coats für Damen

Frühjahrsmäntel für Damen u. Mädchen, Novelty Mischungen u. reinwoll. Serges, große Kragen u. Aufschläge. Gut gemacht und nett besetzt, zu $10.98

Groceries

Washburn Gold Medal od. Pillsbury Mehl, ½ Bbl. 2.98; ¼ Bbl.......... 1.52

Unser „Banner" Kaffee, in 4-Pfd. Handtuchsack — zu.......... 1.10

Fancy solid Pack Plymouth Rock Tomaten — Nr. 3 Büchse 12½c

Feiner reiner Weißklee-Honig, Pint-Jar.......... 25c

Fels Naphtha oder Galvanic Seife — sechs Stücke für.......... 25c

Quaker oder Mother's Oats, per Packet.......... 7½c

Fancy Carol. Head Reis, regul. 10c, 2 Pfd.......... 15c

Frischgebackene Crispo Crackers, 5c Packet zu.......... 3½c

Feinst. hiesig. Schweizerkäse, per Pfd.......... 27c

Butter, feinste „Meadow Hill" Creamery — das Pfund zu.......... 36c

Gold Dust oder Swift's Pride Waschpulver — 4-Pfd. Packet zu.......... 17c

Libby's Hanover Sauerkraut, per Büchse.......... 8c

Provisionen

Hiesige Sardinen, in Oel, 3 Büchsen für.......... 11c

Kartoffeln, fancy home grown, per Peck.......... 45c

Schmalz, — „Edelweiß" 100% rein — das Pfd. zu.......... 12½c

Strümpfe

Schwarze reinseid. nahtlose Damenstrümpfe mit doppelter Lisle Ferse und Zehe und doppeltem Garter-Top, zu 25c

Socken

Schwarze u. fancy farbige nahtlose Männersocken, ein großes Assortment von Farben—das Paar zu 12½c

Handschuhe

Schwarze u. weiße Ellbogenlänge double Tip seidene Damen handschuhe—2 Klaspen — regulär, 75c Wert — zu 59c

Leibchen

Aermellose Leibchen für Damen—tiefer Hals — nett besetzt — 10c Werte — das Stück verkauft zu 6c

Slips

Flannelette Jackets und Slips für Babies — am Montag verkaufen wir das Stück zu 4c

Nur einige der großen Dienstag-Bargains in

Waschstoffen, Kleiderstoffen und Domestics

27zöll. Seide Warp Kleider-gingham, neue Frühjahrmuster, die Yd... 48c

30zöll. echtes Serpentine Crepe, in einer guten, reichen Auswahl von Mustern, die Yard.... 16c

27zöll. fancy gestreifte, punktirte und karrirte weiße Swisses, Yard. 19c

36zöll. schlichter und fancy Messalin, schwarz, cream u. und farbig; 1.25 wert, Yard.......... 89c

42zöll. reinw. StormSerges, franz. Serges, Taffetas und fancy Suitings, bis 98c wert, Yard..... 69c

20zöll. seid. Foulards, in allen Farben, 48c wert, die Yard.......... 39c

2½ Yds. gebleichtes Bettuchzeug, volle Stücke, 30c wert, die Yard.. 21c

36zöll. schlichtrotes importirt. deutsch. Bett Ticking, wt. 39c, Yd... 22½c

MOXLEY'S BUTTERINE

Nahrhaft

Wohlschmeckend

Rein

Inspizirt vom U. S. Government

Kostet ungefähr die Hälfte was die Butter kostet.

Fragt Euren Händler nach Moxley's. (5)

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 29ma. frmomt

Laut das Geld verachten, das tun nur heimlich Habgierige.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

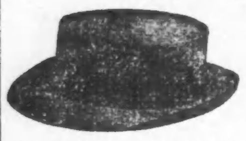
Dienstag, 9. und Mittwoch, 10. April 1912

Geldersparende Preise bei unseren April Bargain-Verkäufen. —Versäumt nicht hiervon Vorteil zu ziehen.

Kleiderstoff-Dept.—Hauptfloor.
42zöll. seidener Calico — reg. $1.39, die Yard........... 95c
36zöll. dänischer Cashmere, hellblau, rosa und creamfarbig, regulär 22c die Yard............... 14½c
5 Yards an einen Kunden.

Hauptfloor - Bargains.
2¼ Yard breites ungebleichtes Sheeting, regulär 25c, für..... 19c
Weich appretirter feiner Muslin, 10c Wert, für............ 8½c
36zöll. weißer Lawn od Dimity, 2 bis 5 Yards lang, 12½c und 15c Qualität, Yard............... 6½c
Schwarzer und weißer Kattun, echtfarbig, die Yard............ 4¾c
Chambray, 10c Wert, Yard...... 6¾c

Drug-Dept.—Hauptfloor.
15c Wert Witch Hazel 8c
25c Größe Pedicura für schmerzende Füße.................. 17c
25c Sanitol Zahnpulver oder Gesichtspuder, für 16c
25c Packet Blutreinigungstee, zu.. 16c

Männerausstatt.-Waaren-Dept., 2. Fl.

Telescope-Hüte für Knaben—grau, schwarz oder braun — $1 wert, für 75c
Blaue Serge Knickerbockerhosen für Knaben, 5—16 J., $1 Werte 69c

Grocery-Dept.—4. Floor.
Washburn oder Ceresota-Mehl—⅛-Faß Sack, 78c; ¼-Faß Sack, $1.55; ½-Faß Sack..... $3.10
Fancy Peaberry Kaffee 28c
2 Pfund für 55c
Pint Sniders Tomato Soup......25c
6 Stücke Galvanic Seife..........25c
½ Pf. Büch. Dr. Prices Backpulver 20c
½ Pf.-B. Wilburs od. Runkels Cocoa 15c
3 Büchsen Peerleß Milch 25c

Likör-Dept.—4. Floor.
1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart.... 53c
California Cognac Brandy, 3-Star, die Flasche 42c
Extra feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quartflasche 44c
50c Flasche California Portwein, volles Quart............ 19c
Bockbier, Kiste von 2 Dutzend für 69c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.
3-Brenner Gas Hot Plates reg. $3.75; speziell zu..... $3.35
Nickelplattirte Ball Bearing Rollschuhe Knaben und Mädchen — spezieller Verkauf für..... $1.19
Toilet-Papier, reg. 5c, 3 Rollen für 10c

Farben-Dept.—3. Floor.
Varnish für alle Zwecke, Fl und äußeren Finish, Gallon $1.69
Rutherford Tapetenreiniger, 3 Büchsen für 25c
Fertig gemischte Farbe, die Gallone für 89c

Möbel und Teppiche.
Baumwollene Top Matratzen für nur 1.75
Japanesisches Stroh Matting—yardbreit, reg. 25c, Yard....... 18c
Treppen-Teppich, speziell die Yard für 18c
12 Fuß breites Kork Linoleum, die Quadratyard für 60c

Fleisch-Dept.—4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch..........9¾c
Prima Chuck Roast 10½c
Mag. Rippen-Suppenfleisch.......8½c
Vorderviertel Lammfleisch 11c
Mag. frisches Lamm-Stew.........9¾c
Mag. Sugar Cured cal. Schultern 11c
Mageres Sugar Cured Romp Corn Beef 9½c
Mageres Sugar Cured Rippen Corn Beef 8½c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck 17½c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Thronerbe gefährdet.

Erzherzog Karl Franz Josephs Extrazug mit Not vor Zusammenstoß bewahrt. —20 Verletzte bei anderem Bahnunglück. — Neuer schlimmer Schneesturm in Galizien. — Die Stürme in Deutschland.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Wien, 8. April. In unmittelbarer Lebensgefahr hat der künftige Thronerbe, Erzherzog Karl Frank Joseph, geschwebt. Der junge Erzherzog befand sich auf einem Extrazug, den er in Kolomea, Galizien, bestiegen hatte, um sich zu seiner Gattin zu begeben.

Mitten auf der Reise wurde der Erzherzog aber zur Umkehr gezwungen. Der Extrazug begegnete einem anderen Zuge auf dem gleichen Geleise. Tatsächlich im letzten Moment gelang es dem Lokomotivführer noch, den Sonderzug, in welchem der Erzherzog reiste, zum Halten zu bringen. Andernfalls wäre eine folgenschwere Kollission unvermeidlich gewesen, da beide Züge mit Volldampf gefahren waren.

Weniger glücklich lief ein Bahnerlebniß ab, das sich in einer anderen Gegend Galiziens, bei Tarnopol, ereignete. Dort stießen zwei Züge mit furchtbarer Wucht zusammen. Nicht weniger, als 20 Personen trugen schwere Verletzungen davon.

Das rauhe Wetter, welches seit einigen Tagen wieder eingesetzt, bewog den Kaiser Franz Joseph, die übliche Osterreise nach den niederösterreichischen Wallsee an der Donau aufzuschieben.

Der greise Monarch hatte die Absicht gehabt, die Festzeit dort bei seiner jüngsten Tochter, Erzherzogin Marie Valerie, zu verbringen.

Er nahm nur ungern Abstand von der Ausführung des Reiseplans, fügte sich aber dem Rate der Aerzte, die zur Vorsicht mahnten.

Von vielen Teilen der Doppelmonarchie wird das Wiederauftreten des Winters gemeldet. Galizien erscheint besonders heimgesucht. Dort haben sehr schwere Schneestürme, wie sie in gleicher Heftigkeit seit langem nicht zu verzeichnen gewesen, gewaltige Verheerungen anderichtet.

Der Verkehr ist stellenweise gänzlich unterbrochen. So ist die galizische Hauptstadt Lemberg selbst vollkommen vom Verkehr abgeschlossen.

Der, mit der Rückkehr des Schneewetters wieder aufgenommene Wintersport hat mehrfach Opfer gefordert.

Von Innsbruck, Tirol, wird telegraphisch gemeldet, daß der Stuttgarter Referendar Sailer abgestürzt ist und seinen Tod gefunden hat. Sailer hatte die Führung von 15 Skiläufern übernommen.

Ein anderer unglücklicher Skiläuferführer war (wie bereits kurz ohne Namensnennung gemeldet) der Laibacher Professor Cerk.

Von maßgebender Stelle ist ein Schritt getan worden, um die Unzufriedenheit in Bosnien und der Herzegowina, welche in jüngster Zeit immer mehr hervorgetreten ist, zu beseitigen.

Der gemeinsame Finanzminister, Dr. v. Bilinski, hat soeben die Befugnisse des dortigen Landeschefs erweitert, um die Autonomiewünsche unter der Bevölkerung der beiden annektirten Provinzen zu befriedigen. Als Landeschef fungirt zur Zeit Feldzeugmeister und Armeeinspektor O. Potiorek.

Im östlichen Galizien sind mehrere russische Spione in Haft genommen. Unter ihnen befinden sich die Agitatoren Bendarius und Koldra, sowie zwei Geistliche.

Budapest, 8. April. Aufsehen erregt in politischen und parlamentarischen Kreisen die Kunde von einem Säbelduell zwischen zwei bekannten Personen, zu welchem eine Damenaffäre den Anlaß gegeben hat.

Die Kombattanten waren der Reichstagsabgeordnete Baron Madarassy und Großgrundbesitzer Toszegi.

Der Baron erhielt einen Hieb über den Kopf, worauf der Zweikampf eingestellt wurde.

Berlin, 8. April. Aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands werden schwere Stürme berichtet, die vielfach beträchtliches Unheil verursacht haben. Der Verkehr ist in der empfindlichsten Weise gestört worden, sodaß für geschäftliche Kreise beträchtliche Verluste entstanden sind.

Auch Unglücksfälle sind in Menge vorgekommen. Da mit den vorherrschenden Stürmen zugleich ein bedeutender Temperaturfall eingetreten ist, so hat der weniger bemittelte Teil der Bevölkerung stellenweise erheblich zu liden. Die Zahl der Hiobsposten ist ungemein groß, und an manchen Orten ist sogar eine förmliche Kalamität zu verzeichnen.

Des Sturmes Macht hat sich besonders auch auf dem bairischen Chiemsee verhängnißvoll entfaltet. Dort kenterte in den hochgehenden Wogen ein Segelboot des Sohnes des Münchener Schlachtenmalers Prof. Rouband.

Die zweite Tochter des Künstlers und Freiherr v. Ferstel aus Wien, welche sich in dem Fahrzeug befunden hatten, waren, ehe Hilfe zur Stelle war, ertrunken.

Dem Beispiel Rußlands folgend, hat sich nun auch Japan auf den deutschen Luftschiffahrtsmarkt begeben, um zu erwerben, was ihm im Interesse der militärischen Equipirung als zweckdienlich gilt.

Die Regierung in Tokio hat durch einen speziellen sachkundigen Vertreter in Bitterfeld ein Parsevalluftschiff ankaufen lassen, dessen Bau sich seiner Vollendung nähert. Es ist dies „Parseval 13".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Hubbard, Tex., entgleiste ein Post- und Expreßzug der St. Louis-Southwesternbahn gestern Nacht. Großer Sachschaden angerichtet.

— Im „St. Louis Hotel" zu Duluth, Minn., wurde die 18jährige Alino Seckso durch den Fahrstuhl, den sie führte, zu Tode gequetscht.

— Gerettet, nachdem er 97 Stunden verschüttet gewesen war und in 4 Fuß Wasser gestanden hatte, wurde Henry Perman aus dem Manitoubergwerk bei Globe, Arizona.

— Präsident Taft unterzeichnet wahrscheinlich im Lauf dieser Woche das Gesetz, wonach ein Kinderbüro im Departement für Handel und Arbeit errichtet wird.

— Wolkenbruchartiger Regen schwemmte Sonntag früh im südlichen Texas Bahngeleise stellenweise aus. Viele trockene Schluchten füllten sich mit reißenden Strömen.

— Der Juwelier Harold Finkelstein in Williamsburg, Brooklyn, N. Y., schlug einen Angriff von 3 bewaffneten Räubern ab; 2 entflohen, und den dritten hielt er fest, bis Polizei eintraf.

— Zu York Furnace, Pa., rannte ein südwärts fahrender Güterzug der Pennsylvaniabahn in einen Landrutsch. Lokomotivführer getötet, mehrere Zugbedienstete verletzt, 15 Waggons zertrümmert.

— Zwangsbankerott wurde über die Pere Marquettebahn verhängt, auf Antrag der „American Brake Shoe & Foundry Co." von New Jersey. Verbindlichkeiten $69,689,000. Die Bahn betreibt 2320 Meilen Gesammtstrecke, wovon 1840 in Michigan

— Die Behörden in Lafayette, La., welche das Geständniß der jungen Negerin Clementine Barnabet untersuchen, daß sie im Namen der „Opfersekte" 17 Farbige in einem Jahre getötet habe, verhafteten auch einen farbigen Prediger Namens Thompson.

— Roosevelt war am Sonntag der Gast des Illinoiser Gouverneurs Deneen. In der Kirche wurde ihm der Kirchenstuhl Lincolns als Ehrensitz zugewiesen. Auch legte Roosevelt einen Kranz am Grabe Lincolns nieder. Heute setzte er seine Kampagne fort.

Ausland.

— Gestorben ist in Bologna der italienische Dichter Giovanni Pascoli.

— Der ungarische Reichsrat tritt am 12. April wieder zusammen. Konflikt mit Oesterreich anhaltend kritisch.

— Die beiderseitigen Streitkräfte in Nordmexiko trafen Vorbereitungen für eine endgiltige Entscheidungsschlacht und verstärkten sich. Der Rebellengeneral Orozko nahm von seinen Angehörigen Abschied.

— Franzesko de la Barra war bei seiner Ankunft zu Verakruz, Mexiko, der Held der Stunde (er kam von Havana, Kuba, zurück), viele halten ihn für den kommenden Retter Mexikos.

— Die chinesische Nationalversammlung vertagte sich, nachdem sie die Ernennung des Verkehrsministers Sze bestätigt hatte. In 15 Tagen findet ihre nächste Sitzung statt, aber nicht in Nanking, sondern in Peking. Dr. Sunjatsen, der vormalige provisorische Präsident, reiste mit Frau und Kindern nach Wutschang ab.

Lokalbericht.

Haftpflicht der Unternehmer.

Das neue Gesetz, welches sie regeln soll, tritt am 1. Mai in Kraft.

Am 1. Mai tritt das neue Staatsgesetz in Kraft, das die Entschädigungen bestimmt, welche von Unternehmern an Arbeiter, bezw. an die Hinterbliebenen von solchen gezahlt werden sollen, die in ihrem Dienste Betriebsunfällen zum Opfer fallen. Die Unternehmer sind nicht unbedingt gezwungen, sich den Bestimmungen dieses Gesetzes zu fügen; falls sie es aber nicht tun und es auf eine Schadenersatzklage ankommen lassen, so fällt nunmehr der bisher so oft angezogene Verteidigungsgrund fort, daß der betreffende Unfall entweder durch einen Mitangestellten des Betroffenen, oder von diesem selbst, durch Unvorsichtigkeit, verschuldet worden sei.

In den Gewerkschaftskreisen sind bekanntlich die Ansichten über den Wert des neuen Gesetzes geteilt. In der Sitzung des Gewerkschaftsrates wurde gestern von verschiedenen Delegaten berichtet, es werde in zahlreichen Fabrikbetrieben, Dampfwäschereien u. s. w. im Hinblick auf das neue Gesetz den Angestellten zugemutet, sich ärztlich auf ihre körperliche Tauglichkeit prüfen zu lassen. Ein Vertreter der Maschinisten erklärte, daß die Mitglieder seines Verbandes eher einen allgemeinen Streik ins Werk setzen, als sich solcher Prüfung unterziehen würden. Der Präsident des Verbandes, J. J. Fitzpatrick, welcher die Annahme des Gesetzes vergeblich bekämpft hat, benutzte diese Meldungen als Anlaß zu einem erneuten Angriff auf das Gesetz. Er bezeichnete dieses als eine Maßnahme, die der Arbeiterschaft mehr Schaden, als Nutzen bringen würde. Die Gewerkschaftsvertreter, welche das Zustandekommen des Gesetzes mitbewirkt haben, verdächtigte er als faule Köpfe. Er bezeichnete es als ausgeschlossen, daß von einer gesetzgebenden Körperschaft, die mit der „Pinte" arbeite, wie es die gegenwärtige Staatslegislatur getan, für die Arbeiterschaft etwas Gutes kommen könne. Präsident E. R. Wright vom Staatsverband der Gewerkschaften trat für das neue Haftpflichtgesetz ein. Es sei darin, sagte er, nichts enthalten von ärztlichen Untersuchungen, denen Arbeiter sich zu unterziehen hätten. Für das neue Gesetz trat auch Schulkommissär John C. Harding ein, der im Gewerkschaftsrate seit vielen Jahren den Fachverband der Schriftsetzer vertritt. Er traue sich eine gewisse Urteilskraft zu, sagte er, und halte dieses Gesetz für einen Fortschritt. Die moralische oder sonstige Minderwertigkeit der Legislatur habe damit nichts zu tun, wie sie auch dem Wert des ebenfalls von ihr angenommenen Gesetzes keinen Eintrag tue, welches die tägliche Arbeitszeit weiblicher Lohnarbeiter auf zehn Stunden beschränkt.

Lohnbewegung im Bäckereigewerbe.

Die Bäckereiarbeiter haben im Laufe des letzten Monats ihre gewerkschaftliche Organisation bedeutend vervollständigt und ein Schutz- und Trutzbündniß geschlossen mit dem Verband der in ihrem Industriezweige beschäftigten Fuhrleute. Sie kündigen jetzt die Absicht an, höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit für die Angestellten von den Inhabern solcher Bäckereibetriebe zu erzwingen, welche bisher den Gewerkverband nicht anerkannt und sich auf Arbeitsverträge mit diesem nicht eingelassen haben.

Beendigt die Leiden des Magens

durch Stärkung desselben und des ganzen Körpers.

HOSTETTER'S Magenbitters

verrichtet die Arbeit. Probirt es heute.

Seine Patienten loben ihn.

Dr. N. B. Bartz setzt seine überraschenden Heilungen chronischer Krankheiten fort.

Liefert entscheidenden Beweis des Erfolges seiner Behandlungen.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Die nachstehende Aussage von Herrn K. Prehodka spricht für sich selbst und beweist den großen Erfolg, den die von Dr. N. B. Bartz angewandten Methoden in der Behandlung von chronischen Krankheiten haben:

Seit 6 Wochen litt ich schrecklich an Rheumatismus, und zwar so schlimm, daß ich kaum gehen und Nachts vor Schmerzen nicht schlafen konnte. Ich dokterte immerfort, aber es wurde schlimmer und schlimmer; endlich in Verzweiflung drängte mich meine Frau, Dr. Bartz als letzte Hilfe zu besuchen. Es gelang mir, seine Office zu erreichen und er begann sogleich mit seiner Behandlung. Die Linderung, die mir in fünf Minuten zu Teil wurde, war erstaunlich. Jetzt, nachdem ich seine Behandlung für weniger als 30 Tage gebraucht habe, befinde ich mich jeden Tag ausgezeichnet, kann des Nachts schlafen und bequem herumgehen. Das Leben ist wieder lebenswert. Ehe ich Dr. Bartz besuchte, hatte ich eine Anzahl Aerzte versucht und alle Arten Medizin, Dampfbäder usw. genommen, ohne irgend welche Besserung zu erhalten. Gezeichnet

K. Prehodka, 1522 Milwaukee Ave.

Alle, die an Nieren-, Magen-, Leber-, Eingeweide- und Gallenblase-Krankheiten leiden, oder die mit Rheumatismus, Katarrh, Bronchitis, Fallsucht, Nervenschwäche oder anderen chronischen Krankheiten behaftet sind, können nichts Besseres tun, als bei Dr. Bartz vorzusprechen.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über fünfundzwanzig Prozent der Leser dieser Zeilen wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthaltes in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen fünfundsiebzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats April bei ihm vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz' Office befindet sich im Dexter-Gebäude, 39 West Adams Str., nahe Dearborn Str. (gegenüber von „The Fair"). Nehmt den Fahrstuhl auf dem Main Floor, nahe dem Eingang, fahrt bis zum achten Stockwerk, und Ihr könnt seine Office nicht verfehlen. Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags offen bis 8:30; Sonntags keine Sprechstunden.

Frecher Gaunerstreich.

Dem Farmer Woodward nimmt ein „Blaurock" $102 ab.

Als angeblicher Hochstapler wurde in einer Wirtschaft in der Gegend der West Illinois Straße und Dearborn Ave. gestern Abend der Nr. 27 Ost Indiana Straße wohnende, 52 Jahre alte Patrick Carney verhaftet und heute von dem Farmer Jesse Woodward aus Ithaka, Mich., als einer der drei Gauner bezeichnet, welche ihn am Samstag um $102 beraubten. Woodward wollte hier Land in Kalifornien kaufen und bewunderte auf dem Wege zu dem Landagenten vor dem Freimaurertempel gerade einen Kraftwagen, als angeblich Carney mit ihm ein Gespräch anknüpfte und ihn veranlaßte, ihn nach dem Fluß an der State Straße zu begleiten, wo ein neuer Dampfer eintreffen sollte. Dort gesellte sich ein Fremder zu ihnen, der vergebens versuchte, den Landmann zum Wetten darauf zu veranlassen, ob unter einer Muschel eine Erbse liege, ein bekannter Gaunerkniff. Da trat, eine blaue Uniform und einen Knüppel tragend, ein Dritter zu der Gruppe, erklärte Woodward und dessen beide Begleiter für verhaftet, durchsuchte den Farmer und nahm ihm die Brieftasche mit dem Gelde ab. Der „Blaue" entfernte sich hierauf um die nächste Straßenecke, und auch Woodwards Begleiter hatten es plötzlich eilig, davonzukommen, was ihnen auch gelang. Carney bestreitet, Woodward jemals gesehen zu haben.

Vereinigte Männerchöre.

Die nächste gemeinschaftliche Probe der Vereinigten Männerchöre findet statt am nächsten Donnerstag in der Nordseite-Turnhalle. Anfang punkt 8 Uhr. Die Sänger werden vom Musikkomite ersucht, pünktlich zu sein und ihre Kontrollkarten nicht zu vergessen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. April.
Weizen—					
Mai	1.03½—⅝	1.03⅞	1.01½	1.02¾	1.03⅝
Juli	.97½—¾	.97¾	.97	.97¼	.97½
Sept	.95¾—⅞	.95⅞	.95¼	.95⅜	.95¾
Mais—					
Mai	.77—76½	.77	.76¼	.76½	.77—⅛
Juli	.75¾—¼	.75¾	.75¼	.75½	.76
Sept	.74½—¼	.74½	.74⅛	.74¼	.74⅞
Hafer—					
Mai	.56½—⅜—½	.56⅝	.56¼	.56¼	.56⅜—½
Juli	.50½—⅝	.50⅝	.50⅜	.50⅝	.50¾
Sept	.43—43¼	.43¼	.42⅞	.43⅛	.43⅛—¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.07—05	17.10	17.05	17.07½	17.20
Juli	17.45	17.50	17.45	17.47½	17.55
Sept	17.80	17.87½	17.80	17.80	17.87—90
Schmalz—					
Mai	9.75	9.77½	9.75	9.77½	9.82½
Juli	9.92—95	9.97½	9.92½	9.95	9.97½
Sept	10.20—15	10.20	10.15	10.17½	10.20
Rippchen—					
Mai	9.50	9.52½	9.50	9.52½	9.57½
Juli	9.72—70	9.72½	9.70	9.72½	9.80
Sept	9.90—92	9.92½	9.90	9.92½	9.95—97

Leset die „Sonntagpost"

Sterblichkeitsstatistik.

Geringe Erhöhung der Sterblichkeitsrate im letzten Vierteljahr.

Nach dem Ausweis des Gesundheitsamtes sind in der vergangenen Woche in Chicago 758 Personen gestorben, im vergangenen Monat 3127 und im vergangenen Vierteljahr 9542 Personen. Ein Vergleich der Zahl der in voriger Woche gemeldeten Todesfälle mit der für die entsprechende Woche vorigen Jahres zeigt eine Zunahme von 77, aber im vergangenen Monat war die Zahl der Todesfälle nur um 23 höher, als im März 1911. Vergleicht man die Zahl der im Laufe der Monate Januar, Februar und März gemeldeten Todesfälle (9542) mit der Zahl der Todesfälle aus dem ersten Vierteljahr 1911, so zeigt sich allerdings eine Zunahme von 356, aber das bedeutet nur ein Anwachsen um ein Zehntel Prozent in der Sterblichkeitsrate. Nähere Angaben in Bezug auf die Verteilung der Todesfälle enthalten die nachstehenden vergleichenden Tabellen:

Für die Woche:

	6. Apr. 1912	30. März 1912	8. Apr. 1911
Gesamtzahl der Todesfälle	758	703	681
Jährliche Sterblichkeitsrate, auf je 1000 d. Bevölkerung	17.3	16.0	15.8
Todesursachen:			
Typhusfieber	1	1	0
Masern	2	0	4
Scharlachfieber	17	16	8
Keuchhusten	2	3	1
Diphtherie	21	14	15
Genickstarre	1	0	0
Tuberkulose	106	78	89
Lungenentzündung	147	164	156
Diarrhoeale Krankheiten	42	33	42
Geburtsfehler und Unfälle	41	42	34
Influenza	1	0	0
Tollwut	1	0	0
Nach dem Alter:			
Unter 1 Jahr	155	143	124
1 bis 5 Jahre	69	62	61
5 bis 10 Jahre	26	21	13
10 bis 20 Jahre	33	33	36
20 bis 30 Jahre	71	66	60
30 bis 40 Jahre	84	63	62
40 bis 50 Jahre	87	87	87
50 bis 60 Jahre	78	69	108
60 bis 70 Jahre	81	58	66
70 bis 80 Jahre	57	70	53
Ueber 80 Jahre	26	31	19

Für den Monat:

	März 1912	Febr. 1912	März 1911
Gesamtzahl der Todesfälle	3127	3146	3104
Jährliche Sterblichkeitsrate, auf je 1000 der Bevölkerung	16.0	17.3	16.3
Todesursachen:			
Typhusfieber	9	7	15
Masern	10	6	19
Scharlachfieber	52	45	52
Keuchhusten	12	9	3
Diphtherie	71	61	94
Pellagra	0	1	0
Tollwut	0	1	0
Mundsperre	1	0	0
Tuberkulose	399	336	302
Genickstarre	3	3	5
Lungenentzündung	658	692	627
Diarrhoeale Krankheiten	150	195	160
Geburtsfehler und Unfälle	129	150	143
Influenza	8	12	19
Nach dem Alter:			
Unter 1 Jahr	576	634	543
1 bis 5 Jahre	299	245	288
5 bis 10 Jahre	90	79	72
10 bis 20 Jahre	125	114	113
20 bis 30 Jahre	274	274	253
30 bis 40 Jahre	342	299	352
40 bis 50 Jahre	346	395	399
50 bis 60 Jahre	363	370	382
60 bis 70 Jahre	317	338	348
70 bis 80 Jahre	266	259	225
Ueber 80 Jahre	129	139	121

Für das Vierteljahr:

	1912	1911
Gesamtzahl der Todesfälle	9542	9186
Jährliche Sterblichkeitsrate, auf je 1000 der Bevölkerung	16.7	16.6
Todesursachen:		
Typhusfieber	30	39
Blattern	0	1
Masern	27	42
Scharlachfieber	128	161
Keuchhusten	25	7
Diphtherie	206	242
Influenza	37	88
Pellagra	2	0
Tollwut	2	0
Mundsperre	2	0
Tuberkulose	1098	1053
Genickstarre	1	2
Lungenentzündung	2066	1928
Diarrhoeale Krankheiten	526	488
Geburtsfehler und Unfälle	430	465
Nach dem Alter:		
Unter 1 Jahr	1826	1625
1 bis 5 Jahre	819	773
5 bis 10 Jahre	228	241
10 bis 20 Jahre	356	347
20 bis 30 Jahre	806	897
30 bis 40 Jahre	956	934
40 bis 50 Jahre	1115	1137
50 bis 60 Jahre	1176	1123
60 bis 70 Jahre	1013	1011
70 bis 80 Jahre	828	726
Ueber 80 Jahre	419	432

Neue Fälle von ansteckenden Krankheiten sind in voriger Woche 903 gemeldet worden, im vorigen Monat 40506 und während des vergangenen Vierteljahres 10,411. Unter dieser Gesamtzahl waren 2176 Fälle von Tuberkulose, 1649 Fälle von Diphtherie, 2203 Fälle von Scharlachfieber, 11050 Fälle von Masern, 205 Fälle von Typhusfieber, 8 Blätternfälle usw. Verhältnißmäßig selten genügt wird der Meldepflicht in Bezug auf Fälle von Lungenentzündung. Es wurden dem Gesundheitsamt nur 645 Fälle dieser Krankheit gemeldet, aber gestorben sind daran im Laufe des Vierteljahres 2066 Personen, nahezu 1000 mehr, als an der Schwindsucht.

Auslieferung verweigert.

Salomon Altmann soll Elizabeth Bickerdike um ihr Erbe von $150,000 gebracht haben.

Gouverneur Gilchrist von Florida hat sich geweigert, den von den hiesigen Großgeschworenen der Erschwindelung von $19,000 angeklagten Salomon Altmann auszuliefern, was er damit begründet, daß die Anklage nur erhoben worden sei, um Altmann, nachdem er nach Chicago zurückgeholt worden, zur Auslieferung gewisser Wertpapiere zu zwingen. Der Geheimpolizist Ryan kehrte infolge dessen heute unverrichteter Sache zurück.

Altmann soll Frl. Elizabeth Bickerdike, Nr. 4203 N. 43. Ave., im Verlaufe der Zeit systematisch um ihr vom Vater ererbtes Vermögen in der Höhe von $150,000 betrogen haben; auf einen dieser Fälle bezieht sich die Anklage.

Die Schuldbücher vernichtet.

Im Bundesgericht wurden heute 120 ePrsonen und Firmen, die regelrecht durch die Bankerottmühle gegangen sind, von allen ihren Verbindlichkeiten entlastet.

* Von Schreikrämpfen wurde an der Süd Clark und West Harrison Straße die siebzehnjährige Dot Lynmore aus Los Angeles, Kal., befallen; ins St. Lukashospital gebracht, sagte sie, sie habe hier Verwandte besuchen wollen. In den Taschen hatte sie ein Giftrezept.

* Blumen- und Grassamen sind sehr teuer geworden. Der für Rasenanlagen namentlich begehrte Kentuckyer Blaugrassamen ist von $2 das Bushel im letzten Jahre heuer auf $4.20 gestiegen.

Wir sind das einzige Piano-Haus das neue Standard Pianos in Euer Heim liefert auf dreißig Tage freie Probe

Diese Standard Pianos

und Spieler Pianos sind das Erzeugniß von den bekanntesten Fabrikanten der Welt.

Wir machen keine Ausnahmen oder Einschränkungen, sondern offeriren die Auswahl von sämmtlichen Pianos od. Player Pianos in unserem Lager auf 30 Tage freie Probe.

Und wenn Sie zufrieden sind, haben Sie 3 Jahre Zeit zu bezahlen ohne Zinsen oder Extrakosten

Kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen können vereinbart werden, wie es Euch am bequemsten ist.

Neue Pianos: Mathushek Piano, The Maynard Piano, Stultz & Bauer Piano, The Weaver Piano

Spieler-Pianos: Wright Spieler-Piano, Eberhardt Spieler-Piano, Auerbach Spieler-Piano, Ariston Spieler-Piano

Das Auerbach Piano — das beste in der Welt zu dem Preise— 3000 werden heute in Chicago gebraucht.

Unsere wöchentliche Liste von gebrauchten Pianos—30 Tage freie Probe — Abzahlungen $1 die Woche oder $5 den Monat—Keine Zinsen.

Weber, Rosenholzgehäuse, $95.
Irving Spieler-Piano, elektrisch, Eichenholzgehäuse, $195.
Neue 65 und 88 Noten Musikrollen, alles neue Stücke, aufwärts v. 34c.
Chickering & Son, Rosenholzgehäuse, kleine Sorte, $90.
Steinway & Son, Mahagonigehäuse, in gutem Zustande, $185.
J. W. Northrup Spielerpiano, $235.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Frank Tardos Ermordung.

Gasturo Amodio befindet sich in Untersuchungshaft.

Ein Mann, dessen Name geheim gehalten wird, sprach gestern Morgen bei dem Detektive Longobardi vor und riet ihm, falls er das Geheimniß lichten wolle, das den Tod des Samstag Abend meuchlerisch erschossenen Straßenkehrerrottenführers Frank Tardo umgibt, Gasturo Amodio, Nr. 912 Gault Court, zu verhaften. Longobardi befolgte den Rat. Amodio soll im Verhör auch schon zugegeben haben, daß er den Boten begleitete, der Tardo aus der Kirchenvereinssitzung im Hause Nr. 912 Gault Court zum letzten Gange fortlockte.

Er stellt aber in Abrede, irgend etwas vom Morde zu wissen.

Unter dem Verdacht, der vorerwähnte Bote gewesen zu sein, der Tardo dem Mordbuben überantwortete, wird auf einen gewissen Bardasino Cacioppi gefahndet. Auch bemüht die Polizei sich, zweier Kerle habhaft zu werden, die, angeblich mit Büchsen bewaffnet, deren Läufe stark verkürzt waren, zur Zeit des Mordes dem Tatorte gegenüber auf der anderen Seite der Straße gestanden haben sollen.

„Na, der Kater!"

George Carlston wollte sich zu Tode trinken.

Verzweifelt darüber, daß er seine Stellung verloren, teilte Samstag Abend der 34jährige Schriftsetzer George Carlston seiner Herbergsmutter Frau Frances Helingotter, Nr. 25 Ost Michigan Straße, mit, daß er sich das Leben nehmen werde. Er ging dann aus, kehrte aber bald darauf mit 30 Flaschen Whiskey, die er in einer nahegelegenen Wirtschaft erstanden hatte, zurück. Frau Helingotter benachrichtigte die Polizei. Als die eintraf, lag Carlston, eine Schnapsleiche, auf den Dielen. Er hatte anscheinend acht Flaschen Fusel geleert. Die leeren Flaschen standen auf dem Tisch.

Die Polizei schaffte den Lebensmüden nach dem Notfallhospital und lochte ihn, nachdem er sich etwas erholt hatte, ein. Heute wurde er dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt und von diesem Kadi um $15 und die Kosten gestraft. Da er nicht zahlen konnte, überwies ihn der Richter dem städtischen Arbeitshause und ordnete an, daß der Gefangene dort ärztlich behandelt werde.

Feuer und Explosion.

Vermutlich durch schlecht isolirte elektrische Leitungsdrähte entstand heute früh in der Remise des Ingenieurs C. M. Leonard hinter dem als evangelischlutherische Missionsanstalt benutzten Hause 1346 La Salle Ave. Feuer. Der Superintendent der Mission, Pastor Tengerald, benachrichtigte die Feuerwehr und weckte dann seine zwanzig Schlafgäste beider Geschlechter. Die Löschmannschaften hatten gerade einen der drei Kraftwagen in die Gasse gezogen, als ein 25 Gallonen Gasolin enthaltender Behälter explodirte, und zwar mit solcher Gewalt, daß die eine Mauer der Remise herausgerissen wurde. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt. Die beiden zerstörten Kraftwagen hatten einen Wert von $12,000, die Remise einen solchen von $2500.

— Des Liedes Lohn. — „Nun, Herr Baumann, Sie lassen Ihre Töchter auch im Gesang ausbilden?" — „Ich nicht; meine Frau." — „Mit Erfolg?" — „O ja: zwei Mietsparteien haben bereits gekündigt!"

— Im Schutze der Nacht.—Fremder (zum Nachtwächter von Krähwinkel): „Aber Mann, warum löschen Sie denn die Laternen schon aus?"—„Pst! Der Herr Bürgermeister hat soeben den „Goldenen Löwen" verlassen!"

THE Emporium

28 S. State Str.

Ein Preis für Alle

Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurückerstattet.

Speziell: Dienstag

Diese prachtvollen weißen pleated franz. Val. Spitzen Bonnets, in allen hellen Farben in Taffetaseide; große dazu passende Bandschleifen, schwarzer Sammt- und Rosenknospenbesatz — $5 Werte, am Dienstag zu........ $2.95

Unser Sortiment von Musterhüten, garnirt mit Straußenfedern, Blumen, Aigrettes oder fancy Federn ist unübertrefflich zum Preise von $12 bis $25. Dienstag zu $6.50 bis........... $15

Dies ist etwas Neues, eine prachtvolle handgemachte Blumenkrone, fertig, um sie direkt an Eurem ungarnirten Hut anzubringen, die neueste Novität, nur........ $2.95

Unser 95c-Verkauf von ungarnirten Shapes ist in Chicago beispiellos. Kommt und sucht einen Chip, Milan, Hemp oder Tagal Hut aus, wert bis zu $2.50 — Dienstag.............. 95c

The Emporium, 28 S. State Str.

War unzurechnungsfähig.

Als gestern Nachmittag der Koch Hugh McKenzie, Nr. 1813 S. Wabash Ave., von der Arbeit heimkehrte, fand er seine Gattin Florence an Leuchtgas erstickt vor, das sie in anscheinend selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Die Koronersjury, die heute den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß die Frau in einem Anfalle von Geisteszerrüttung Selbstmord begangen habe. Die Frau war, wie die Verhandlung ergab, schon seit Monaten hochgradig nervenleidend gewesen.

— Bösewicht. — Weinwirt (zu einem Stammgast): „Von dem Weine, den Sie da trinken, hat der Schwefelsäurefabrikant Mischke gestern ein halbes Hetto gekauft."—„Sie stehen wohl mit ihm im Gegengeschäft?"

— Konservativ. — Kellner (zum Bauern): „Haben Sie die Tafel nicht gelesen? Das Spucken auf den Fußboden ist verboten!"—„Ach, was geht mich eure neumodische Spuckerei an!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ihr wahres Antlitz.

Vom Puritanismus sind in den Großstädten auch die echten Amerikaner nur noch ausnahmsweise angekränkelt. Insbesondere gibt es in Chicago verhältnißmäßig sehr wenige Eingeborene, die jedes weltliche Vergnügen für sündhaft halten und den Sabbath nach der Weise ihrer sauertöpfischen Vorfahren feiern. Um so auffallender ist es, daß die gesammte Weltpresse auf dem Standpunkte der Rundköpfe stehen geblieben zu sein scheint, der vor nahezu 300 Jahren in den theokratischen Kolonien Plymouth und Massachusetts obwaltete.

Als die Kandidatenlisten der Parteien noch von Konventionen zusammengestellt wurden, die aus taktischen Rücksichten der buntgemischten Bevölkerung Chicagos Rechnung tragen mußten, sahen auch die tonangebenden Zeitungen sich genötigt, wenigstens einige freisinnige Kandidaten zu unterstützen oder sich gefallen zu lassen. Seitdem aber die direkten Vorwahlen eingeführt sind, glauben sie ihren Gefühlen keinen Zwang mehr auferlegen zu müssen. Da sie annehmen, daß die Wähler aus der unheuren Zahl der Bewerber unmöglich ihre eigene Auswahl werden treffen können, so drucken sie sämmtlich „Musterstimmzettel" ab, auf denen die Namen der angeblich besten Kandidaten vorsorglich angemerkt sind. Sie empfehlen den Urwählern, diese Musterstimmzettel auszuschneiden, in die Tasche zu stecken und am Tage der Vorwahl „zu Rate zu ziehen"." Das bedeutet in Wahrheit, daß die Wähler, nachdem sie die Herrschaft der immerhin noch verantwortlichen Bosse abgeschüttelt haben, oder zu haben glauben, jetzt sich von den unverantwortlichen Zeitungen ihr Ticket vorschreiben lassen sollen. Welcher Art aber diese neue Führerschaft ist, ergibt sich aus der offensichtlichen Tatsache, daß die Weltpresse selbst die ausgezeichnetsten Bewerber um die höheren Aemter verwirft, sofern sie ihr als Feinde der Heuchelei und Muckerei verdächtig sind. Solche Kandidaten fertigt sie mit der erlogenen und niederträchtigen Bemerkung ab, daß sie von den Schnapsinteressen (liquor interests) vorgeschoben worden sind.

Während diese Weltpresse beispielsweise kein Bedenken trägt, den „grauen Wolf" Lawrence Y. Sherman als republikanischen Kandidaten für den Bundessenat anzupreisen, zieht sie dem lauteren Ehrenmanne und warmen Reformfreunde Samuel Alschuler einen nahezu unbekannten ländlichen Bankier als demokratischen Bewerber um die Gouverneurswürde vor. Desgleichen läßt sie alle freisinnigen Bewerber um die Nomination für das Staatsanwaltsamt unberücksichtigt, auch wenn sie sich bereits große Verdienste um das Volk erworben haben und untadelhaften Karakters sind. Die Absicht ist so deutlich, daß sie jeden liberalen Wähler verstimmen und in dem Entschlusse bestärken sollte, sich von diesen engherzigen, nativistischen Zeitungen nicht gängeln zu lassen. Auch die „Abendpost" empfiehlt ihren Lesern, diese Musterstimmzettel mit zur Wahlurne zu nehmen, aber nicht zur Nachahmung, sondern zur Warnung. Sie können sich ziemlich sicher darauf verlassen, daß die von der Weltpresse besonders lebhaft unterstützten Kandidaten mehr nach dem Herzen der Sabbathisten und der Anti-Saloon League sind, als nach dem der Deutschen.

Für Sherman, der nicht nur ein Gegner der Freisinnigen, sondern auch ein gehässiger Fremdenfeind ist, sollte kein deutscher Republikaner stimmen. Deneen, der sich zum dritten Male um das Gouverneursamt bemüht, hat die liberale Sache zwar niemals offen bekämpft, aber auch nicht gefördert. Hätte vor vier Jahren Adlai Stevenson den Mut gehabt, sich gegen die County Option und für die Regelung des Sonntags durch die Gemeinderäte zu erklären, so wäre Deneen schon damals geschlagen worden. Jetzt aber steht den liberalen Republikanern ein so zuverlässiger Mann wie John E. Wayman, und den Demokraten ein Samuel Alschuler zur Verfügung. Beiden Parteien kann somit ein Gouverneurskandidat gegeben werden, der mit freisinnigen Anschauungen die höchste Tüchtigkeit und Ehrenhaftigkeit verbindet. Das allein sollte für die Liberalen in beiden Lagern ein Ansporn sein, sich vollzählig an der Vorwahl zu beteiligen und diesen beiden Männern zur Nomination zu verhelfen. Nur ein aufgeklärter Gouverneur wird die Abschaffung oder Verbesserung der veralteten und dem Zeitgeiste hohnsprechenden blauen Gesetze anregen.

Die Anti-Saloon League wird sich keine Mühe verdrießen lassen, ihre Kandidaten durchzubringen, und da sie sich des Beistandes der Weltpresse erfreut, mag sie ihr Ziel erreichen, wenn nicht die Freisinnigen ihr in den Weg treten. Glaube nur Niemand, daß es sich um die Bier- und Schnapsinteressen handelt, als deren Werkzeuge Männer wie Alschuler und Wayman sich niemals werden gebrauchen lassen. Es handelt sich um das Recht eines jeden Bürgers auf seine eigene Lebensanschauung. Die Herrschaft der Anmaßung und Unduldsamkeit sollte endlich abgeschüttelt werden können.

Das B nach dem A.

Der Korporationsanwalt Herbert Knox Smith erklärt in seinem soeben, dem Handelssekretär Nagel zugestellten Jahresbericht, die Einrichtung eines ständigen Verwaltungsamtes zur Beaufsichtigung des „zwischenstaatlichen Korporationsgeschäfts" für dringend notwendig und weiß seine Behauptung sehr gut zu begründen.

„Die derzeitige Lage," sagt er, „predigt uns in überzeugender Weise die Notwendigkeit eines solchen Amtes. Die American Tobacco Company (bekannt als „Tabaktrust") und die Standard Oil Company sind aufgelöst worden, und die nun verbliebenen Einzelgesellschaften haben gewissermaßen eine neue Laufbahn begonnen. Diese Auflösungen wurden erst nach langem Prozessiren erzielt und verursachten große Kosten. Der Zweck der Auflösungen war, das öffentliche Wohl zu fördern durch eine weitgehende Reform der wirtschaftlichen Bedingungen. Das Land hat aber keine wirksamen Mittel, festzustellen, wie weit die angestrebte Reform durchgeführt wird. Niemand kann die Zukunft dieser neuen Einheiten der betreffenden zwei großen Industrien voraussagen. Ihre Weiterentwicklung wird ein rein wirtschaftlicher und finanzieller Vorgang sein. Wir haben keine gesetzliche Maschinerie, die zur Handhabung dieser neuartigen Aufgabe geeignet wäre.... Das öffentliche Interesse verlangt aber, daß diese zwei Gruppen von Gesellschaften und irgend welche andere in ähnlicher Lage sofort gesetzlich gehalten werden, sich der fortwährenden Ueberwachung durch eine Bundesbehörde zu unterwerfen. In diesen zwei Fällen, die nur als Beispiele dienen, kommen öffentliche und private Rechte in Betracht. Das Publikum hat zur Zeit keine Mittel, die Entwicklung während der kommenden Jahre zu verfolgen, noch haben die Besitzer der Wertpapiere dieser Gesellschaften — jedenfalls nicht die, die nicht zum „inneren Ring" gehören — Mittel und Wege, sich ein Urteil über den Wert ihrer Papiere unter den neuen Verhältnissen zu bilden...."

Es ist offensichtlich, daß etwas in der von dem Korporationskommissär bezeichneten Richtung geschehen muß, wenn eine wirksame Beaufsichtigung und gewisse Regelung des Großgeschäfts und die Aufrechterhaltung des Wettbewerbs seitens der Regierung gewünscht wird, und die ganze Trustverfolgung und Trustzertrümmerung mehr sein soll, als ein Schlag in's Wasser. Wollte man es bei der Auflösung der Trusts bewenden lassen, so dürfte man sich versichert halten, daß in ganz kurzer Zeit neue Trustgebilde, anders als die alten in der Form, aber gleich im Wesen, erstehen — besser, da sein würden! Denn eine Art Neubildung wird in solchen Fällen allemal unmittelbar nach der Auflösung beginnen, wie Wasser und feiner Sand wieder zusammenströmen nach einem Schlag oder Spatenstich. „Der König ist tot, es lebe der König," wird es ganz gewiß auch hier heißen, wenn nicht fortwährende Wachsamkeit, bezw. die Abgrabung und Zerstörung der Wurzeln, der Trustbildung Einhalt gebietet und neue Wucherung unmöglich macht. Durch die Einrichtung eines solchen Beaufsichtigungsbüros würde auch der Hauptvorwurf, den ihre Gegner der Taft'schen Administration, bezw. Trustpolitik machen, entkräftet. Denn man würde dann nicht mehr sagen können, daß sie es nur auf das Zerstören abgesehen habe und nur zum geschäftlichen Chaos und Ruin führen könnte, weil sie nichts Neues schaffe, bezw. zu schaffen versuche. Gerade die Andeutung, daß ein Regierungsamt zur Ueberwachung der zwischenstaatlichen Korporationen nicht nur den Gemeininteressen, sondern auch den Interessen der Aktionäre und hinwieder besonders der kleineren und kleinen, die nicht im inneren Rate sitzen, wahren müßte und würde, sollte der Taft'schen Administration viele Freunde werben.

Da alles seine zwei Seiten hat und jede neue Macht dem Mißbrauch und der falschen Anwendung ausgesetzt ist, werden sich auch gegen den Vorschlag des Korporationsanwaltes, der ja des Präsidenten Ansichten ausdrückt, mancherlei Einwände und Bedenken erheben lassen, und gewiß ist, daß solche Trusts, wie der Stahltrust, ganz von selbst zerfallen würden, wenn ihnen durch die Ablösung der Zölle die Nährquelle abgegraben würde. Aber die Wurzeln anderer Trustbildungen sind viel verschlungener und schwerer auszurotten, so daß man sich mit einer Verhütung oder Kurzhaltung von schädlichen Wucherungen wird begnügen müssen, und dazu scheint ein Regierungsbüro nach dem Sinne des Korporationsanwalts geeignet. Der Garten braucht einen Gärtner. — —

Weißer Phosphor.

Zu den wertvollsten Gütern einer Nation gehören Leben und Gesundheit ihrer arbeitenden Klassen. Wohl kaum in irgend einem zivilisirten Lande unseres Zeitalters wird gegen das Leben des Arbeiters so viel und so schwer gesündigt, als in den Vereinigten Staaten. In vielen unserer Industrien müssen wir jahraus jahrein eine derartige Unfallschronik beobachten, daß sie überhaupt keinem prozentualen Vergleich zu ähnlichen Industrien anderer Länder standzuhalten vermag. Aber auch in dieser Hinsicht stehen wir in diesem Lande vor einem großen Erwachen. Nach und nach beginnt man auch hier einzusehen, was andere Länder schon lange vor den Vereinigten Staaten erkannt haben, — nämlich, daß Gesundheit und gesunde Glieder des Arbeitsmannes denn doch von größerer Bedeutung für den nationalen Wohlstand eines Landes sind, als die Befriedigung der Gier nach erhöhten Profiten. Es hat lange, viel zu lange, gedauert, bis diese Erkenntniß hier aufzudämmern begann; aber auch in diesem Falle kann man sagen: Besser spät, denn niemals.

Einen bedeutenden Schritt zum Fortschritt in dieser Richtung bedeutet die in der Vorwoche vom Senat erfolgte Annahme der bereits vom Repräsentantenhause vorher gebilligten Vorlage, welche die Benutzung von weißem Phosphor in der Zündholz-Industrie durch Erhebung einer prohibitiven Binnensteuer auf weißen Phosphor zu einer Unmöglichkeit machen soll. Und mit Beschämung muß es gesagt werden, daß die Vereinigten Staaten das letzte Land sind, welches der Zündholz-Industrie diese vernünftige Beschränkung auferlegt. Alle anderen Länder, die in dieser Hinsicht in Betracht kommen, sind uns bereits mit gutem Beispiel vorangegangen.

So hat Deutschland z. B. schon im Jahre 1884 durch ein Reichsgesetz umfassende Maßnahmen zum Schutze der Arbeiter in den Zündholz-Fabriken getroffen, die vor allem diese Industrie in besondere Fabrikgebäude gebannt und der darin weit verbreitet gewesenen Heimstätten-Arbeit ein Ende bereitet haben. Strenge Bestimmungen sind besonders auch zum Schutze von Kindern und jugendlichen Arbeitern vorgesehen worden. So müssen in den Arbeitsräumen, in denen sich die Phosphordämpfe entwickeln, zur Verdunstung große Behälter mit Terpentinöl aufgestellt werden. In manchen Fabriken geht man sogar soweit, daß ein jeder Arbeiter in den Werkstunden einen kleinen Behälter mit Terpentinöl vor der Brust tragen muß, damit er es ständig einathmen kann.

Wenn man bisher in die Gegenden kam, in denen die amerikanische Zündholz-Industrie sich ansässig gemacht hat, konnte man sich des Eindrucks des Grauens bei dem traurigen Anblick der arbeitenden Massen nicht erwehren. Ueberall findet man dort die Symptome akuter oder chronischer Phosphorvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Hohlwangig u. ausgezehrt, mit gelblicher, wächserner Gesichtsfarbe schleichen die Arbeiter einher, die in jeder Minute ihres Tagewerkes den Tod einatmen müssen.

Akute Phosphor-Vergiftung führt Gelbsucht, Leberleiden, Muskellähmungen herbei, ja sogar häufig in sieben bis zwölf Stunden auch den Tod durch Herzlähmung. Die weit häufigere chronische Phosphorvergiftung dagegen beginnt mit einer ganz eigentümlichen Beinhaut-Entzündung und endet schließlich mit einem völligen Absterben des Unterkiefers, das in der ärztlichen Wissenschaft als „Phosphor-Nekrose" bekannt ist. Dies ist eine der heimtückischesten Krankheiten, der die Aerzte je gegenübergestanden haben. Die bisher entwickelten Theorien über ihr Entstehen sind sehr problematischer Natur, ebenso auch die Bekämpfungsmethoden gegen die seltsame Erkrankung, die man bisher in erfolgreicher Praxis verwenden konnte.

Die Verhinderung der Verwendung des weißen Phosphors in der Zündholz-Industrie kommt jedoch nicht nur den Arbeitern in gesundheitlicher Hinsicht zu Gute, sondern in ebenso hohem Maße auch den Konsumenten. Es ist gar keine Frage, daß ein großer Prozentsatz der gewaltigen Feuersverluste und Brandschäden in den Vereinigten Staaten bisher auf die Verwendung von weißem Phosphor in unserer Zündholz-Anfertigung zurückzuführen war. Tagtäglich hört und liest man, daß Brände durch das Knabbern von Ratten und Mäusen an Zündhölzern verursacht wurden. In weißen Phosphor getauchte Zündhölzer können nahezu überall entzündet werden, so daß ein Brand im Augenblick entstehen kann. Und darin hat bisher eine gewaltige Gefahr für unser ganzes Land gelegen.

Schon im Jahre 1848 hatte man in Schweden ein Verfahren entdeckt, um den weißen Phosphor aus der Zündholz-Industrie zu entfernen. Man überzog die Köpfe der Zündhölzer nicht mehr mit Schwefel, sondern mit Paraffin und benutzte nur zur Herstellung der Reibfläche an der Zündholzschachtel Phosphor, aber nicht den weißen, sondern den ungefährlichen roten Phosphor, der aus dem ersteren durch Erhitzen bis zu einem gewissen Grade und Abkochen mit einer Natronlauge gewonnen wird. Bei diesen sogenannten „Sicherheits-Zündhölzern", die heute in riesigen Quantitäten in Schweden, Norwegen, Deutschland, Oesterreich und Frankreich hergestellt werden, ist die Gefahr für Arbeiter und Konsumenten auf das niedrigste Maß, das überhaupt möglich ist, beschränkt worden.

Als die Vorlage im Senate zur Sprache kam, hat Senator Bailey von Texas im Interesse der von der Maßnahme betroffenen und sich an ihrer empfindlichsten Stelle, dem Geldbeutel, gekränkt fühlenden amerikanischen Zündholz-Fabrikanten eine mächtige Tirade gegen ihre Annahme vom Stapel gelassen. Er stellte die lächerliche Behauptung auf, daß die Vorlage eine Einschränkung der Rechte der Einzelstaaten darstelle und deshalb gegen die Verfassung der Vereinigten Staaten verstoße. Nun, diese Opposition hat dem redseligen Senator aus Texas nicht viel genützt. Der Senat hat die Vorlage mit großer Mehrheit angenommen, Präsident Taft wird sie zweifellos unterzeichnen, schon weil er es in diesen Kampagnezeiten nicht gut riskiren kann, große Arbeitermassen durch ein derartiges Veto vor den Kopf zu stoßen, das Oberbundesgericht wird ebenfalls nichts an dieser Vorlage finden können, was die Einwände des Senators Bailey rechtfertigen könnte, und wir werden endlich ein Schutzgesetz für die gefährdeten Arbeiter einer großen Industrie bekommen, welches nur den einen Fehler hat, daß es nicht schon zwanzig Jahre früher in Kraft getreten ist.

Was die englischen Bergleute verdienen.

London, 16. März.

Das Lohnsystem, das die Erträgnisse der englischen Grubenarbeiter regelt, und das durch die gegenwärtige Krise zur öffentlichen Erörterung gestellt wird, ist eines der verzwicktesten, das man sich denken kann. Es weist eine außerordentliche Verschiedenheit von Ort zu Ort auf, kann in sechs Monaten schon ganz anders sein als heute und unterliegt noch der besonderen Schwierigkeit, daß keine umfassende und genaue Statistik — auch nicht an amtlichen Stellen — darüber zu erhalten ist. Der Grund der letzteren Tatsache ist die große Zurückhaltung der Zechenbesitzer, auch dem Staat gegenüber, mit Angaben über die gezahlten Löhne. Im allgemeinen kann man sagen, die Form dieser Löhne ist der gemeinsame Arbeitsvertrag zwischen Arbeitgebern und Angestellten, und die zugrunde liegende Idee ist, die Bergleute an dem Ertrag der Gruben teilnehmen zu lassen, indem nämlich der Lohn meist mit dem höheren Ertrag, den eine Tonne Kohle beim Verkauf erzielt, steigt. Wobei natürlich die Zechenbesitzer regelmäßig die Erfahrung machten, daß, wenn der Preis der Kohle fiel und sie demgemäß eine Kürzung der Löhne vornehmen wollten, die Bergleute sich heftig wehrten. Schon seit zehn Jahren ist die Festsetzung der Löhne allgemein die Aufgabe der Einigungsämter, in denen Vertreter beider, der Arbeiter und der Unternehmer, sitzen, und die aus dem obigen Grunde in dieser Industie eine Wichtigkeit haben wie in keiner anderen. Man geht dann in der Weise vor, daß ein gewisser in der jüngsten Vergangenheit liegender Lohnsatz als Grundlohn angenommen wird, und von da an ein gewisser Prozentsatz festgesetzt wird, bis zu dem bei steigendem Kohlenpreis auch die Erhöhung der Löhne gehen soll. Um eine solche handelt sich's ja meistens bei den Streitigkeiten zwischen Zechenbesitzern und Arbeitern. Beispielsweise machten im Dezember 1906 in den sogenannten Federated Districts, die mit 378,000 Arbeitern einen großen Teil der mittleren und nördlichen Kohlenfelder umfassen, beide Teile aus, daß der Mindestlohn des Hauers 37½ Prozent über dem Grundlohn von 1888 betragen solle. Man sah ein weiteres Steigen der Kohlenpreise voraus, und in der Tat wurden durch weitere Abmachungen in den nächsten Jahren die Löhne noch mehrmals um je 5 Prozent erhöht. Als aber Ende 1908 und Anfang 1909 die Kohlenpreise fielen und die Zechenherren die Preise zurückschrauben wollten, wollten die Bergleute nichts davon wissen, und man einigte sich mit Mühe auf ein Abkommen, wonach die weitere Vorwärtsbewegung der Löhne so lange aufhörte, bis die Kohle einen bestimmten Preis wieder erreicht habe.

Es ist auf den ersten Blick klar, daß dies System die Grubenbesitzer einer starken Unsicherheit aussetzt. Denn die Bergleute haben sich noch niemals ein Gewissen daraus gemacht — wie das Südwales jetzt wieder bewiesen hat — wenn nach ihrer Meinung die Kohlenpreise wieder einmal gestiegen waren, eine Erhöhung der Löhne zu fordern, gleichviel ob die von ihnen eben feierlich beschworenen Abmachungen sie noch auf eine Reihe von Jahren hinaus banden oder nicht. Nun kommt noch hinzu, daß diese von Zeit zu Zeit schwankenden Prozentsätze nicht einmal einheitlich sind für sämtliche Arbeiter einer Kohlengrube. Für die Arbeiter über Tage gelten wieder ganz andere Sätze als für die Hauer in der Grube. Im Februar 1907 machten z. B. die Zechenbesitzer von Derbyshire und Leicestershire aus, daß wenn die Hauer eine Erhöhung von 60 Prozent über dem Grundlohn bekämen, die der Maschinenheizer um einen Penny den Tag zunehmen sollte, daß diese Erhöhung aber wieder wegfiele, wenn die Hauer unter 60 Prozent herabgingen. Man kann auch nicht behaupten, daß der Apparat der Einigungsämter, der über diese Lohnfragen entscheidet, ganz genau arbeitet. Wenn sich beide, Arbeiter und Unternehmer, nicht einigen können, dann entscheidet ein Schiedsrichter, der darf aber meist nicht einen selbständigen Vorschlag machen, sondern hat nur unter den bisher gestellten, einen herauszusuchen. Der Einfluß der Behörden wird in allen diesen Streitigkeiten sorgfältig fern gehalten. Gewöhnlich beschäftigen sich die Einigungsämter nur mit den Lohnfragen, für besondere Streitigkeiten auf den Zechen gibt es wieder besondere Ausschüsse, die ganz verschieden zusammengesetzt sind.

Eine allgemeine Uebersicht, wie unter diesem System die Löhne der Bergarbeiter gestiegen sind, ergibt sich aus folgenden, einem Bericht des Handelsministeriums entnommenen Mitteilungen. Danach haben sich zwischen dem Oktober 1886 und Ende Dezember 1910 die Löhne der Hauer in den einzelnen Revieren Englands in folgenden Prozentsätzen vermehrt: in Northumberland um 31 Prozent, in Durham um 40 Prozent, in den Federated Districts um 50 Prozent, in Somerset um 40 Prozent, in Südwales um 43 Prozent, in Westschottland um 56 Prozent, in Ostschottland um 55 Prozent. Man mag wohl begreifen, wie ein derartiges Lohnsystem häufig Gelegenheit zu Mißhelligkeiten, Schwankungen und Streitigkeiten gibt, und wie die radikalen jüngeren Führer unter den Bergleuten, offenbar von festländischen Ideen beeinflußt — Syndikalisten —, den Plan gefaßt haben, dieser echt englischen Systemlosigkeit und bunten Verschiedenheit ein Ende zu machen, indem sie den festen Mindestlohn von acht Schilling für den Tag forderten, und zwar für ganz Großbritannien. Der absolute Betrag, den jeder Bergmann heute tatsächlich verdient, ergibt sich nun aus dem von ihm gelieferten Betrag Kohle, der wieder geändert wird durch seine Arbeitskraft und durch die Beschaffenheit des Orts, wo er arbeitet, aus der Arbeitsleistung. Der Zweck der gegenwärtigen Bewegung ist aber auch, das Fallen der Löhne unter eine gewisse Grenze zu verhindern, was ja beim Schwanken der Kohlenpreise und bei Beibehaltung des bisherigen Systems der Fall sein müßte. Dem sollte eben der feste Mindestlohn abhelfen, der an einigen Stellen ja gar keine große tatsächliche Erhöhung darstellt. Beispielsweise hat Northumberland augenblicklich einen Lohnsatz von 27 Prozent über dem Grundlohn von 1879, mit dem von ihm heute geforderten Mindestsatz von 6 Schilling 9 Pence für Hauer würde er 30 Prozent über den Grundlohn haben.

Aber nicht allein die Lohnfrage hat die gegenwärtigen Schwierigkeiten hervorgerufen. In Northumberland und auch in Südwales besteht eine starke Unzufriedenheit mit dem Drei-Schichten-System, das die Zechenbesitzer seit der Einführung des Achtstundentages angeordnet haben, und ohne das, wie sie sagen, die Gruben keinen vollen Ertrag abgeben könnten. Beispielsweise die Bergleute fahren abwechselnd um 7 Uhr, um 3 Uhr oder um 11 Uhr Nachts ein. Da es manche Mitglieder einer Familie gibt, die in zwei, wenn nicht gar in drei Schichten arbeiten, muß beständig in diesen kleinen Haushaltungen für Essen, für frische Kleider und für Rast gesorgt werden, und die Hausfrauen sind überbürdet. Auch darüber, daß vielfach junge Männer von 19 oder 20 Jahren von den Zechenverwaltungen noch als „Knaben" behandelt und demgemäß abgelöhnt werden, führen die Bergleute besonders in den nördlichen Gegenden Klage, doch ist dies eine geringe Beschwerde neben der großen Angelegenheit des festen Mindestlohns.

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Ostermontag, Extra-Matinee 2¼ Uhr: „Gasparone", Operette von C. Millöcker. Montag Abends 8¼ Uhr: Lehars Operette „Der Rastelbinder". Dienstag, 9. April, Benefiz-Ehrenabend für Emilie von Jagemann: „Das Lorle" oder „Dorf und Stadt". Bärbel: Emilie v. Jagemann. Freitag, 12. April, Benefiz-Ehrenabend für Paul Fasoli: „Der Verschwender".

Deutscher Tag.

Der Verkauf von Eintrittskarten in bestem Gange. — Große Bestellungen.

Der Anordnungsausschuß macht alle möglichen Anstrengungen, um das Volksfest, mit dem der Deutsche Tag gefeiert werden soll, seines Namens würdig zu machen. Er hat bei hochherzigen Deutschen herzliche Unterstützung durch Ankauf einer größeren Zahl Eintrittskarten gefunden, auch bei den deutschen Vereinen; folgende Posten Einlaßkarten sind bereits bestellt worden: Hannoveraner Verein 250, Rheinischer Verein 1000, Hamburger Klub 1000, Saxonia 300, Volksbank 200, Reuterklub 200, Turner 2000, Gegenseitiger Unterstützungsverein 1000, Schwabenverein 1000, Gambrinus Unterstützungsverein 600 usw. Alle Vereine, welche die bestellten Eintrittskarten noch nicht in Empfang genommen haben, sind ersucht, diese in der Kanzlei des Ausschusses, 220 Wiskonsin Straße, (Lincoln Park gegenüber), abzuholen. Die Kanzlei ist täglich von 10—12 und 2—4, Sonntags von 10—11 Uhr Morgens geöffnet. Falls das Volksfest am 26. Mai erfolgreich verlauft, wird es dem Ausschuß möglich sein, die Erhaltung des Kinderchors auch nach dem Feste sicher zu stellen. Die „Fair" hat sich erboten, Eintrittskarten zu verkaufen.

Personalnachrichten.

— In seinem Heim, 1506 Süd Michigan Ave., ist gestern im Alter von 69 Jahren John Heiland, Präsident der John Heiland Co., nach langer Krankheit gestorben. Als Knabe war der Verstorbene 1849 mit seinen Eltern aus Lancaster, N. Y., nach Chicago gekommen, war 1858 Apothekergehilfe geworden, hatte im 72. Illinoiser Regimente den Bürgerkrieg mitgemacht und seit dessen Beendigung anfänglich 113 Süd Clark Str., und nach dem großen Feuer an der Madison und Desplaines Straße Apotheken betrieben. Vor fünfzehn Jahren war er auf der Straßenbahn verunglückt, und seither hat er gekränkelt, aber erst vor anderthalb Jahren nahm das Leiden einen ernsten Karakter an. Bei der Bestattung, welche morgen Nachmittag auf Graceland stattfinden wird, werden der Posten George H. Thomas, G. A. R., und die Freimaurerloge Blair amtiren.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.25
Rußland: 100 Rubel	52.00

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser guter Vater, Großvater und Schwager

C. Raiz

am Sonntag, den 7. April, Vormittags, sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Dienstag, den 9. April, von South Holland nach Hammond, Indiana. Beerdigung um 2 Uhr Nachm. auf dem Concordia-Friedhof in Hammond. Um stilles Beileid bitten:

Bertha Raiz, Gattin.
Rosa Fritzsche, Tochter.
Henry Fritzsche, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Mitglied

John Unterreiner

gestorben ist. Derselbe wird am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 551 North Ave., nach dem Montrose-Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

A. Rees, Präsident.
L. Jlg, Sekr.

Mir oder mich?
Unentbehrlicher Ratgeber in der deutschen Sprache. Von L. Dicke. 272 Seiten. Preis 50c
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Lisette Mountain geb. Topheide

(Schwester des verstorbenen Wm. Topheide), am 7. April 1912 gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2141 Cleveland Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. J. Mountain, Gatte.
Henry und Christian Topheide, Eltern.
Marie, Clara, Henry, Minnie, Ella, Bertha, Ernest, Pauline, Frau P. J. Leisch, Geschwister.

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter

Hulda Lange gebor. **Marwich**

nach langem schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen zu sich in den Himmel zunehmen. Beerdigung Dienstag, den 9. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause ihrer Schwester, Frau Albert Altenburg, 1800 S. Clifton Park Ave., nach der Evangel.-Luther. St. Matthäuskirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pastor Philipp Lange, Gatte.
Philipp, Walter, Martin, Söhne.
Lydia und Marie, Töchter, nebst Bruder und Schwestern.

Wenn meine Kräfte brechen,
Mein Atem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebter Mutter und Großmutter

Margareta Leiser gebor. **Kaicht**

(Gattin des verstorbenen William Leiser), im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. April, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1721 Vine Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary, Susanna, Mathias, Wilhelm, Anna, Barbara, Anton u. **Helen**, Kinder.
Peter Kreusch, John Kreusch, Michael Loehr, Schwiegersöhne.
Anna Leiser, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern und Verwandten.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Rehberger

am 7. April 1912 im Alter von 45 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. April, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2047 N. 48. Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Rehberger, Gattin.
John Rehberger, Sohn.
Theresia Rehberger, Schwiegertochter.
Ernst und John Rehberger, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte

Charles F. Siewert

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1737 W. 35. Str., Dienstag, den 9. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1737 W. 35. Str., nach der Kirche Our Lady of Good Council, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach Mount Olivet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Siewert gebor. **Lemmer**, Gattin.
Karl, Frau George DuCasse und Raymond, Kinder.
C. J. Lemmer, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Raymond

im Alter von 3 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. April, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 22. Str. und Riverside Road, nach der St. Marie Cell Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Peter und Anna Ebertshauser gebor. **Becker**, Eltern.
Elizabeth und Loraine, Geschwister.
Karl und Baarbara Becker, Großeltern

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Warnke

im Alter von 32 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 9. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3419 N. Paulina Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Warnke, Gattin.
Hermann und Margaretha Warnke, Eltern.
Albert und Klara, Geschwister.

sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Minnie Haske

am 6. April 1912 selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. April, vom Trauerhause, um 1 Uhr Nachm., nach der Evangel. Luth. Bethelkirche, Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Haske, 1733 Keenon Str.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde John C. Kulling Nr. 40.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Charlie Sievert

1737 W. 35. Str., gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 9. April, um 8 Uhr Morgens. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich in der Vereinshalle zu versammeln.

William Heyer, Meister.
Christ. Budde, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Samstag Abend um 10:30 meine geliebte Gattin

Lena Scheidacker

plötzlich gestorben ist, im Alter von 47 Jahren. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2009 Milwaukee Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Frank Scheidecker, Gatte, nebst Verwandten

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Unterreiner

am 6. April 1912, um 3:15 Uhr, im Alter von 49 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 551 North Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Wittwe:

Dora Unterreiner.

Gestorben: Chas. Buenzow, 80 Jahre und 8 Monate alt, starb am 8. April, um 1:30 Morgens. Beerdigung am Mittwoch, den 10. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3516 N. Hamilton Ave., nach Graceland. mdi

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute, am 8. April, des Sterbetages unserer so lieben und unvergeßlichen Tochter

Rose McLaggan geb. Kanzler

welche so plötzlich und unerwartet von uns genommen wurde.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon vier Jahre im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Es ist am Abend anders worden
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Totenbahr.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Tränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unseren innigsten Dank für die herzliche Beteiligung bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin

Bessie Herrmann.

Ebenfalls danke ich dem Großfleischer John Hetzel und den Angestellten des Herrn Hetzel, wie auch allen Bekannten meinen herzlichen Dank für die schöne Blumenspendung.

Adolf Herrmann, Gatte.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Gatten und Vater

Jakob Tribolet

der uns am 8. April 1910 durch einen schweren Unfall geraubt wurde.

Zwei Jahre sind heute verflossen
Seitdem dein liebes Auge du geschlossen,
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, lieber Gatte und Vater, nach.
Doch nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.
Ganz leis' nur wollen wir bei dir weinen,
Nicht stören deine sanfte Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis auch uns deckt die Erde zu.

Gewidmet von deiner Gattin;
Louise Triboles und Kinder.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren lieben Vater

Christian Krumbein

der heute vor einem Jahre, am 8. April 1911. gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Du lieber, teurer Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen!
Ruhe in Frieden!

Mathilda Krumbein, Tochter.
Clarence, Henry, Emil und Willie Krumbein, Söhne.

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Emma geb. **Peters**

die uns am 8. April 1908 entrissen wurde.

Ein teures Glied ward uns genommen,
Ein liebevoller Mund gestillt,
Ein Stuhl ist leer in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zu nicht gemacht.
Und dein liebes, blühend' Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe stehen,
Denn wir haben den festen Glauben
Diß wir dich einst wiedersehen.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebten Gattin und Mutter

Johanna Seelenbinder

die am 8. April 1911 zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Lange, schwere, harte Stunden,
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Frau Fred Barngarten.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*

COLISEUM Jetzt
Zweimal täglich, um 2:15 und Türen eine Stunden früher offen.
RINGLING BROTHERS
ZIRKUS
und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Joan of Arc**
1200 Charaktere—300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen—600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. Logensitze $2.00—Zum Verkauf im Coliseum und Lyon & Healy's.
8ap*2

Meinen Freunden und Gönnern zur Anzeige, daß ich die Wirtschaft von John Busch,
1758 Sedgwick Str.
käuflich übernommen habe und meinen werten Kunden blos das Beste aufwarten werde.
FRED SCHOLLENBERGER.
5apr.1w

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 16 Jahren, im Leder Store, 23 Süd Fifth Avenue.

Verlangt: Ein guter Kleiderfärber. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. mdmi

Verlangt: Blacksmith für Wagenarbeit. Smaus & Son, 3546 Ogden Ave. mdi

Verlangt: Junger jüdischer deutscher Mann in Delikatessenstore. 374 E. 61. Str.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. Nachzufragen bei F. Jung, 2310 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter. Muß guter Lunchmann sein, nüchtern. Vorzusprechen zwischen 4 und 5 Uhr. 700 W. Radnlpph Str.

Verlangt: Polnischer Shoptender. J. Krumm, 1509 Fullerton Ave.

Verlangt: Schuhmacher, zwanzig gute, fachkundige Männer an handgenähten, gewendeten und „Welt"-Schuhen. Dauernde Arbeit; guter Lohn. Neue Fabrik. Zu erfragen: A. Weiß, 1941 Wilmot Ave., Chicago. 6ap1w

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher, muß guter mit allen Arbeit vertrauter Mann sein, Verheirateter Mann vorgezogen, guter Lohn. Nachzufragen B. B. Hanak Co., 1338 W. Randolph Str. samo

Verlangt: Janitor, und Hausarbeit zu besorgen. 1307 Dearborn Ave. 2apr.1w

Verlangt: Junger Mann, in Gärtnerei zu arbeiten. 3653 Dickens Ave. smo

Verlangt: Männer, als Haus Movers. Wembt & Son, 2532 Armitage Ave. sonmo

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Morgens, Sears, Roebuck & Co. 7ap1wX

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen verlangt. 6236 Kenmore Ave., North Edgewater. somodi

Verlangt: Sofort, lediger junger deutscher Mann für Farmarbeit. Bezahle $30 für guten Mann, der mit Pferden umgehen kann. Albert Hartstirn, Canton, Illinois, R. R. 2. somo

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung beim Pferdebeschlag. 311 N. Paulina Str. somo

Verlangt: Ein Presser an Herrensachen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Färber an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. sasomo

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 769 Milwaukee Avenue. 30mj2mX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Comerford wurde von der Legislatur wegen seiner Enthüllungen über die Bestechungen ausgeschlossen und vom Volke wiedererwählt

Frank D. Comerford

für Lieutenant Governor

Letzter Name auf dem demokratischen Stimmzettel

Präsident Peter Bartzen sagte in einer Rede am Samstag Abend in der Medinah-Halle, Madison und Paulina Str.: Frank D. Comerford ist zu der demokratischen Nomination für Leutenant Gouveneur berechtigt. Wir brauchen einen Mann wie Herrn Comerford als Leutenant-Gouverneur. Ich unterstütze ihn und hoffe, daß er nominirt wird.

„Niemand soll sein Leben lang ein Anrecht auf irgend ein öffentliches Amt haben“

Der jetzige Staats-Auditor hat sein Amt während vier aufeinander folgender Termine inne — 16 Jahre. Er ist gut und tüchtig, aber es gibt tausende Republikaner in Illinois ebenfalls gut und tüchtig. Die Stellung verlangt einen Geschäftsmann — scharf, durchdringend und von großer Erfahrung.

JOHN K. BALL

ist ein

Kandidat für Nomination

als

STATE AUDITOR

Herr Ball wurde in Fairfield, Wayne Co., Jll., geboren. Zwanzig Jahre war er ein erfolgreicher Geschäftsmann in Carmi, Jll. Er ist vom Standpunkt der Erziehung und Erfahrung und Ehrlichkeit dafür geeignet — der logische Kandidat für die Nomination als Auditor der öffentlichen Gelder. Stimmt für

JOHN K. BALL für STATE AUDITOR

in der Vorwahl, Dienstag, 9. April 1912

Begründete die Freiluft-Schwindsucht-Kolonie in Oak Park

James M. Slattery, als County Superintendent des Oeffentlichen Dienstes, hatte unter Peter Bartzen die Verteilung von Eis und Milch an die Armen des Countys in Obhut. Brachte das Oeffentliche Dienst-Departement des County auf eine geschäftliche Basis. Verausgabte $3,000,000.00 von den Geldern der Steuerzahler für County-Bedarf, ohne eine einzige Klage von Ungerechtigkeit oder Unehrlichkeit zu erregen.

James M. Slattery

Demokratischer Kandidat für die Nomination als

Bailiff of the Municipal Court

ist der logische Mann für die Stellung. Geboren in Chicago 29. Juli 1878, in den öffentlichen Schulen von Chicago erzogen, besuchte das St. Jgnatius College und das Jllinois College of Law; zur Anwaltspraxis zugelassen. Früher Chef-Clerk des Kesselinspektions-Departement und Sekretär des Bau-Departements der Stadt Chicago. Gegenwärtig Superintendent des Oeffentlichen Dienstes von Cook County.

Jeder rechtlich denkende Demokrat sollte für

JAMES M. SLATTERY

als Bailiff of the Municipal Court

stimmen in der Vorwahl am Dienstag, 9. April.

— Gewagter Schluß. — Lehrer: „Welche Tiere führen uns wohl am sichersten zum Nordpol?“—Fritz: „Die Schweine.“ — Lehrer: „Die Schweine? Nun, nun, Fritz, wieso meinst Du denn das?“ — Fritz: „Weil sie Eisbeine haben.“

— Jst das ein Leben! — Arzt: „Jch verordne Jhnen ausschließliche Pflanzenkost und strengste Enthaltsamkeit vom Alkohol.“ — Herr Kipper: „Das heißt: Sie nehmen mir das Fleisch und verlangen auch noch, daß ich den Geist aufgebe!“

— Wozu das? — Parvenü (zu seinem Hauslehrer): „Nun, wie machen sich meine Jungen?“ — „Sie wollen an das Wurzelziehen nicht so recht heran.“ — „Lassen Sie doch! Die werden sich ja doch mal ihren eigenen Gärtner halten können!“

— Jn der Verlegenheit.—Die Frau eines Waarenhausbesitzers ertappt ihren Mann dabei, wie er eine hübsche Verkäuferin küßt. „Na ja, da haben wir's ja wieder mal“, stottert er verlegen—„was in einem so großen Geschäfte alles vorkommen kann!“

Wahlbehörde ist gerüstet

Alle Vorbereitungen für morgige Vorwahl sind getroffen.

Die Stimmaschinen.

Wahl der Mitglieder der Parteileitungen beschäftigt Politiker am meisten. — Hunderterausschuß erläßt Warnung. — Woodrow Wilson bestohlen.

Alles ist für die Vorwahl fertig, soweit die Wahlbehörde in Betracht kommt. Um Mitternacht machten die abgehetzten und ermüdeten Angestellten der Behörde, 250 an der Zahl, Schicht, nachdem sie alles für den morgigen Entscheidungskampf vorbereitet hatten. Stimmzettel, Stimmbücher, Stammrollen, Stimmaschinen, und was immer sonst noch nötig ist, war für jeden einzelnen Wahlbezirk fertig, fein säuberlich verpackt, und harrte der Wahlbeamten der einzelnen Bezirke, die es heute abholen. Die Arbeit war verzögert worden, da die Stimmzettel für die Präsidentschaftsvorwahl nicht fertig waren. Die letzten liefen erst gestern bei der Wahlbehörde ein. Die Legislatur hatte das Gesetz, daß die Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten möglich macht, erst im letzten Augenblick angenommen, und die Drucker konnten die Stimmzettel nicht früher fertig stellen. Der Stimmzettel für die Präsidentschaftsvorwahl ist ein unansehnliches Schriftstück. Der demokratische Stimmzettel enthält nur zwei Namen. Champ Clark und Woodrow Wilson. Der republikanische Stimmzettel enthält drei Namen, William Howard Taft, Theodore Roosevelt und Robert M. LaFollette.

Die Wahlbehörde sendet sieben verschiedene Stimmzettel für jeden Wahlbezirk aus, demokratische, republikanische, prohibitionistische, sozialistische, zwei Stimmzettel für Präsidentschaftskandidaten und den Stimmzettel, mittels dessen Wähler sich für oder gegen Erteilung des Stimmrechts an Frauen erklären sollen. Kanzleivorstand William H. Stuart von der Wahlbehörde, in der letzten Woche einer der geplagtesten Leute in Chicago, sprach um Mitternacht die Hoffnung aus, daß Alles wie am Schnürchen gehen werde. Heute werden die Vorbereitungen für Entgegennahme der Wahlergebnisse getroffen werden.

Jn 94 Wahlbezirken der 1., 18. und 21. Ward werden morgen zum ersten Mal die neuen Stimmaschinen verwandt werden, deren Ankauf die Wahlbehörde verfügt und der Stadtrat nach einem erbitterten Kampf genehmigt hat. Seit mehreren Tagen sind sie im Rathaus ausgestellt gewesen. Das Publikum hatte eine Gelegenheit, sich mit ihrem Mechanismus vertraut zu machen. 93 Wahlbezirke, in denen die Maschinen morgen verwandt werden, enthalten billige Herbergen. Der 94. Bezirk, der Stimmaschinen benutzen wird, ist einer der elegantesten Wohnbezirke der 21. Ward.

Kraftprobe zwischen Faktionen.

Die wichtigsten Aemter, über welche die Wählerschaft morgen abzustimmen hat, sind für die Politiker beider Parteien die der Bezirksführer und der Mitglieder der staatlichen Parteileitungen. Die Fraktion, welche die Mehrheit in der staatlichen Parteileitung kontrolirt, ist Herrin der Parteimaschinerie im County, bezw. Staat. Jm Lager beider Parteien tobt ein erbitterter Kampf um die Kontrole. Auf der demokratischen Seite ist die Erbitterung größer als auf der republikanischen. Die Faktion Hearst-Harrison sucht Roger C. Sullivan die Kontrole der Parteileitung im County und der staatlichen Parteileitung zu entreißen. Der Sieger diktirt die Zusammensetzung der Delegation von Cook County zum staatlichen Parteikonvent in Peoria u. die Auswahl der Delegaten des Staats zum demokratischen Nationalkonvent in Baltimore, die ihrerseits den Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß erwählen. Der Kandidat der Sullivanschen Faktion für letzteres Amt ist Charles Böschenstein von Edwardsville. Als Kandidat der Faktion Hearst-Harrison gilt Andrew M. Lawrence, der hiesige Vertreter William Randolph Hearsts.

Auf der republikanischen Seite tritt der Kampf um die Kontrole der Parteimaschinerie nicht so in den Vordergrund wie auf der demokratischen Seite, läßt aber an Erbitterung nichts zu wünschen übrig. Die Lincoln Protective League, der Anhang William Lorimers, macht alle Anstrengungen, das Heft in die Hand zu bekommen. Einen schweren Kampf hat Roy O. West vom 2. Kongreßbezirk zu bestehen, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung und Vertrauensmann Gouverneur Charles S. Deneens. Louis J. Behan, früherer Hilfscountyanwalt, macht ihm die Stellung streitig. Jm 1. Kongreßbezirk sucht Rudolf M. Patterson, früherer staatlicher Nahrungsmittelinspektor während der Amtszeit Richard Yates', Col. Chauncey Dewey zu verdrängen. Jm 3. Bezirk haben die Anhänger Lorimers gegen Charles W. Vail, den Kandidaten der republikanischen Organisation, John F. Beseler herausgebracht, im 4. Bezirk gegen T. J. Healy Henry C. Dyckman. Jm 6. Bezirk sind vier Kandidaten im Feld, nämlich C. E. Driscoll, G. E. Nye, H. E. Armstrong und Dr. Carl L. Barnes. Jm 7. Bezirk ist Kai P. Hammer der Kandidat der Anhänger Lorimers, Joseph A. Painter der der republikanischen Organisation. Jm 9. Kongreßbezirk macht Francis A. Becker dem gegenwärtigen Vertreter des Bezirks Fred A. Busse den Rang streitig. Der Kandidat der republikanischen Organisation im 10. Kongreßbezirk ist Ald. Henry D. Capitain.

Auf demokratischer Seite.

Auf demokratischer Seite tobt ein erbitterter Kampf um die Erwählung der Mitglieder der staatlichen Parteileitung in allen zehn Kongreßbezirken im County und in vierzehn von den 15 Bezirken außerhalb von Cook County. Die Kandidaten der beiden Faktionen in Cook County sind, wie folgt:

Sullivan. Bezirk	Hearst-Harrison. Bezirk
1.—George Neenan	1.—Robert Redfield
2.—E. F. Brennan	2.—W. J. O'Brien
3.—F. J. Walsh	3.—John O'Neil
4.—T. F. Aylward	4.—J. J. McCormick
5.—W. J. Krueger	5.—Mich. Zimmer
6.—R. M. Sweitzer	6.—J. J. Corcoran
7.—James Furlong	7.—Christ McGurn
8.—J. J. Brennan	8.—M. F. Sullivan
9.—J. J. Townsend	9.—Eugen Niederegger
10.—W. F. Quinlan	10.—Peter Reinberg

Wahl von Bezirksführern.

Die Namen der Kandidaten für Stellungen als Bezirksführer finden sich nicht auf dem Stimmzettel. Jn der unteren rechten Ecke des Stimmzettels ist ein Raum freigelassen, in den der Name des Kandidaten, für den der Wähler stimmen will, eingeschrieben werden muß. Er kann auch aufgeklebt werden.

Die Bezirksführer, die morgen erwählt werden, treten am nächsten Montag in einem Countykonvent zusammen, organisiren die Parteileitung im County und erwählen die Delegaten zum Staatskonvent ihrer Partei. Die republikanischen Parteiführer erwählen außerdem Delegaten zu den Konventen der Kongreßbezirke, die am 17. April stattfinden werden. Konvente der Kongreßbezirke sind nur von den Republikanern einberufen worden. Sie erwählen die zwei Delegaten des Bezirks zum republikanischen Nationalkonvent und zwei Ersatzleute und empfehlen einen Kandidaten für das Amt eines Präsidentschaftswahlmanns. Die Empfehlung muß vom republikanischen Staatskonvent gutgeheißen werden.

Vorwahl soll entscheiden.

Die Demokraten haben Konvente der Kongreßbezirke nicht einberufen. Der demokratische Staatskonvent in Peoria, der auf den 19. April anberaumt ist, wird die Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent in Baltimore ernennen. Charles Böschenstein, der Vorsitzende der demokratischen staatlichen Parteileitung, erklärte gestern, daß der demokratische Staatskonvent in Peoria die acht beigeordneten Delegaten zum demokratischen Nationalausschuß anweisen werde, für den Präsidentschaftskandidaten zu stimmen, der in der morgigen Vorwahl die Mehrheit erhalten werde.

Angeblicher Beeinflussungsversuch.

Als ein Versuch, die Mitglieder der Polizei und Feuerwehr zu beeinflussen, für die Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison zu stimmen, ist angeblich die Verteilung großer Massen von Probestimmzetteln, auf denen die Kandidaten dieser Faktion markirt sind, in Bezirkswachen und Spritzenhäusern der Stadt anzusehen. Die Probestimmzettel wurden am Samstag in den Bezirkswachen und Spritzenhäusern abgeliefert. Gleichzeitig wurde angekündigt, daß die markirten Kandidaten das Ticket bildeten, das Mayor Harrison indossirt habe. Eine Ausnahme bildet nur der Name des Kandidaten für das Gouverneursamt. Für dieses Amt ist auf dem Probestimmzettel Edward F. Dunne empfohlen, der sich in den Kreisen der Feuerwehr und Polizei eines großen Anhangs erfreut. Alle übrigen Kandidaten, deren Namen angestrichen sind, sind die Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison.

Hunderterausschuß warnt.

Ein Gerücht, daß die Anhänger Senator Lorimers einen Kuhhandel mit gewissen demokratischen Parteiführern abgeschlossen hätten, veranlaßte gestern den republikanischen Hunderterausschuß, der die republikanische Partei von innen heraus zu reformiren sucht, eine Warnung an die Wählerschaft zu erlassen. Der Ausschuß weist darauf hin, daß Wähler, die sich seit der Vorwahl im September 1910 an einer Vorwahl beteiligt haben, sich morgen an der Vorwahl derselben Partei beteiligen müssen, für die sie das letzte Mal gestimmt haben.

Ein politischer Diebstahl?

Gouverneur Woodrow Wilson von New Jersey, der sich gestern in Chicago aufhielt und im Sherman House abgestiegen war, ist um einen Handkoffer bestohlen worden, der außer Kleidungsstücken wertvolle Schriftstücke enthielt. Man vermutet, daß es sich um einen politischen Kniff handelt. Der demokratische Präsidentschaftskandidat sah sich genötigt, die Weiterreise nach Syracuse, N. Y., ohne sein Eigentum anzutreten. Er war aufgebracht über den Diebstahl, erklärte aber, die Papiere enthielten nichts, was zu zeigen er sich scheuen müsse. Daß es sich nicht um einen gewöhnlichen Diebstahl handelt, ist daraus zu ersehen, daß silberbeschlagene Toilettengegenstände, die offen im Zimmer herumlagen, nicht berührt worden sind.

Fred F. Schulz indossirt.

Die „Legislative Voters' League“ hat gestern die Kandidatur von Fred F. Schulz indossirt, der sich auf demokratischer Seite im 25. Senatsbezirk um einen Sitz im Unterhaus der Staatsgesetzgebung bewirbt. Schulz ist ein Anwalt und der Liga angelegentlich empfohlen worden.

John Law, der im 21. Bezirk als demokratischer Kandidat für das Unterhaus der Legislatur auftrat, ist von der Bewerbung zurückgetreten und fordert seine Anhänger auf, für Louis F. Barry zu stimmen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

An die Wähler von Chicago und Cook County!

Im Jahre 1910 wurde nach Uebereinkunft ein Harmonie-Komite zu dem Zwecke gebildet, der Demokratie von Cook County einen alle Elemente der Partei repräsentirenden Wahlzettel zu unterbreiten. Dieses Ticket wurde nominirt und triumphirend erwählt.

Für diese Wahl nun hat dasselbe Komite wiederum den Demokraten ein Harmonie-Ticket fertiggestellt, welches ebenso wie das von 1910 ein alle Elemente umfassendes ist. Die Deutschen sind dabei gut vertreten mit Chas. H. Kellermann als Recorder of Deeds, David M. Pfälzer als Assessor, Peter Bartzen als Präsident der Countybehörde, Leopold Neumann, Chas. Rabe, Emil Graefe, Anthony G. Schroeder, als County-Kommissäre, Harry M. Fisher und Morton A. Mergentheim als Richter des Stadtgerichtes. Nur durch harmonisches Zusammenarbeiten mit anderen Nationalitäten können die Deutschen siegen. Deutsche Stimmgeber, helft ihnen! Die Auswahl der Kandidaten auf diesem Wahlzettel ist nur nach einer sehr gewissenhaften Untersuchung so zusammengestellt worden, und sind besonders **Ehrenhaftigkeit, Erfahrung und Tüchtigkeit** in Betracht gezogen worden.

Das Harmonie-Komite fordert alle Wähler auf, bei der bevorstehenden demokratischen Vorwahl am 9. April 1912 für die folgenden Kandidaten zu stimmen.

Für das Harmonie-Ticket:

CARTER H. HARRISON, Vorsitzender.

* * *

STATES ATTORNEY
MACLAY HOYNE
RECORDER
CHARLES E. KELLERMANN
CLERK CIRCUIT COURT
CHARLES C. CASE, JR.
CLERK SUPERIOR COURT
RICHARD J. McGRATH
CORONER
JAMES C. GAVIN
BOARD OF ASSESSORS
ROBERT W. McKINLAY
DAVID M. PFAELZER
BOARD OF REVIEW
CHARLES J. VOPICKA
COUNTY SURVEYOR
GEORGE C. WATERMAN
SANITARY DISTRICT TRUSTEES
ISAAC DOFF
CHARLES E. READING
TIMOTHY J. CLOHESEY
PRESIDENT COUNTY BOARD
PETER BARTZEN
COUNTY COMMISSIONERS
PETER BARTZEN
LEOPOLD NEUMANN
JAMES V. MERRION
ALBERT NOWAK
CLARENCE P. RABE
THOMAS J. CONDON
JOHN W. McNEAL
EMIL GRAEFE
MORRIS M. MANKOWITZ
ANTHONY J. SCHROEDER

BAILIFF MUNICIPAL COURT
ANTON J. CERMAK
CLERK MUNICIPAL COURT
FRANK P. DANISCH
CHIEF JUSTICE MUNICIPAL COURT
SPENCER WARD
ASSOCIATE JUSTICES MUNICIPAL COURT
HARRY M. FISHER
JOHN K. PRINDIVILLE
STEPHEN A. MALATO
JOHN COURTNEY
JOSEPH S. LaBUY
EDWARD T. WADE
JOHN A. MAHONEY
JOSEPH P. RAFFERTY
EDWIN J. RABER
ADDITIONAL ASSOCIATE JUSTICES MUNICIPAL COURT
For 6 year term
EDWARD J. QUEENY
For 4 year term
DAVID SULLIVAN
For 2 year term
MORTON A. MERGENTHEIM

Wettertücke.

Die Osterhutparade durch scharfen Nordwestwind beeinträchtigt.

So schön sich, vom Fenster aus gesehen, am gestrigen Ostermorgen das Wetter auch ausnahm — der Schein trog. Es wehte draußen ein rauher Wind, und kurz vor Tagesanbruch hatte es sogar ein wenig geschneit. Vom Schnee waren freilich keine Spuren zurückgeblieben, dafür wehte aber jeder Windstoß förmliche Staubwolken auf, und fast wäre ein Schneesturm dem Sandsturme vorzuziehen gewesen. Unter diesen Umständen hat die große Osterhutparade, die für den Tag geplant war, großen Eintrag erlitten. Zum Spazierengehen war es nicht das rechte Weter. Um so zahlreicher war der Kirchenbesuch. Jn den meisten Kirchen gab es außer der Festpredigt die bei dieser Gelegenheit üblichen musikalischen Darbietungen, auch waren die Kirchenräume reich geschmückt mit Osterlilien, Hyazinthen und sonstigen Frühlingsblumen.

Auf dem Kriegspfade.

Infanteristen vergreifen sich an Straßenbahnern, Kavalleristen unter Raubanklage.

Sergeant Mason und der Rekrut Joseph Sullivan von der Kompagnie F des 7. Jnfanterieregiments verbrachten den Urlaub am Samstag in Chicago und prügelten, zur Ordnung gewiesen, den Schaffner und Motorführer eines Wagens der Chicago-Milwaukee'r elektrischen Bahn durch, sprangen in Ravinia Park ab, wurden aber auf dem nächstfolgenden Wagen von Marschall Genest und Polizist Wing in Highland Park erspäht und verhaftet. Sullivan warf Wing zu Boden und lief davon. Der Beamte zerschoß ihm das rechte Fußgelenk und fing ihn dann ein. Der Verwundete liegt im Hospital in Waukegan. Sowie er genesen ist, wird er prozessirt werden.

Der Sergeant Reed und der Gemeine Coonfield von der Schwadron J des 15. Kavallerieregiments wurden gestern Abend nach längerer Verfolgung in Jefferson Park unter der Anklage verhaftet, den Schneider Daniel Caldwell in seiner Wohnung. Nr. 1439 West Monroe Str., um Uhr, Diamantbusennadel und $12 beraubt zu haben. Sie bezichtigen Caldwell des unordentlichen Benehmens.

* An der Nord St. Louis Ave. und Walnut Straße wurde infolge einer Explosion von Kloakengas der eiserne Deckel des Einlaßschachtes der Abwasseranlage gestern Abend 200 Fuß hoch geschleudert, und viele Fensterscheiben wurden zersplittert. Verletzt wurde Niemand.

Leset die „Sonntagpost“

Deutsche Republikaner, stimmt für

SHELBY M. CULLOM

als Bundes-Senator—er verdient Eure Stimme.

Shelby M. Cullom hat dem Volke 50 Jahre gedient als Stadtanwalt, zwei Termine als Gouverneur von Illinois, als Mitglied und Sprecher der Illinois General Assembly, als Mitglied des Kongresses und als Bundes-Senator, eine ununterbrochene Kette von Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Treue.

Shelby M. Cullom hat sich während seines ganzen öffentlichen Lebens als ein typischer und unerschütterlicher Vorkämpfer der persönlichen Freiheit und Rechte erwiesen.

Shelby M. Cullom hat zwölf Jahre als Vorsitzender des Komites für Auswärtige Angelegenheiten gedient, die wichtigste Stellung im Bereiche des Senats, und die freundlichen Beziehungen, die heute zwischen den fremden Nationen, besonders den europäischen, und den Ver. Staaten bestehen, sind die Folge seiner Freundschaft, die ihn mit den Bürgern ausländischer Geburt verbinden, und seiner hohen diplomatischen Begabung.

Am 9. April markirt Euren Stimmzettel wie folgt:
For United States Senator
☒ **SHELBY M. CULLOM**
SPRINGFIELD.

Auserwählt von 20 Richtern

(und sie sollten ihn kennen)

Zwanzig der gegenwärtigen Mitglieder des Richter kollegiums von Cook County glauben, daß **Thomas J. O'Hare als Associate Richter des Stadtgerichtes von Chicago** erwählt werden sollte. Bedenkt was dies bedeutet — die Ansicht von zwanzig Männern, welche die Schwierigkeit und Verantwortung dieser Stellung kennen, glauben, daß O'Hare fähig ist zu demselben Rang erhöht zu werden.

Hier ist der Mann, für den Ihr stimmen solltet.

Thomas J. O'Hare ist in Chicago geboren. Nachdem er in der Ward und der Mark Sheridan Oeffentlichen Schule und in der All Saints Parochialschule seine Ausbildung genossen, verließ er den Regierungspostdienst, um Rechtswissenschaft in der Lake Forest Universität zu studiren, und wurde im März 1894 zum Anwaltstand zugelassen. Seitdem hat er sich der allgemeinen Zivilpraxis zugewandt. Er ist verheiratet und wohnt 352 W. Locust Str. Seine Office ist im Atwood Bldg., 6 N. Clark Str. Er ist Mitglied der Knights of Columbus, Chicago Bar Association, Chicago Law Institute und Iroquois Club.

Hier sind die Richter, die Thomas J. O'Hare indossiren

George Kersten, M. L. McKinley, Dennis E. Sullivan, Lockwood Honore, Wm. Fenimore Cooper, Charles A. McDonald, Richard E. Burke, Charles M. Walker, Wm. E. Dever, James C. Martin, Joseph Sabath, Jacob H. Hopkins, Charles A. Williams, Harry P. Dolan, Philip Bregstone, John W. Rainey, John R. Caverly, Thomas F. Scully, Joseph H. Fitch und John J. Rooney.

Stimmt für THOMAS J. O'HARE

Demokratischer Kandidat für die Nomination für Associate Judge of the Municipal Court

Vorwahl am Dienstag, den 9. April 1912.

Timothy F. Mullen

demokratischer Kandidat für Richter des Municipal Court

wird persönlich indossirt von den

Früheren Richtern:

A. N. Waterman	George A. Trude
R. W. Clifford	Thomas B. Lantry
John Barton Payne	

Rechtsanwälten:

Lackner, Butz & Miller	Lessing Rosenthal
Rubens, Fischer & Mosser	Harrison B. Riley
Sears, Meagher & Whitney	J. R. Custer
S. S. Gregory	John T. Richards
Horace Kent Tenney	Joseph W. Moses
Max Pam	Geo. Mills Rogers
James Hamilton Lewis	Francis H. McKeever

und viele Andere.

Die Chicago Bar Association setzte ihn an die **vierte Stelle** in einer Liste von **vierzig** Kandidaten, von welchen **neun** zu wählen sind.

Werter Herr!

Die gerechte und gleichmäßige Verteilung der Steuern hängt hauptsächlich von der Revisionsbehörde ab. Eine gerechte Verteilung der Steuern ist gleichbedeutend mit einer Erniedrigung der Steuern für den kleinen Grundbesitzer und Geschäftsmann.

Daher sollte nur ein **erfahrener Geschäftsmann** von **unantastbarer Ehrenhaftigkeit** für das Amt eines Steuerrevisors erwählt werden.

Ein solcher Mann ist nach unserer inneren Ueberzeugung Herr

Charles J. Vopicka

Seit dreißig Jahren im Grundeigentumsgeschäft, seit zwanzig Jahren Präsident der Atlas Brauerei, als Mitglied zahlreicher Gesang-, Turn- und Wohltätigkeitsvereine, als gewesenes Mitglied der Westparkbehörde, der Behörde für lokale Verbesserungen und der Erziehungsbehörde ist er mit allen Verhältnissen der Stadt vertraut, wie kein Zweiter und hat seinen Ruf als tüchtiger und ehrenhafter Geschäftsmann und Beamter begründet.

Es wäre schwer, für das Amt des Steuerrevisors einen besseren und geeigneteren Mann zu finden als Herrn

Charles J. Vopicka

Wir ersuchen Sie daher im Interesse des County und seiner Bewohner bei den Vorwahlen am 9. April 1912 für die Nomination des Herrn Charles J. Vopicka zum Steuerrevisor zu stimmen.

Mit deutschem Gruß,

Achtungsvoll,

Rudolph Brand	Adam Ortseifen	William Legner
John E. Traeger	Michael Zimmer	Oscar F. Mayer
August Pfaff	Julius Goldzier	Jos. Donnersberger
Phillip Angsten	Nicholas B. Fischer	Charles F. Gunther
Henry W. Huttmann	Phillip Stein	Gustave F. Fischer
Gustav Thaler	Christian Meier	John Z. Vogelsang
John W. Eckhart	Emil Demme	D. B. Brillow
George Leininger	Harry Rubens	Theodor Oehne

Sein Name ist der dritte auf dem Stimmzettel.

For Member of Board of Review

☐ ....

☐ ....

☞ ☒ CHARLES J. VOPICKA

☐ ....

☐ ....

fasomo

Stimmt für

John E. W. Wayman

als

Gouveneur

Denn er ist im Feld im Namen bürgerlicher Anständigkeit und bürgerlicher Ehrlichkeit in der Politik sowohl wie in allem anderen.

Denn er hat mit Hand und Fuß das Verbrechen, amtlichen „Graft", Jury-Durchstechereien und gesetzgebrische Bestechungen jede Stunde bekämpft seit dem Tage, als er schwor, dem Volke von Cook County treu und furchtlos zu dienen.

Denn, falls nominirt, wird er dem republikanischen Ticket in jedem County des Staates Stärke zuführen. Er ist der eine Kandidat für Gouverneur, der bedeutend dazu beitragen kann, eine große Majorität im nächsten November am Stimmkasten zusammenzubringen.

Denn er ist mit keiner Maschine im Bunde, noch ist er je mit irgend einer Maschine verbunden gewesen. Er verläßt sich ganz auf seinen sauberen Kampf-Rekord im Dienste von Cook County, um Eure Stimme und Unterstützung zu erlangen. Er kennt keinerlei Boß außer der Gerechtigkeit, kennt keine politische Vorschrift als die der Billigkeit und der öffentlichen Wohlfahrt.

Denn sein außerordentlicher Rekord als Staatsanwalt — ein Rekord, der in Cook County ohne Gleichen dasteht, ein Rekord, der mehr Ueberführungen von Verbrechern, weniger appellirte Fälle, die vom Obergericht zur nochmaligen Verhandlung zurückverwiesen wurden, und weniger Indiktments, die für nichtig erklärt wurden, aufweist, als unter irgend einem seiner Vorgänger im Amte

Markirt Euren Stimmzettel am 9. April:

For Governor

☒ **John E. W. Wayman,**
9533 Lowe Ave.

Denn er kämpfte einen großen Kampf gegen die brutalen Totschläger, die gedungen waren Unionarbeiter zu töten; er zeigte durch seine kühne und brillante Verfolgung die Bestechung im Polizeidepartement von Chicago, und er war unaufhörlich bemüht, die für die schamlose Bestechung und Korruption verantwortlichen Männer zu überführen.

Denn er ist ein unentwegter und treuer Freund der persönlichen Freiheit, und hat seine Freundschaft für die im Ausland geborenen Bürger oft bewiesen.

Reich oder arm, jeder ist gleich für John Wayman.

dosamo

Stimmt für

RALPH L. PECK

Republikanischer Kandidat

— für den —

Kongreß

7. Congressional District.

Ralph L. Peck ist ein Rechtsanwalt mit Offices im American Trust Bldg., ist Mitglied der Chicago Bar und Illinois State Bar Association; Graduirter der Columbia Law School, Washington, D. C., der Universität Chicago; ist Mitglied des Hamilton Club von Chicago, des City Club, der Western Economic Association. Er bestritt die Kosten seiner College- und Rechtswissenschaftsbildung durch Unterrichten und als Schulvorsteher öffentlicher Schulen in Cook und Du Page Counties; ist 38 Jahre alt, hat 25 Jahre im gegenwärtigen 7. Kongreßbezirk gewohnt; war 10 Jahre lang Gemeinde-Anwalt von Palatine und seit den letzten 6 Jahren Präsident des Erziehungsrates; Sekretär des 5. Distrikt Republikanischen Klubs seit dessen Gründung; Delegat zu den Staats-Konventionen seit 1907; ist Vizepräsident der Mount Prospect National Bank; ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Sein Name steht am Schluß der Liste von Kandidaten für Kongreßabgeordnete.

dosamo

Leset die „Sonntagpost".

Gestrige Vereinsfeste.

Die Liedertafel Eintracht gibt ein sehr erfolgreiches Konzert.

Deutschungarische Sänger.

Sie ließen sich, ebenfalls mit bestem Gelingen, in Yondorfs Halle hören. — Frühjahrskonzert des Südseite Damenchors. — Dramatischer Ver. „Harmonie".

Prächtig hat sich gestern Abend Herr Gustav Berndt, als der neue Leiter der Liedertafel Eintracht eingeführt. Er hatte seine Sänger vortrefflich eingeübt, und die Vorträge waren daher wie aus einem Guß. Eingeleitet wurde das Konzert, welches im großen Saale der Wicker Parkhalle stattfand, von Ballmanns Orchester mit der stimmungsvollen Wiedergabe der Ouverture von „Maritana", dann brachte die Sängerschaar ein in Chicago neues Lied, „Seemannstreue" von Wengert, zu Gehör. Hatte sie schon damit Beifall erzielt, so geschah das in noch höherem Grade mit dem nächsten Gesang „Im Bivouak", ganz vorzüglich war aber der Chor a capella „Die Göttereiche", wobei als Solisten die Herren J. Keller, Bariton, und L. Coninx, Tenor, mitwirkten. Eine prächtige Darbietung war der Vortrag „Heimatrosen", komponirt von Herrn Berndt und vom Chor mustergiltig zu Gehör gebracht. „Des Liedes Heimat", von der Eintracht', mit Baritonsolo des Herrn Keller, und unter Orchesterbegleitung gesungen, brachte das Konzert in eindrucksvoller Weise zum Abschluß. Unter den eingeflochtenen Einzelvorträgen verdienen ein Violinsolo, Meditation aus der Oper „Thais", das Tenorsolo „Ja, Du bist mein" des Herrn Coninx und die von Herrn Keller gesungene Arie aus Mendelsohns „Elias" lobende Erwähnung. Auf das Konzert folgte Ball. Der Festausschuß bestand aus den Herren F. Roediger, H. Knoke, M. Nickol, L. Mayer, R. Ossig, R. Urbach, F. Rittweger, F. Fenske und C. Sallet.

Deutschungarischer Arbeiter-Männerchor.

Mit seinem gestrigen Konzert in Yondorfs Halle hat der Deutschungarische Arbeiter-Männerchor einen Erfolg erzielt, auf den er mit Recht stolz sein kann. Er sang unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Henry Hartmann eine ganze Anzahl prächtiger Lieder, die ausnahmslos von der Zuhörerschaft, die keinen Platz im geräumigen Saale unbesetzt gelassen hatte, mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden. Aber auch die Darbietungen des Excelsior Männerchors, des Südungarischen Damenchors, des Oesterreich-Ungarischen Gesangvereins, der Gesangsektion der Arbeiter Kranken- und Sterbekasse und der Gesangsektion Stock im Eisen erwiesen sich als Schlager ersten Ranges. Von gewaltiger Wirkung war der Vortrag von „Rose Freiheit" durch den Massenchor. Einen stürmischen Heiterkeitserfolg erzielten die Herren Joe Maschek, Joe Solnay und Ch. Kost mit ihren humoristischen Vorträgen. Einen würdigen Abschluß fand das offizielle Programm mit der Aufführung einer komischen Operette, in der die Damen Kratzert und Ebner, die Herren Mester, Szabo, Wetzler und Maschek, sowie der Gemischte Chor Edelweiß, der Südungarische Damenchor und der Deutschungarische Arbeiter-Männerchor mitwirkten und durch ihr flottes Spiel und schönen Gesang die Zuhörerschaft enthusiasmirten.

Dann spielte die Musik zum Tanze auf, und der Ball hielt die Sänger und ihre Gäste, unter denen die Vereinigten Oesterreicher und Bayern stark vertreten waren, bis nach Mitternacht beisammen. — Die Vorkehrungen für dieses Frühlingsfest hatte der aus den ersten Tenören Joe Maschek, Joe Szabo, Steve Balascu, Pete Stoker, Karl Georgewicz, John Mittler und Nic Baulus bestehene Ausschuß mit rühmenswerter Umsicht getroffen.

Dramatischer Verein „Harmonie".

Zu einem Bombenerfolg gestaltete sich auch gestern wieder die vom Dramatischen Verein „Harmonie" in der Schillerhalle veranstaltete Unterhaltung. Die zahlreichen Freunde und Gönner des rühmlichst bekannten Vereins hatten sich in solchen Schaaren eingefunden, daß sich die Halle als zu klein erwies. Der Vergnügungsausschuß, dessen Mitglieder aus Bescheidenheit ihre Namen nicht genannt zu haben wünschen, hatten, wie üblich, für treffliche Unterhaltung gesorgt. Die Glanznummer des Abends war die Aufführung eines humoristischen Einakters, in dem die Damen Camilla Keller und Auguste Heide, sowie die Herren Wilhelm Stoermann und Paul Weiß mitwirkten und einen stürmischen Heiterkeitserfolg erzielten. Im Uebrigen wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte.

Damenchor der Südseite.

Einen sehr erfolgreichen Verlauf nahm auch das vom Damenchor der Südseite gestern unter Mitwirkung mehrere befreundeter Vereine in der Südseite Turnhalle an der Süd State Straße veranstaltete Frühlingskonzert. Der Damenchor verfügt über vorzügliche Stimmittel, die Sängerinnen hatten fleißig geprobt, und die Vorträge gingen daher flott; man gewann sofort den Eindruck, daß die Damen mit vollem Eifer bei der Sache waren. Das Publikum geizte denn auch nicht mit seinem Beifall. Ein gemütlicher Ball brachte das Fest in angenehmer Weise zum Abschluß. Der Besuch war sehr gut.

Ungarländischer Nationalitätenverein.

Die zweite Gruppe des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins hat das Osterfest gestern in der Arbeiterhalle an der West 12. und Waller Straße in recht fideler Weise gefeiert. Unter Mitwirkung tüchtiger Kräfte fand eine wohl gelungene Theatervorstellung statt, worauf ein flotter Ball folgte, an dem sich Alt und Jung eifrig beteiligte. Die Vorkehrungen waren, wie immer, in umsichtiger Weise getroffen worden.

An die Wähler der 29., 30. und 1. Precinct der 31. Ward!

Die Unterzeichneten ersuchen die deutschen Wähler obengenannter Wards, am nächsten Dienstag, den 9. April, ihre Stimme für ihren deutschen Mitbürger

Hubert Kilens

abzugeben. Ein × vor Herrn Kilens' Namen gibt ihm drei Stimmen. Sein Name ist auf dem demokratischen Wahlzettel der dritte von oben unter

State Representative

Mitbürger anderer Nationalitäten gedenken für Kandidaten ihrer Abkunft zu stimmen und unseren deutschen Mitbürger zu schlagen, darum sollten wir Bürger deutscher Abkunft für Herrn Kilens stimmen und ihm helfen, den Sieg über seine Gegner zu erringen.

Herr Hubert Kilens hat in den letzten zwei Jahren die Bürgerschaft des 4. Senatorial District zur vollen Zufriedenheit derselben vertreten. Er hat des Volkes Rechte stets gewahrt und seine Pflicht voll und ganz getan. Wir bitten darum freundlichste Deutsche heraus! Helft Eurem deutschen Mitbürger den Sieg erringen.

Hochachtungsvoll unterzeichnen:

John E. Traeger	Matthias Krump
A. A. Burger	Hermann Petry
A. Berke	Nick. Lamberty
Hermann Fenlner	Franz Faschingbauer

Offizielle Informationen für deutsche Stimmgeber für den nächsten Dienstag.

Eines jeden Bürgers Pflicht, sobald ein solcher zum Stimmen qualifizirt ist und sich auf der Registrirungsliste befindet, ist, sich am nächsten Dienstag in seinem Precinkt zum Wahllokal zu begeben und zu stimmen.

Für einen jeden Stimmgeber ist ein besonderer Stimmzettel vorgesehen. Ein Deutsch-Amerikaner, der innerhalb der letzten zwei Jahre das republikanische Primär-Wahlticket gewählt hat, ist gesetzlich gezwungen, falls er am nächsten Dienstag stimmen will, ein republikanisches Ticket zu fordern. Wenn der Stimmabgeber innerhalb der letzten zwei Jahre das demokratische Primärwahlticket gewählt hat, so ist es seine Pflicht, wenn er am nächsten Dienstag zu stimmen beabsichtigt, ein demokratisches Ticket zu fordern.

Wie Sie an den Wahltagen während der letzten beiden Jahre gewählt haben, tut hierbei nichts zur Sache, und Sie haben keine Veranlassung, irgend einem darüber Mitteilung zu machen. Die Frage allein ist die, wie haben Sie in den Primärwahlen gewählt? Zum Beispiel, wenn Sie in der letzten republikanischen Bürgermeister-Primärwahl für einen der vier republikanischen Kandidaten und später für irgend einen Kandidaten einer anderen Partei gestimmt haben, so können Sie am nächsten Dienstag nur auf dem republikanischen Ticket Ihre Stimme abgeben. Wenn Sie in den Primärwahlen für einen der demokratischen Bürgermeister-Kandidaten, ganz gleich für wen Sie später in der allgemeinen Wahl für das Bürgermeisteramt stimmten, Ihre Stimme abgegeben haben, können Sie am nächsten Dienstag nur das demokratische Ticket wählen.

Auf den Primär-Stimmzetteln am nächsten Dienstag befinden sich keine Zirkel, und um Ihre Stimme geltend zu machen, müssen Sie für jeden individuellen Kandidaten stimmen. Sie haben die Berechtigung, auf dem großen Stimmzettel für einen Staats-Senator, einen Gouverneur, einen Vize-Gouverneur, einen Staats-Sekretär, einen „Auditor of Public Accounts", einen Staats-Schatzmeister u. s. w. zu stimmen. Sie haben dagegen das Recht zu stimmen für zwei „Representatives in Congress for the State at large", aber nur für einen „Representative in Congreß" für Ihren eigenen District. Ferner können Sie für einen, zwei oder drei Repräsentanten in der Staat-Legislatur, für drei Mitglieder des „Sanitary Board", für neun „Municipal Court" Richter und für zehn County-Kommissäre Ihre Stimme abgeben.

Wo Ihnen das Recht zusteht, Ihre Stimme nur für einen Kandidaten eines bestimmten Amtes abzugeben, müssen Sie vorsichtig sein, nicht mehr als eine Person zu bedenken, da sonst Ihre Stimme für die Besetzung dieses Amtes verloren geht.

Dagegen bleibt Ihre Stimmabgabe geltend, wenn Sie nur für einen Kandidaten stimmen, für welches Amt zwei, drei, neun oder zehn Kandidaten aufgestellt sind: Ihre Stimme zählt jedoch nur für den einen Kandidaten, nicht für die anderen.

Die Farbe des republikanischen Stimmzettels der den republikanischen Stimmabgebern ausgehändigt werden wird, ist weiß. Die Farbe des demokratischen Stimmzettels ist rosa, während der der Prohibitionspartei hellblau und der der Sozialisten lachsfarbig ist.

Die Wahllokale werden von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags offen sein.

Ein Stimmabgeber, der unter Eid angibt, daß er nicht imstande ist, die Namen der Kandidaten und die zustehenden Aemter zu lesen, soll auf Wunsch hin von zwei Richtern oder Clerks der zwei politischen Faktionen unterstützt werden.

Kein Mann hat das Recht, Ihren Stimmzettel, nachdem Sie ihn markirt haben, anzusehen, noch darf Sie irgend einer bei der Stimmabgabe belästigen.

Chicago, April 1912.

Charles H. Kellermann,
Anthony Czarnecki,
Howard S. Taylor,
Board of Election Commissioners."
William H. Stuart, Chief Clerk.

Turnverein Vorwärts.

Einweihung seiner neu hergerichteten Halle am kommenden Samstag.

Der Turnverein Vorwärts hielt am Donnerstag seine Generalversammlung ab. Die Beamten, Jakob Gebhard, 1. Sprecher; Biedermann, Schatzmeister; Glaser und Fuchs, Schriftführer; Müller, Kassierer; Wurster, Turnwart; Berg, Zeugwart; Koeben, Rechnungsführer für den Verwaltungsrat, erstatteten ihre Berichte, die verhältnißmäßig ermutigend lauteten. Der Schatzmeister berichtete über Einnahmen von $1837.86 im letzten Halbjahr und über Ausgaben von $1500. Die Einnahmen und Ausgaben für die Halle, bezw. das ganze Gebäude, balanziren mit $6000.

Wie man sieht, werden große Mittel von dem Verein aufgebracht, seiner Bestimmung gerecht zu werden. Bekanntlich brannte am 14. Januar der rechte Teil der Bühne und des Saales aus. Am kommenden Samstag, also genau drei Monate nach dem Brande, wird die neu hergestellte und verschönerte Halle eingeweiht. Die Deutschen der Westseite sollten die Gelegenheit wahrnehmen, dem gemeinnützigen Verein einen Besuch abzustatten.

Für die Bezirkstagsatzung wurden als Delegaten erwählt die Turner Gebhard, Zoeller, Schroeter, Kraft, Willig, Eggers; Sonnenleiter und Wurster, Stellvertreter.

John Kubel wurde auf fünf Jahre als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt, und Fred Drews vorläufig als Schatzmeister, bis Biedermann wieder von seinem Besuche Deutschlands zurückgekehrt ist. Die Abhaltung einer „Fair" im Herbst wurde zum besonderen Beratungsgegenstand am 2. Mai gemacht.

— Moderne Kinder. — „Denke Dir, Else: ich habe jetzt sieben Puppen!" — „Wie kann man! Ich bin für das Zweipuppensystem!"

„Samson."

Ideale Aufführung von Händels großem Werke.

Begeisterung auf allen Seiten.

Ein Ehrenabend für den Chicago Singverein, den A Capella Chor von Milwaukee und William Boeppler. — Musikalische Großtat zeitigt Ovationen.

Aus den altväterischen Zierraten und Verschnörkelungen, mit denen Altmeister Händel die klassisch schöne Musik seines „Samson" versehen hat, taucht dem modernen Hörer das heitere Bild des biederen Bäckermeisters Fritz Ko-o-o-o-thner u. seiner Zunftgenossen im ersten Akt der „Meistersinger" auf, jener köstlichen Szene, in welcher der Revolutionär Richard Wagner mit zwar ehrfürchtigem, aber doch gutmütig-spöttischem Finger den großen Meistern der Fuge, Bach und Händel, an die Perücken tippt. Man muß in der Tat schon ein größeres Maß von Musikbegeisterung und musikalischem Verständniß besitzen, wenn einen die häufige Wiederholung desselben Satzes, Wortes, Buchstabens, namentlich in den Arien, nicht manchmal fast komisch berühren soll. Aber die klare Schönheit der Grundlinien überstrahlt dennoch alles Andere, und man wird nicht müde, sich bei den Rezitativen und Arien ihrer zu erfreuen, sich an der Lieblichkeit von Samsons „So, wenn die Sonn' dem Meer enttaucht", an der Grazie des Gesanges der Philisterin „Gott Dagon hat den Feind gefällt" mit anschließendem prachtvollem Chor zu erquicken. Die Chöre mit ihrer strahlenden Kraft sind das Beste und Schönste an dem Werke, dessen orchestraler Teil zwar einfach, aber darum nicht minder wirkungsvoll ist, bei der Begleitung sowohl wie in den wenigen Orchesternummern, vor allen bei dem wunderschönen Trauermarsch.

Ideale Aufführung.

In dem voll besetzten Auditorium wurde das Werk gestern Abend von den vereinigten 500 Gesangskräften des Chicago Singvereins und des „A Capella" Chors von Milwaukee, fünf bedeutenden Solisten, fünfzig Mitgliedern des Thomasorchesters, einem Orgelkünstler und einer Klavierkünstlerin aufgeführt und mit großer Begeisterung aufgenommen. Vollendet, ideal, sind die einzigen Ausdrücke, mit denen diese Aufführung sich kennzeichnen läßt. Allerdings stand hier an der Spitze einer auserlesenen Truppe ein Dirigent, der in ganz seltenem Maße Begeisterung für seine schöne, aber unendlich schwere Aufgabe, feinste musikalische Bildung in Verbindung mit tiefer Einsicht, großen persönlichen Magnetismus, eine machtvoll gebieterische und dabei stark sympathische Persönlichkeit in sich vereinigt: William Boeppler. Wer Herrn Boeppler gestern Abend hat dirigiren sehen, konnte nicht genug die bedingungslose Gewalt bewundern, die er über den ganzen großen Tonkörper besaß, die wunderbare Genauigkeit, mit welcher Alle und jedes einzelne Mitglied der leisesten Andeutung seines Willens gehorchten. Mit welcher Hingabe die Herren und Damen vom Chor sangen und wie herrlich sie ihre Aufgabe erfüllten, wie auch die Solisten und anderen Mitwirkenden begeistert bei der Sache waren, kann nur der ermessen, der der gestrigen Aufführung beizuwohnen den Vorzug gehabt hat.

Die Wiedergabe der Chöre, das Ergebniß monatelangen Studiums hier und in Milwaukee, zeigte den Vereinigten Chor in schönstem Lichte, den Farbenglanz seiner Töne, seine feine Nuanzirung, die Präzision der Einsätze und des Ineinandergreifens, die Deutlichkeit der Textaussprache und die wuchtig schönen dynamischen Wirkungen. Die vollendete Einheitlichkeit des Ganzen wirkte überwältigend; nur demselben Manne und nur einem Manne wie Boeppler konnte es gelingen, zwei Chöre in verschiedenen Städten so vollständig zusammenzuschmelzen.

Die Solisten.

Die Soli, von denen nächst Samson namentlich die Partieen des Micha und des Harapha interessiren, wurden von den Chicagoer Konzertsängerinnen Mabel Sharp Herdien und Rose Lutiger Gannon, den New Yorker Herren Frank Ormsby und Frederick Martin und Herrn Alfred A. Kanberg gesungen. Dem letzteren war nur die ziemlich unbedeutende Partie des Boten zugefallen, obwohl er ein tüchtiger Sänger zu sein scheint und stimmlich Herrn Ormsby, dem Vertreter des Samson, überlegen ist, auch in der Beherrschung der deutschen Sprache, in welcher Herr Ormsby sich am wenigsten gut beschlagen von allen Solisten zeigte. Er sang den „Samson" mit angenehmer aber leicht tremolirender Stimme. Ohne seinen und den guten Leistungen der anderen Herrschaften, besonders des Herrn Martin, zu nahe treten zu wollen, muß gesagt werden, daß Frau Sharp Herdien in jeder Weise in den Vordergrund trat. Sie ist eine ausgezeichnete Sängerin. Großes Lob gebührt den Herren vom Orchester, Herrn Middelschulte für sein Orgelspiel und Frau Bruno Kühn für die vortrefflich ausgeführte Klavierbegleitung.

Der musikalische Hochgenuß löste häufige Ovationen für den Dirigenten, den Chor und das Orchester aus. Es war ein wahrer Ehrenabend für das musikalische Deutschtum, eine künstlerische Großtat, welche die Ausführenden wie die Zuhörer ehrt und ganz Deutsch-Chicago mit freudigem Stolze erfüllen muß.

Wir, die Endesunterzeichneten, bitten unsere republikanischen Mitbürger bei der morgen stattfindenden Vorwahl ihre Stimmen für

Geo. Pauli,

Kandidat für County-Kommissär,

abzugeben. Seine Ehrenhaftigkeit steht außer Zweifel und seine geschäftliche Tüchtigkeit ist erwiesen. Sein Name erscheint als der **15.** auf der Liste.

Wm. Thiesen	Ed. Levy	John Hetzel
Henry Baumgarten	Jos. Becker	Robert Lauer
Arthur Josetti	Dr. Parks	Fred Goetz
James Probasco	Louis Warneke	Frank Loderbauer
Joe Weisbecker	Ernst Knoop	Math. Altenhofen
Dr. Adolf Broell	John Gerts	Math. Hibbelen
Herman Ewohn	Henry Schuster	Dr. Weichbrodt
Henry Eisner	John Buerkele	Ernst Schneider
Andrew Zeitz	Peter Biron	David Pfaelzer
Jacob Weisenmayer	Frank Fleck	Christ Wolf
Chas. Shick	Geo. Bauer	Peter Bermes
Otto Roehling	John Griesbach	Harry Daum
Clarence Stimming	Henry Runkel	Chas. Bock
Al. Smith	Reese Steffey	Otto Treulich
Jos. Smith	Hans Schmidt	Aug. Hey
Sam Levin	John Sauter	John Hartwig
Rich. Luth	Ald. Jacob Hey	Herman Koeppelman
B. Rosenquist	A. L. Gault	Geo. A. Jacobs
A. B. Kestel	Wm. Kemper	Frank Fink
		L. v. d. Leck.

Illinois braucht einen Wechsel

in der Office des

SECRETARY of STATE

Der jetzige Staatssekretär hat sein Amt während vier aufeinander folgender Termine inne. Gesunder Verstand wie die öffentliche Wohlfahrt verlangen seine Ersetzung. Das immer größer werdende Geschäft des Staates erfordert einen Mann von weitem Blick, und weil dreiviertel der Geschäfte von Chicago kommen, verlangt das Interesse der Chicagoer die energische Führung eines Chicagoers. Als solcher ist

Chester W. Church

Kandidat für

Secretary of State

der logische Kandidat. Er befürwortet, einen Teil der Office des Staatssekretariats nach Chicago zu verlegen im Interesse der Chicagoer Geschäftsleute. Als Chicagoer, praktizirender Advokat, Mitglied der Illinoiser Legislatur war er stets ein treuer Freund fortschrittlicher Gesetzgebung. Er ist mit den Pflichten der Office, die er erstrebt, wohl vertraut und imstande, sie zu erfüllen. Er ist auf eine tüchtige und sparsame Verwaltung verpflichtet. Die Eigenschaften von

Chester W. Church für Secretary of State

appelliren in bester Weise an jeden republikanischen Stimmgeber in der

Vorwahl am Dienstag, den 9. April 1912.

Die Legislative Voters' League von Illinois

sagt über

Senator Chas. F. Hurburgh

von Galesburg

„Sauber, tüchtig und fähig. Stets für fortschrittliche Gesetzgebung und ist ein anerkannter Führer, ein Mann, wie er in Springfield gebraucht wird."

Die Swedish-American Republican League von Illinois — 10,000 gute Bürger, empfehlen ebenfalls

Senator Hurburgh

für Gouverneur

denn als republikanischer Führer im Staatssenat war er stets auf Seiten der Bürger.

Er setzte die 2 Cents Fahrrate, das Zehnstunden-Gesetz für Frauen, das Arbeitgeberhaftpflicht-, Arbeiterentschädigung-Gesetz durch, die Untersuchung von Bestechungsskandalen etc. Er ist für

Geschäftliche Tüchtigkeit in öffentlichen Aemtern

und hat eine gründliche geschäftliche Schulung, es durchzuführen. Seine Erklärung für eine Geschäftsverwaltung beruht nicht auf Kampagne-Rekords oder plötzlicher Bekehrung, sondern auf einen öffentlichen Record und stetiges Wirken.

Jeder Republikaner, der Parteierfolg wünscht, sollte stimmen für

Senator Hurburgh für Gouverneur

in der Vorwahl, Dienstag 9. April 1912.

Die Aufführung wird am kommenden Sonntag Abend in Milwaukee im dortigen Auditorium wiederholt.

Feuer in Rahmeisanlage.

Das oberste Stockwerk der Rahmeisanlage von Thompson-Reid und Collins Brothers an der Indiana Ave. und 16. Straße wurde gestern Abend durch Feuer zerstört, und die Maschinerie in dem darüber gelegenen Stockwerke wurde etwas beschädigt. Südparkpolizist Phannahan, welcher das Feuer entdeckt hatte, rettete die eine Hälfte des Pferdebestandes, 92, während die andere Hälfte von Stallknechten in Sicherheit gebracht wurde. Das Feuer vertrieb Hunderte von Gästen aus der benachbarten Herberge.

* Von Hunden gebissen wurden der neunjährige Charles Reeber, 1315 Johnson Straße, und der vier Jahre alte Louis Mantone, 607 Forquer Str., ersterer von einem fremden, letzterer von des Vaters Hunde.

Er ersparte dem Staat $200,000.00 jährlich

Staatssenator Samuel A. Ettelson hat durch die Beantragung eines Gesetzes, welches die Staatsschatzmeister zwingt, alle Zinseneinkünfte an den Staatsschatz abzuführen, dem Staat jährlich $200,000 erspart.

Er ist der Autor des Staats-Textbuchgesetzes, welches den Illinoiser Familien jährlich zahllose Dollars erspart; des Gesetzes, das Seeufer zu verschönen und das Field Museum im Grant Park zu erbauen; des Gesetzes, das erhöhte Zuwendungen für abhängige Mädchen in Industriellen Schulen macht. Erzwang durch Referendumzusatz für das Volk das Recht, über Bondausgaben abstimmen zu können. Brachte das Gesetz für die Chicago Untergrund Konstruktion ein. Eifriger Befürworter des Frauen-Zehnstundengesetzes, des Anti-Weißesklaverei-Gesetzes, des Berufskrankheitengesetzes, des direkten Vorwahlgesetzes.

Sein Rekord beweist, daß als Staatsanwalt Samuel A. Ettelson auf der Seite von Recht und Gerechtigkeit kämpfen wird.

Seine ganze Laufbahn hat immer die unbeschränkte Billigung der Legislative Voters' League erhalten. Mitglied der Anwaltsfirma Schuyler, Ettelson & Weinfeld.

In der 45., 46. und 47. Legislatur war Samuel A. Ettelson an den wichtigsten Komites — immer anwesend. Als Staatsanwalt wird er auch immer anwesend sein.

Jeder rechtlich denkende Republikaner sollte stimmen für

Samuel A. Ettelson für Staatsanwalt

Bei der Vorwahl am Dienstag, den 9. April 1912.

An die deutschen Stimmgeber!

Geo A. Schilling

ist ein

Kandidat der demokratischen Partei für den

Kongreß im 3. Distrikt,

der den Teil der 29. und 30. Ward südlich von 51. Str. und westlich von State Str., die ganze 31 und 32. Ward und die folgenden Landstädte umfaßt: Lemont, Palos, Worth, Orland, Bremen, Thornton, Rich, Bloom und Calumet.

Chicago zählt über sechshunderttausend Deutsche und ist die viergrößte deutsche Stadt in der Welt, und trotzdem ist kein Deutschamerikaner von Chicago von der demokratischen Partei zum Kongreß erwählt worden, seit Julius Goldzier die Nordseite in 1892 vertrat.

Herr Schilling war der Sekretär des Bureau of Labor of Illinois unter Gouv. John P. Altgeld und ist in Arbeiter- und Bürgerkreisen wohlbekannt. Er wird, wenn gewählt, eine Vorlage einreichen zwecks Organisirung einer industriellen Armee für die Wiedergewinnung des wasserlosen Landes im Westen und des Sumpflandes im Süden durch Zuführung von Wasser, wo es gebraucht wird, und Ableitung des Wassers, wo es nicht gebraucht wird. Eine solche Armee industrieller Arbeiter wird unsere überfüllten Städte von ihrem Ueberschuß an Arbeitskräften entlasten und Gelegenheit für andere Männer schaffen, den Boden in immer größerer Anzahl zu bearbeiten.

Herr Schilling ist jetzt Präsident des Board of Local Improvement of Chicago. Wenn die Deutschen des 3. Distrikts einen solchen Mann für den Kongreß wünschen, so sollten sie sich von jetzt bis zum 9. April anstrengen, um ihn zu nominiren.

John E. Traeger,
Präsident des demokratischen Ausschusses des 3. Distrikt und Comptroller der Stadt Chicago. dofrsafonw

— Stimmt für —

Henry Roth,

Republikanischer Kandidat für

Richter fürs Stadtgericht,

6jähriger Termin.

Herr Roth ist vom republikanischen Cook County Zentralkomite und vom Komite von Hundert Geschäftsleuten indossirt. Er war stets in deutschen Angelegenheiten tätig und hat seit zwanzig Jahren als Anwalt praktizirt.

Wichtige Nachricht!

Es ist von größter Wichtigkeit für die Deutschen von Chicago, daß gerechte und freundliche Beamte für die verschiedenen Gerichtsschreiberstellen gewählt werden und deshalb raten wir ihnen dringend, sich am Dienstag, den 9. April, die Stimmzettel genau anzusehen. Wir wenden uns an alle Stimmgeber mit dem Ersuchen,

Harry C. Collcutt,

den demokratischen Kandidaten für

Clerk of the Circuit Court

von den drei Kandidaten für das Amt den Vorzug zu geben, denn er hat sich dem deutschen Element von Chicago stets freundlich erwiesen und es ist von großer Wichtigkeit, daß wir den richtigen Mann für dieses Amt erwählen.

Achtungsvoll,

Walter E. Koehler,
Francis D. Rinehart,
Wm. Wagner,

Exekutive-Komite der „Deutschen Primary League" sonn10

Der einzige Deutsch-Amerikaner unter den demokratischen Kandidaten für das Amt als Clerk am Munizipalgericht ist

☒ **Edward Penshorn.**

Geborener Chicagoer, freiheitlich gesinnt und von unzweifelhaftem Ruf und Fähigkeiten. sonmo

PAUL E. BUTLER

demokratischer Kandidat für

County-Kommissär

Herr Butler ist im Jahre 1882 in Deutschland geboren und kam im Alter von sieben Jahren nach Chicago, wo er seither ansässig war. In den letzten acht Jahren war er bei der Western Electric Co. angestellt. Herr Butler verspricht, wenn gewählt, dem Volke so zu dienen, wie er selbst bedient zu werden wünscht. Wenn Ihr einen ehrlichen und fortschrittlichen Mann wünscht, der Euch im Countyrat vertritt, so stimmt für ihn. Sein Name ist der dritte von unten.

Stimmt für

Philip Gollner

Republikanischer Kandidat für die Nomination als

County-Kommissär

Herr Gollner wohnt auf der Südwestseite und ist seit 28 Jahren in Chicago ansässig. In Deutschland geboren, kam er im Alter von 10 Jahren nach Amerika. Er ist Plumber von Beruf und arbeitete als solcher in Chicago. Er ist jetzt im Plumbing Supply Geschäft. Wenn gewählt, wird er dem Volke ehrlich und treu dienen.

Achtungsvoll

Phillp Gollner.

Mitglied des Damen-Council der Knights of Columbus

Mitglied des Damen-Council der Knights of Columbus

JOHN A. ULRICH

Kandidat für die Nomination für

Clerk of the Municipal Court

auf dem demokratischen Ticket.

Stimmt für

Christopher J. Runden

Republikanischer Kandidat für die Nomination für

County-Kommissär

Der 25. auf der Liste.

Primärwahl, Dienstag, den 9. April 1912. sonmo

☒ **John R. Landmesser**

An die Bürger des 25. Senatsdistrikts.

Ich bin ein republikanischer Kandidat für die Nomination als Vertreter des 25. Senatsdistrikts, bestehend aus der 27., 28. und der 33. Ward. Ich ersuche um Eure werte Unterstützung am 9. April 1912, indem Ihr ein ✕ vor meinen Namen setzt. sasonmo

Deutsches Theater.

Der Spielplan für diese und die nächste Woche.

Nachdem im Deutschen Theater gestern Nachmittag Milloeckers große Gesangsposse „Drei Paar Schuhe", gestern Abend Lehars „Rastelbinder" und heute Nachmittag Milloeckers Operette „Gasparone" gegeben worden, geht dort heute Abend wiederum „Der Rastelbinder" in Szene. Für morgen, Dienstag, Abend ist, zum Benefiz für Frau Emilie v. Jagemann, die dramatisirte Bearbeitung von Bertholds Auerbachs Erzählung aus dem Schwarzwald: „Lorle", zur Aufführung anberaumt, mit nachstehender Besetzung:

Reinhard, ein Maler	Ludwig Koppee
Stephan Reichenmeyer	Theo. Wolter-Drews
Der Lindenwirt	Jose Tanner
Lorle, seine Tochter	Emilie Schönfeld
Bärbel	Emilie von Jagemann
Christoph Balder, ein junger Bauer	S. Edlmann
Martin, sein Knecht	Omar Campbell
Ein Bauer	Ernst Rentrop
Der Fürst	Paul Fasoli
Präsident Graf von Felseck	Willy Schaff
Ida von Felseck, seine Nichte	Violanda von Rossi
Amalie von Rieden, ihre Verwandten und Gesellschafterin	Anna Bender
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vater	Remy Marsano
Leutnant von Werden, Kammerjunker	R. Unger
Ein Diener	Michel Scherf

Der erste und zweite Akt spielen in einem Dorfe auf dem Schwarzwald. Der dritte Akt spielt zwei Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstentums.
Regie—Ludwig Koppee.

Am Mittwoch wird das Lustspiel „Der blinde Passagier", am Donnerstag „Der Rastelbinder" wiederholt. Am Freitag wird Ferdinand Raimunds große Zauberposse: „Der Verschwender" in Szene gehen, zum Benefiz für den beliebten jugendlichen Gesangskomiker Paul Fasoli. Am Samstag gibt es eine Wiederholung des prächtigen Schwankes „Die Welt ohne Männer".

Für kommende Woche ist der Spielplan von der Direktion zusammengestellt worden, wie folgt: Sonntag, „Der blinde Passagier"; Montag: „'s Lorle"; Dienstag, Benefiz für Joseph Danner: „Doktor Klaus", Lustspiel von A. L'Arronge: Mittwoch „Der Rastelbinder"; Donnerstag bis Sonntag: „Die Grünhörner", amerikanisches Lebensbild mit Gesang.

Am Samstag, dem 20. April, wird Nachmittags eine Extravorstellung gegeben für den neugegründeten Verband Deutscher Lehrer. Gegeben wird „Doktor Klaus".

In Verbindung mit dem Benefiz der Frau Jagemann richtet Herr Eugen Niederegger, der Präsident des Schwabenvereins, folgenden Aufruf an seine engeren Landsleute:

„Für die Mitglieder des Schwabenvereins und alle süddeutschen Landsleute ist es jedenfalls von Interesse, zu erfahren, daß Frau von Jagemann, die bekannte deutsche Schauspielerin, am Dienstag Abend, dem 9. April, im Deutschen Theater ihren Ehrenabend feiert.

„Zur Aufführung wählte sie das bekannte Stück „Dorf und Stadt", wobei sie die Rolle der gemütlichen Base Bärbel übernehmen wird. Wer sich gerne einmal wieder in die Zeit seiner Jugend zurückversetzen will, als man noch in der Lektüre von Berthold Auerbachs Dorfgeschichten schwelgte, der sollte nicht verfehlen, sich die dramatisirte Erzählung „Die Frau Professorin", und darin die ehrliche Alte mit ihrem schwäbischen Schwarzwälderdialekt anzusehen. Hat ja gerade diese Umarbeitung von Auerbachs Roman in den Ruhmeskranz des Dichters neue Blüten geflochten, während sich das Schauspiel selbst durch seinen prächtigen Humor und seine rührenden Szenen einen Ehrenplatz an der deutschen Bühne geschaffen hat. — So steht also neben der Ehrung der Benefiziantin auch ein seltener Genuß für die Besucher des Theaters in Aussicht."

Die englische Bühne.

Garrick. — Hier beginnt heute Abend, das auf zweiwöchige Dauer berechnete Gastspiel des Herrn Robert Mantell und seiner Gesellschaft, die vornehmlich in Shakespeare'schen Stücken auftreten werden. Der Spielplan für die erste Woche ist folgender: Montag Abend und am Samstag Nachmittag, „Julius Caesar"; Dienstag „Hamlet"; Mittwoch Nachmittag, „Shylock"; Mittwoch Abend, „Richelieu"; Donnerstag, „Othello"; Freitag, „König Lear"; Samstag Abend, „Richard III". In nächster Woche werden „Julius Caesar", „König Lear", „Hamlet" und „Shylock" wiederholt und es kommen hinzu „Louis XI.", „Macbeth" und „Was ihr wollt".

Lyric. — Hier gelangt mit dieser Woche die Spielzeit der „Drama Players" zum Abschluß. Gegeben werden während der Woche zwei Stücke, die schon wiederholt zur Aufführung gebracht worden sind, nämlich Websters „June Madneß" und „Das Kaffeehaus" von Goldoni. Am 6. Mai beginnt in diesem Theater ein Gastspiel des Künstlerpaares E. H. Sothern und Julia Marlowe, welche diesmal nur in Shakespeare'schen Stücken auftreten werden, und zwar in „Was ihr wollt", „Ein Wintermärchen", „Der Widerspänstigen Zähmung", „Shylock", „Romeo und Julie", „Macbeth" und „Hamlet". Am Montag, dem 13. Mai, wird eine Extravorstellung gegeben werden für die Schulkinder, die sich am 23. April als Mitwirkende an der Shakespearefeier beteiligen.

American Music Hall. — Die gleiche Gesellschaft, welche seinerzeit die entzückende Operette „The Chocolate Soldier", von Oskar Strauß, im Garrick Theater zu erhöhten Preisen gegeben hat, bringt sie jetzt hier zur Aufführung, ohne daß die Preise deshalb erhöht worden wären.

Cort. — Einen satirischen Schwank von James Montgomery, „Ready Money" betitelt, hat die Geschäftsführung hier auf den Spielplan gesetzt. Es heißt, daß er für sie seinem Namen alle Ehre mache.

Grand Opera House. — Fünfundvierzig Mal ist hier in den letztvergangenen Wochen die Diebskomödie „Officier 666" zur Aufführung gebracht worden, und fast ausnahmslos ist das Theater fast bis an die Grenze seiner Fassungskraft besetzt gewesen. Dieser Umstand scheint zu beweisen, daß das Publikum von diesem Genre der Bühnendichtungen noch immer nicht genug hat, obschon es ihm in den letzten Jahren recht häufig geboten worden ist.

College. — Die Direktion Gleason hat in vergangener Woche ihr Publikum mit einer guten Bearbeitung eines guten deutschen Lustspieles („Der große Name") auf das beste unterhalten. Für diese Woche hat sie einen nicht minder ergötzlichen amerikanischen Schwank: „The Three Twins", auf den Spielplan gesetzt, und sie wird voraussichtlich auch damit vollen Anklang finden.

Illinois.—Gewissermaßen als ein Ereigniß ist es zu betrachten, daß ein neues Lustspiel von Augustus Thomas zuerst in Chicago herausgebracht wird. Der berühmte Verfasser fand sich zur Erstaufführung seines Stückes, welches „When It Comes Home", betitelt ist, persönlich in Chicago ein. Der Verfasser behandelt darin die verschiedenen Gesichtswinkel, aus denen Amerikaner und Europäer gewisse Dinge betrachten.

Powers'. — Montag nimmt hier das jährliche Gastspiel des immer noch sich großer Beliebtheit erfreuenden Bonvivants John Drew seinen Anfang. Herr Drew tritt in einem Lustspiel auf, welches den Titel „A Single Man" führt, und in welchem der Held, ein verhärteter Hagestolz, es wie weiland der Onkel Bräsig mit „drei Bräuten" zu tun bekommt.

Studebaker.—Eine aus fünfzig Mitgliedern bestehende Gesellschaft, an deren Spitze Holbrook Blinn und Catherine Calvert stehen, wird hier das auf's beste ausgestattete realistische Melodrama „A Romance of the Underworld", von Paul Armstrong, zur Aufführung bringen. Man rechnet mit Sicherheit darauf, daß es eine außergewöhnliche Zugkraft ausüben wird.

Colonial. — Die Geschäftsführung hält es für angebracht, bis auf weiteres fortzufahren mit der Aufführung des Singspiels „The Pink Lady", dessen Anziehungskraft sich nun schon acht Wochen lang auf das Beste bewährt.

Columbia. — Eine neue Gesangsposse unter dem Titel „The Queen of Bohemia", von Paul Rubens und Edward Moran, steht für diese Woche auf dem Spielplan. Sie wird von einer zahlreichen und leistungsfähigen Gesellschaft gegeben, welcher als erste Kräfte die russische Sängerin Gräfin Rossi, die Geschwister Clark, Kathleen Kay, Charles Drew und Edwin Trevor angehören.

Imperial. — Einem lachlustigen Publikum werden hier während dieser Woche „Mutt and Jeff" ihre drolligen Späße vormachen. Dramatisirt worden sind diese von ihrem Erfinder, dem Karrikaturenzeichner Bud Fisher.

Crown. — Frl. Beulah Poynter mit ihrem neuen Stücke „A Kentucky Romance" gastirt während dieser Woche hier.

Chicago Opera House. — Ende dieser Woche wird hier „The Trail of the Lonesome Pine" vom Spielplan zurückgezogen, nachdem das Stück einige Monate lang mit gutem Erfolge gegeben worden ist.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Flynn, Ethel Corrigan, 21, 21.
Arthur B. Mosher, Nina A. Brolin, 22, 21.
Marian C. Botsford, Eva S. Cooney, 52, 42.
Fred M. Love, Eva Cook, 24, 22.
John S. VanDyken, Sadie Quinn, 37, 38.
John Sramek, Caroline Milola, 21, 17.
Carter Andreasen, Laura Richter, 23, 20.
Charles Hoff, June Jacobson, 22, 18.
Ernesto Ponterelli, Mary Schuller, 58, 45.
Antonio Toniazzo, Maria Michelin, 26, 22.
Ferdinando Gambino, Magdalena Filippo, 22, 18.
Ferdinando Gambino, Magdalena Filippo, 22, 18.
August Gruba, Elsie Griebe, 22, 19.
Dominick Durkin, Katherine Kelley, 34, 27.
Samuel McCarthy, Nora Beisty, 30, 28.
Max Singer, Laura E. Singer, 45, 42.
Harry Kantor, Rosa Polinsky, 25, 20.
Elmer Richter, Harriet Schmidt, 21, 20.
Tony Crovele, Guiseppa Sunieri, 38, 33.
Phillip Joris, Sedonia Van Wherbergen, 29, 30.
John Kuffe, Regina Huege, 24, 21.
Paolo Sanfilippo, Domenica Lupo, 27, 18.
George A. Schau, Anna D. Kaiser, 21, 21.
Fred Larson, Alma Johnson, 30, 26.
Roy W. Jenuson, Gertrude A. Watts, 25, 22.
John Paske, Olga Roller, 23, 19.
Edward H. Forkel, Agnes Johnson, 26, 19.
Otto Wolf, Mary Davis, 43, 43.
Otto Carlson, Selma Peterson, 23, 22.
Frank L. Tuttle, Jessie M. DeYoung, 27, 24.
Martin Hampl, Mary Hlavac, 29, 20.
Patrick Leaden, Agnes L. Mitchell, 42, 36.
James M. Stevenson, Beatrice M. Touche, 30, 28.
Harlie B. Lovall, E. May Shannon, 23, 21.
Matus Supej, Urszula K. Supej, 26, 23.
Charles H. Hartmann, Sadie McCracken, 27, 21.
Jens Johnson, Christina Ostorp, 29, 25.
Olaf Pederson, Thorlang Thorsen, 28, 20.
Gerhard P. Stockel, Florence A. Wahlgren, 28, 22.
Jesse Jones, Harriet Cook, 26, 19.
Charles Wenz, Clara Hoenger, 25, 16.
Arthur L. Olsen, Harriet Hansen, 23, 32.
Frank Chiodo, Julia Krall, 34, 24.
Andrew Riggins, Josephine Metzger, 34, 38.
Simon Danst, Rose Levin, 29, 25.
Julius Norman, Hedwig Antonowich, 30, 20.
Joseph Makos, Marie Lojka, 22, 18.
Frank Nelson, Myrtle Smith, 22, 21.
J. Blaine Korrady, Louise R. Rowley, 21, 20.
Hymen Sloves, Jennie Brodkin, 21, 19.
Paul Tron, Mathilda Klein, 21, 20.
John G. Garrigan, Bessie Chandler, 26, 25.
Hans Schmidt, Elizabeth Pontius, 37, 38.
Charles Rattersby, Lavinia Miller, 28, 22.
Felix Machut, Frances Galla, 25, 28.
Fred Schmidt, Mary Frestel, 26, 21.
Simone Cutrona, Vita Calistro, 27, 17.
George H. Ergang, Hazel J. Kirk, 24, 23.
Josef Kriz, Rose Zischamer, 24, 19.
William Buckner, Juliet Morris, 31, 21.
Ginlo Gervasi, Lugrecia Mariani, 23, 26.
Charles P. Mustard, Lena M. Howard, 26, 24.
R. Richard Thorman, Jane Robert, 24, 24.
Frank Vanek, Katherine Vejiroda, 40, 30.
Normand M. Thompson, Sarah E. Rice, 30, 30.
David Kelly, Nellie Donegan, 27, 26.
William Frank, May Green, 23, 19.
Edward T. Kelly, Elsie G. Scotten, 32, 26.
Bernie Johnson, Alice White, 26, 19.
John Haas, Stella Koch, 21, 17.
Gustaf Frederickson, Amanda Johnson, 34, 24.
John O'Malley, Marie Crafts, 21, 20.

LAURENCE J. COFFEY

Demokratischer Kandidat für die Nomination als Clerk im Municipal Court.

Herr Coffey hat sich in seiner 16-monatigen Amtszeit als County-Commissär außerordentlich bewährt. Er war es, der treu zu Peter Bartzen hielt, dem furchtlosen Präsidenten des Countyrats, als die übrigen 13 Mitglieder den Präsidenten zu stürzen versuchten, weil er politischen Parasiten keine wichtigen Aemter geben wollte. Als Vorsitzender des Finanzkomites stimmte Herr Coffey gegen $387,000 an Gehaltserhöhungen, aber er bewirkte es, daß dem „Industrial School Fund" $60,000 hinzugefügt wurden.

Jeder deutsche Bürger sollte für Laurence J. Coffey stimmen. Sein Name ist der zweite in der letzten Spalte des Stimmzettels. ap6,7,8

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Edna, 1 J.; 1807 Throop Str.
Hack, James, 35 J.; 1044 W. 18. Str.
Pauly, William, 48 J.; 5059 S. Ashland Ave.
Breyer, Hermann, 76 J.; 3635 Maple Squ. Ave.
Bonke, Charles, 36 J.; 722 W. 117. Place.
Mann, Marie, 86 J.; 1646 Sedgwick Str.
Goldberg, Merriam, 1 Mo.; 1719 W. Taylor Str.
Pleissenberg, Johanna, 45 J.; 2853 W. 22. Str.
Kuh, Lina, 76 J.; Hyde Park Hotel.
Koehrer, Jacob, 56 J.; 1944 Melrose Str.
Ries, Harriett, 26 J.; 1805 Lawrence Ave.
Rutschmann, Katharine 75 J.; 3916 W. 12. Str.
Goebel, Fred, 26 J.; 616 W. 31. Str.
Haske, Minnie, 31 J.; 1733 Keenon Str.
Holst, Robert, 26 J.; 1415 Otto Str.
Henning, Emma, 70 J.; 7034 Perry Ave.
Koetke, Frank, 1418 N. Paulina Str.
Küchhoff, Augusta, 47 J.; 3433 N. Paulina Str.
Neß, Marie M., 46 J.; 3247 Fullerton Ave.
Sturck, Clara, 81 J.; 5110 Princeton Ave.
Weymüller, Johannes, 62 J.; 830 W. 34. Place.
Warnecke, George H., 33 J.; 3419 N. Paulina Str.

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

1838 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. O. Casey, $4600.
927 W. 32. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Bracizewski, $2700.
1301 S. Union Str., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, J. Benzaman, $1600.
1123 Marianna Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Geo. Pesario, $2150.
3441—43 W. 13. Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Peddor, $22,000.
2249 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Lindrath, $4600.
5507—09 Lake Ave., 2-stöck. Konkret Ladengebäude, J. A. Johnson, $1500.
2503—05—07—09 Blue Island Ave., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Ajax Forge Co., $2000.
659 Buckingham Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, R. Schueler, $10,000.
5336 Argyle Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles A. Brandt, $4000.
5536—38 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Jonas Olson, $5000.
5058 W. Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, P. N. Hield, $4800.
3445 Diversey Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. E. Anderson, $4000.
4427—31 Magnolia Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Girten, LaSalle & Co., $32,000.
8915—17 Luella Ave., 2-stöck. Backstein-Hospital, Dr. A. W. Werelins, $12,000.
2656—58 Thomas Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. B. Wether, $28,000.
5532 und 36 West Adams Str., 2-stöck. Frame-Residenzen, G. E. Wilkinson, jedes $1800.
1940 Ferdinand Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, C. Pisano, $1400.
6316 S. Winchester Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, J. W. Birdsall, $2500.
2504 N. 43. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; E. Schunnum, $5000.
2760 Windsor Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, J. E. Lawrence, $3500.
2416 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, P. H. Pederson, $4500.
1711—15—17—19—23—25—27 W. 33. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. B. Stewart, jedes $3400.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Rose gegen Charles Cameron, Verlassen; Jean gegen Oscar Wedele, Verlassen; John R. gegen Annie Olewiller, Verlassen; Constance gegen James L. Cook, Ehebruch; George gegen Jennie Kranz, Ehebruch; Beryl gegen William R. Atchley, Verlassen; Claudius R. gegen Mayme Gloucester, Verlassen; Mabel gegen William Corciilus, grausame Behandlung; Charles A. gegen Estella Werner, Ehebruch; Jone gegen Stuart Laughlin, Verlassen; Minnie gegen Charles L. Oberly, grausame Behandlung; Olivette gegen Marwell Sargent, Verlassen; Barbara gegen John Waiczilis, grausame Behandlung; Andrew J. gegen Alvina Gedaon, Verlassen; Adelgunde gegen William J. Ferguson, grausame Behandlung; May gegen William Nerses, grausame Behandlung; Lillian gegen Adalbert R. Becker, Verlassen; Adele gegen John Kovac Trunksucht; Percy E. gegen Anna Havill, Verlassen; Charles S. gegen Emma Gibson, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Henry De Weert, 4336 Champlain Ave. — Verbindlichkeiten, $501; Bestände, $66.
Frank Croft, Grundy, Ill. — Verbindlichkeiten, $3200; Bestände, $44.
A. W. Smith — Verbindlichkeiten, $29,133; Bestände, $13,496.80.

Marktbericht.

Chicago, den 8. April 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.04—$1.04½; Nr. 3, rot, $1.02½—$1.04; Nr. 2, hart, $1.04½—$1.05½; Nr. 3, hart, $1.02½—$1.04½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.13; Nr. 2, $1.08—$1.12; Nr. 3, $1.01—$1.06.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 60—69½c; Nr. 3, 75—76c; Nr. 3, weiß, 76—77c; Nr. 3, gelb, 76½—77c; Nr. 4, 73½—75c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 3, weiß, 56¾—57¼c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 56—56½c; Nr. 4, weiß, 55—56¼c; Standard, 56½—56¾c.

Roggen, Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 88—90c; Nr. 4, 65—80c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 50—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.15—$4.20 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.60—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.00—$25.50; Nr. 1, $23.50—$24.50; bestes Prairie, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.50—$22.50; Nr. 2, $19.50—$20.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $15.00—$21.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.73
do., gereinigt, per 5 Faß	0.74
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$7.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.07½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.07½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.40—$7.40; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $5.25—$7.00; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Native Yearlings", $5.—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.15.

Molkereiprodukte.

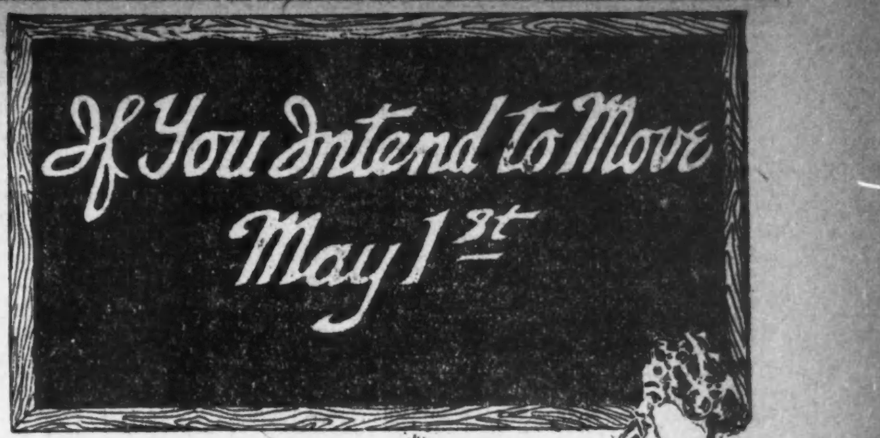
Butter—	
„Creamery", extra das Pfund	$ 0.32
Nr. 1, das Pfund	0.30
Nr. 2, das Pfund	0.29
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.22½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.19
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.20
„Young America", das Pfund	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.20½
Brick, das Pfund	0.19½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20—0.21
Limburger, neu, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.19½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.50
Orangen, die Kiste	2.50 —3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50 —6.00
Erdbeeren, Florida	0.10 —0.25
Spargeln, die Kiste	2.50 —5.50
Gurken, das Dutzend	1.50 —1.75
Kraut, das Faß	2.75 —3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.50
Sellerie, die Kiste	2.00 —4.50
Kopfsalat, das Faß	3.00 —7.00
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.22½
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05 —0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75 —0.90
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.30
Spinat, das Faß	3.00 —7.00
Tomaten, die Kiste	2.00 —3.75
Pfefferschoten, die Kiste	2.25
Rhabarber, die Kiste	2.00 —2.50
Zwiebeln, 100 Pfund	3.50 —4.00
Rüben, der Kübel	1.25
Petersilie, das Faß	2.50 —5.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.63 —2.65
Rothe Nierenbohnen	2.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.35 —1.40
do., Florida, neue, die Kiepe	2.25



Wenn Ihr uns von Eurer Absicht, am 1. Mai umzuziehen, noch nicht benachrichtigt habt, bitte tut es sofort. Jeder Tag zählt jetzt zu der Zeit allgemeinen Umzuges. Wir sollten 30 Tage vorher benachrichtigt werden, wenn Ihr uns aber so früh wie möglich benachrichtigt, werden wir alles tun, was wir können.

Bitte schreibt uns einen Brief mit

(a) Eurer jetzigen Adresse;
(b) Telephon-Nummer;
(c) Der neuen Adresse;
(d) Ob Wand- oder Desk-Telephon;
(e) Und wann Ihr es haben wollt.

Es ist notwendig, den Strom von der nächsten Zentraloffice nach Eurem neuen Lokal zu leiten. Es ist oft notwendig, erst Untergrund- und Uebergrundkabel zu legen, ehe der Telephondraht gespannt werden kann, das alles nimmt mehrere Wochen.

Telephoniren Sie Ihre Umzugsbestellung und bestätigen Sie dies per Post.

Telephone your move order now—Confirm in writing

Main 294 Commercial Department

Chicago Telephone Co.
230 W. Washington Street

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

Können wir in die Zukunft sehen?

Der bekannte Astronom Camille Flammarion, dessen siebzigster Geburtstag vor kürzem zu großen Ehrungen des Gelehrten Anlaß gegeben hat, hat sich auch viel mit den sog. Geheimwissenschaften beschäftigt und in seinem großen Werke „Das Unbekannte" eine Menge Fälle von Telepathie und richtiger Vorhersagung der Zukunft zusammengestellt. In einem Aufsatze der Revue beschäftigt er sich von Neuem mit der Frage: „Können wir die Zukunft vorauserkennen?" und führt eine Reihe gutbeglaubigter Tatsachen dafür an. Der merkwürdigste dieser Fälle ist hier wiedergegeben; er ist seinerzeit von dem ausgezeichneten Arzt Dr. Liebault in seinem Buche „Therapeutique suggestive" berichtet worden:

Zu dem gelehrten Doktor kam am 7. Januar 1886 um vier Uhr Nachmittags, wie er in seinem authentischen Tagebuche aufzeichnete, einer seiner Patienten, Mr. d. Ch..., in einem Zustande hochgradiger nervöser Erregung. Sechs Jahre vorher hatte dieser Herr am 26. Dezember 1879 bei einem Spaziergange zufällig in einer Straße von Paris ein Schild gelesen: „Mme. Lenormand, Nekromantin", und war aus Neugierde eingetreten. Aus seiner Hand hatte ihm die Prophetin folgendes geweissagt: Sie werden Ihren Vater in einem Jahre und einem Tage verlieren. Dann werden Sie bald Soldat werden (er war damals 19 Jahre), aber Sie werden es nicht lange bleiben. Sie werden jung heiraten, werden zwei Kinder haben und mit 26 Jahren sterben." Diese überraschende Voraussagung, die Mr. de Ch... seiner Familie und einigen Freunden erzählte, erschien ihm zunächst mehr lächerlich als aufregend. Aber als sein Vater am 27. Dezember 1880 nach einer kurzen Krankheit starb, wurde sein Unglauben erschüttert, und als er Soldat geworden war, — er blieb es nur sieben Monate —, als er bald darauf heiratete, und dann Vater von zwei Kindern wurde, da überfiel ihn eine furchtbare Angst, und er glaubte, nur noch wenige Tage leben zu können, da er sich seinem 26. Lebensjahre näherte.

In dieser Verfassung kam er zu Liebault und fragte ihn, ob es nicht möglich wäre, das Schicksal des frühen Todes noch von ihm abzuwenden. Der Arzt versuchte den Kranken in einen tiefen Schlaf zu versetzen, um so die schwarzen Gedanken zu zerstreuen. Aber der junge Mann war zu aufgeregt, so daß dieser Versuch mißlang. Er war fest davon überzeugt, daß er am 4. Februar, seinem 26. Geburtstage, sterben müsse, obwohl die Wahrsagerin ihm keinen bestimmten Tag genannt hatte. Da der Arzt befürchtete, daß der Kranke durch eine Art Autosuggestion vielleicht selbst seinen Tod herbeiführen könne, überredete er ihn, einen anderen Wahrsager, einen Somnambulen, zu befragen. Nachdem er mit dem Somnambulen in Beziehung gesetzt worden war, waren seine ersten Worte: „Wann werde ich sterben?" Der Schlafende, der die Aufregung des jungen Mannes ahnte, antwortete nach einigem Zögern: „Sie werden sterben... Sie werden sterben... in 41 Jahren." Die Wirkung dieser Worte war erstaunlich. Sogleich wurde der Patient heiterer, schöpfte neue Hoffnung, und als der 4. Februar vorübergegangen war ohne seinen Tod, da glaubte er sich gerettet und entschlug sich aller weiteren schlimmen Gedanken. „Ich hatte an die ganze Sache nicht mehr gedacht," schreibt Liebault, „als ich Anfang Oktober einen Brief erhielt, der mir mitteilte, daß mein unglücklicher Patient am 30. September 1886 gestorben sei, in seinem 27. Jahre, wie es Mme. Lenormand vorausgesagt hatte. Und um jeden Zweifel an der Geschichte auszuschließen, bewahre ich diesen Brief auf, in dem der Tod von zwei einwandfreien Zeugen bescheinigt ist."

Wir geben die kleine Erzählung hier wieder, um zu zeigen, wie der Zufall spielt. Die unzähligen Fälle, in denen Frau Lenormands Prophezeiungen nicht eingetroffen sind, verzeichnet kein Mensch in seinem Tagebuche, aber der einzelne Fall, den der Zufall bestätigt, wird als großes Ereigniß aufgetafelt. Es ist doch ganz selbstverständlich, daß von den Tausenden von Wahrsagungen, die den abergläubischen Leuten Jahr aus Jahr ein gemacht werden, der Zufall hin und wieder eine bestätigen muß.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Rastelbinder."
Kolisseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
College. — „The Three Twins."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „Mutt and Jeff."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „A Kentucky Romance."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Gärtner und 2 Männer für Gartenarbeit. 844 Roscoe Str., nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Schuhmacher, zweite Hand an Reparaturarbeit; stetiger Platz. 1708 W. Lake Str.

Verlangt: Pastry Cook (Konditor), durchaus feiner selbstständiger Arbeiter, an Pastry und Cake. — 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, Tagarbeit, mit Erfahrung; $12 die Woche. 3438 Southport Ave.

Verlangt: Guter Barbier für stetige Arbeit. Bogmars Barber Shop, 2011 W. 12. Straße, Ecke Robey Str.

Verlangt: Erfahrener Bäcker als Helfer. Nachzufragen 4 Uhr Nachm. Thompsons, 20 West Randolph Str.

Verlangt: 2 Jungen in Kegelbahn. Guter Lohn. 1168 Diversey Park Way.

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker. 62 Ost 22. Straße.

Verlangt: Stallmann. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein Mann für einige Tage Gartenarbeit. Nordseite. Allen, 25 W. Lake Str.

Verlangt: Ein älterer, reinlicher Mann als Nacht-Clerk, $20 den Monat, Kost und Zimmer. Ein gutes Heim für einen älteren Mann. Forler Hotel, Niles, Michigan. modi

Verlangt: Ein verheirateter, ehrlicher, nüchterner Fuhrmann mittleren Alters, muß zwei Pferde besorgen können, stadtkundig sein und Empfehlungen haben, für ein Baueisengeschäft. Stetige Arbeit das ganze Jahr. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, über 50 Jahre alt, der Pferd und Buggy besorgen und sich sonst im Haus und Hof nützlich machen kann; gutes Heim, Kost und Lohn. 3148 N. Ashland Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 6239 S. Halsted Straße.

Verlangt: Blumengärtner. John Lang, 1948 Melrose Str., hinten.

Verlangt: Ein englisch sprechender Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 1141 Centre Str.

Verlangt: Guter ungarischer Butcher mit Erfahrung. Frank Zapar, 2241 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot. 2151 Southport Ave. Jos. Schoenheit.

Verlangt: Junger Mann, um Porterarbeit im Saloon zu verrichten. Guter Platz für den rechten Mann. 924 Willow Str.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und sich im Haus nützlich zu machen. Lohn $4 die Woche, Kost und Logis. 544 Webster Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer. 1857 Elston Avenue.

Verlangt: Ein Porter. 3958 W. North Avenue.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes und Biscuits; Lohn $13. Adr.: U. 38 Abdpost.

Sofort verlangt: Junger tüchtiger deutscher Schriftsetzer, der auch gute Jobarbeiten setzen kann. Offerten mit näheren Angaben richte man gefälligst an: „Freie Presse", Council Bluffs, Iowa. modimi

Verlangt: Tüchtiger und rühriger Solicitor von repräsentativem Aeußern für deutsche Wochenzeitung nebst Job-Dept., um Anzeigen und Druckarbeiten in der Stadt (18,000) einzuholen und evtl. in Office auszuhelfen. Muß Erfahrung besitzen. (Union-Jobpreßmann vorgezogen.) Lebensstellung für rechten Mann. Offerten nebst Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen (baar und Kommission) an: Herold Publ. Co., Sioux Falls, S. D. modoson

Verlangt: Guter Outside Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 3345 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Fenster zu waschen und Fußböden zu reinigen. Wholesale Hat House, Ecke Jackson und 5. Ave.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Strang-Färberei. 2659 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls; $12 die Woche. 60. und Wood Str.

Verlangt: 5 Carriage Painters; stetige Arbeit und guter Lohn für solche, die ihre Arbeit verstehen. 2015 N. Mozart Str.

Verlangt: guter Stallmann, der Willens ist, Wagen zu waschen. 3847 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit, der den Lunchcounter besorgen kann. — Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. 2159 Bell Plaine Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke. 12. und Halsted Straße. modi

Verlangt: Porter. 628 Wells Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. $12. 1950 Chicago Ave.

Verlangt: Ornamental Iron Worker Helfer. — Wendel, 1121 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Porter mittleren Alters, welcher deutsch und polnisch spricht. 1903 Elston Ave.

Verlangt: Wagenmacher, 20 Meilen westlich von Chicago; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Zu erfragen bei Geo. Wirth, Blue Island Ave. und 14. Straße.

Verlangt: Ein junger Butcher mit etwas Erfahrung im Fach; guter Lohn für richtigen Mann. Heinemann, Elmhurst, Ill.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes, muß Erfahrung haben; guter Lohn; Tagarbeit. 822 North Avenue.

Verlangt: Junger, reinlicher Porter, der sein Geschäft versteht und gute Empfehlungen hat; $9 die Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe, Tagarbeit. Gartner, 5529 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei, $9 die Woche zum Anfang. Kommt fertig zur Arbeit. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Backöfen zu feuern und Pfannen zu putzen. F. Deppe Co., 1753 Sedgwick Straße.

Verlangt: Hutmacher, der Reparaturarbeit versteht an allerlei Hüten; englische Sprache nicht erforderlich. 2130 S. Wabash Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Anstreicher, muß mit allerlei Arbeit bewandert sein. Vorzusprechen beim Engineer, zwischen 3 und 4 Uhr, Hotel Bismarck, 179 Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1658 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Stetiger Mann, mittleren Alters, für Arbeiten ums Haus, muß etwas vom Blumengarten verstehen. 536 Belmont Ave.

Verlangt: Junge von etwa 15 Jahren. Geo. J. Kroed, 1321 W. Lake Str., 4. Floor.

Verlangt: Konditor für Hotel; guter Lohn. Adr.: N. 439 Abendpost. modi

Verlangt: Ein lediger deutscher Mann für Porterarbeit in Drygoods-Store. Muß Zeugniß haben. 1400—1408 W. 51. Str.

Verlangt: Ein erste Hand Bäcker an Cakes und Brot, der mit eder Arbeit vertraut ist. Ein anderer braucht sich nicht zu melden. 1517 W. Polk Str.

Verlangt: Bushelmen für alte und neue Herren- und Damensachen. Muß gut bügeln. Ständiger Platz. Gust. Hermann, 3253 Evanston Ave. modi

Verlangt: Mann, in Ofenwichsefabrik zu arbeiten. Stetige Beschäftigung. Nachzufragen 1515 Haddon Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Drehbank, Pool- und Diemakers, Automatic Screw Hands, Bohr-Mill-Gehilfen, Farmarbeiter, Packer, Stalleute, Wäscher, Porters, Painters, Carpenters, Oeler, Cabinetmakers, Lunchmen. Cent. Empl., 184 Washington.

Verlangt: Haushälterin oder Ehepaar. Habe modernes 7-Zimmer Haus, nahe Lincoln Park, und 2½ Jahre altes Kind. Für vollständige Besorgung desselben gebe ich den ausschließlichen Gebrauch von drei möblirten Haushaltungszimmern. Adr.: N. 486 Abendpost.

Verlangt: Familien, auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Lohn $20 per Acre; freie Hausmiete und volle Reisekosten bezahlt. Nachzufragen: Theo. Fritzler, 1401 Grand Ave., 3. Flat. Keine Agenten. 19mz—9ap,X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Mann, spricht 4 Sprachen, sucht Arbeit. 1710 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Junger Blacksmith sucht Arbeit. 1955 N. Halsted Str.

Gesucht: Schreiner, mit Werkzeug, guter Finisher und Polirer, sucht irgend welche Arbeit. Gute Zeugnisse. Adr.: R. 425 Abendpost.

Gesucht: Bartender, flink, nüchtern, auch Waiter, sucht stetigen Platz. Fred. Groß, 3433 Nord 46. Avenue.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stellung als Barkeeper, kann gut Lunch schneiden und aufwarten, irgendwo. Adr.: Room, A. 48, Morrison Hotel, Chicago, Ill.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in Restaurant oder Hospital. Adr.: R. 421 Abendpost. modi

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Platz, wo er selbstständig arbeiten kann. Karl Pleiner, 847 W. North Ave. modi

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser, 28 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als Reparateur; hat 15jährige Erfahrung; 1 Jahr im Lande. Georg Buchner, 1847 W. 21. Str.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brod. O. Abremeit, 3231 Warner Ave.

Gesucht: Guter Cabinetmaker und Carpenter sucht stetige Stelle. R. Achiles, 3942 Metropolitan Pl. modimi

Gesucht: Maschinist, guter Bankarbeiter, auch für allgemeine Arbeit, sucht Stelle. Endler, 3301 Nord Oakley Ave.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, 14 Tage im Lande, sucht Stelle, wenn möglich im Store anzufangen. Nachzufragen 1514 Orchard Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Gärtner; scheut keine Arbeit. 1416 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ehrlicher, 17jähriger Junge aus guter Familie sucht Stelle. Adr.: R. 428 Abendpost.

Gesucht: Junger zweite Hand Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: R. 416 Abendpost.

Gesucht: Junger Bau- und Maschinenschlosser sucht Arbeit. 2037 Emerson Ave. modi

Gesucht: Junger zweiter Bartender sucht Stelle, ist verheiratet; gute Empfehlungen. Adr.: R. 442 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Saloon als Porter, wo er das bartenden erlernen kann. Adr.: R. 415 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Sommer-Resort oder in Gärtnerei. Adr.: R. 417 Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher, nüchterner Mann sucht Arbeit als Saloon-Waiter und Porter, versteht sein Geschäft; spricht englisch. Graf, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, tüchtiger Drygoods-Clerk, sucht Beschäftigung, spricht deutsch und böhmisch, versteht polnisch, nur etwas englisch. Adr.: R. 411 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Automobilwäscher oder Polisher. R. Cichlar, 2214 West 51. Straße, City. modimi

Gesucht: Junger reinlicher Porter sucht Stellung. 2024 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 366. modi

Gesucht: 2 deutsche Schreiner suchen irgendwelche Reparaturarbeit in Hause oder Store zu tun, verstehen auch Painting und Varnishing. Arbeit beim Tag oder kontraktlich. Haben gute Referenzen. — 4311 Wentworth Ave., 2 Treppe links.

Gesucht: Guter verläßlicher Mann sucht Stelle als Nachtwächter. 757 Uhland Str., Lakv. modimi

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stelle in kleinem Platz. Tut Porterarbeit. 1749 Sedgwick Straße, Saloon.

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, Sohn achtbarer Eltern, wünscht das Bäckergewerbe zu erlernen. Adr.: R. 418 Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger Mann, sucht Stellung, verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Avenue.

Gesucht: Porter, kann gut bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stellung. 868 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre alt, der Gartenarbeit versteht, sucht Stelle in Gärtnerei oder Privathaus, verrichtet auch Hausarbeit. E. Probst, 205 S. Halsted Straße.

Gesucht: Porter, Lunchman, der sein Geschäft versteht, wünscht stetigen Platz. Vogl, 560 W. Lake Straße. modi

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adr.: Z. 998 Abendpost. fasomo

Gesucht: Tüchtiger Plasterer sucht stetige Arbeit. H. Frank, 1815 Cleveland Ave., hinten. 5ap1wX

Gesucht: Bartender, ledig, scheut keine Arbeit, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Adressire Offerten K. 225, Abendpost. 3ap1wX

Gesucht: Deutscher guter Mann, erst eingewandert, gesetzten Alters, mit prima Referenzen, auch Kaution, sucht Stellung als Porter, Hausmann oder Aehnliches. Carl, 1968 Lincoln Ave., Flat E.

Gesucht: Bartender, guter Mixer, stetig und nüchtern, sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. — Render, 1521 Town Straße. 4ap1wX

Suche Posten als Diener zu Herrschaft, ausgedienter Unteroffizier prima Zeugnisse, Empfehlungen. Gefl. Zuschriften unter „100", 10646 Mackinaw Ave., South Chicago. somodi

Suche Posten als Gärtner zu Herrschaft, prima Zeugnisse und Empfehlungen, derzeit in Stellung, verheiratet. Werte Zuschriften erbeten, Uetschas, 10646 Mackinaw Ave., South Chicago. somodi

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Cakes und Biscuits, sucht stetige Arbeit. Nur solcher Boß möge schreiben, welcher stetige Beschäftigung hat; kann auch als zweite Hand gehen. 2156 W. Lake Str., 3. Floor. somo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Schneiderei. 2725 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. J. J. Raef, Maschinenstickerei, 1535 Melrose Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, um im Bäckerladen zu bedienen; keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, um im Bäckerladen zu helfen und das Kochen zu besorgen; kleine Familie, keine Kinder. Vorzusprechen heute und morgen. 1619 North Ave., nahe Ashland.

Verlangt: Helferin oder Lehrmädchen für Schneiderin. 1122 Wrightwood Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Näheres 570 W. Madison Str., oberer Floor. modi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. Geo. J. Kroed, 1321 W. Lake Straße, 4. Floor.

Verlangt: Näherinnen an Power Maschinen, um Handschuhe zu finishen. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. samodi

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. fasomo

Verlangt: Sofort, erfahrene, flinke Näherin, die selbstständig arbeiten kann, für Maßkengarderoben; dauernde Stellung für richtige Person. Adr.: S. 510 Abendpost. fasomo

Verlangt: Maschinen Operators an Waists, Dresses etc., stetige Arbeit das ganze Jahr. A. Roth Co., 1231 N. Ashland Ave. 6ap1wX

Verlangt: Ausbesserer an gestrickten Waaren, Erfahrung und Referenzen nötig. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Winchester Sweater Co., 422 S. Dearborn Str., 5. Fl. Phone Harrison 4974. 2ap1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Shirt Waists. 3656 Grand Blvd. 3ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4456 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 5422 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Sauberes Mädchen, das genügend versteht, um guten Lohn zu beanspruchen. Kleiner Haushalt; keine Wäsche; keine Kinder. H. H. Manson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave., 3. Apt. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5121 Michigan Ave., Flat 3.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 930 So. Marshfield Ave., 3. Flat, Mrs. Louis. fasomo

Verlangt: Zimmermädchen, sowie bei der Besorgung von zwei Kindern mitzuhelfen, bei Privatfamilie, auf einem Landgut in der Nähe von Chicago; drei andere Dienstboten im Hause. — Adr.: F. 184, Abendpost. fasomo

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder. 567 Stratford Place. 'Phone: Graceland 5714. ap4—11X

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1613 Kenilworth Ave., Rogers Park. 4ap1wX

Verlangt: Ein fleißiges, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß englisch und deutsch sprechen. Mrs. Rottmann, 724 North Ave., Ecke Burling Str. 'Phone: Lincoln 597.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4349 Prairie Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; 3 in Familie. Vorzusprechen in der Office, 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn für die richtige Person. Deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, vorgezogen; muß sauber und nett sein. Nachzufragen Dienstag oder Donnerstag Nachmittag, 2306 Park Place, Evanston.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Conheim, 5806 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon, Lohn $6. 1449 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment, guter Lohn; muß Kinder gern haben. Nachzufragen 832 Montrose Boulevard, 3. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Frisch Eingewanderte bevorzugt. 1859 S. Western Ave., Ecke 19. Str. modimi

Verlangt: Ein Kellner für stetige Arbeit. Borchardt Bros., 3850 W. Madison Str.

Verlangt: Eine Frau, die Logenhalle rein machen will. Arbeitszeit von 8 bis 3. Lohn $6. Näheres 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, das Hotelarbeit versteht, Aufsicht über 3 Mädchen hat, Wäsche ausgeben und ausbessern kann. Hotel North West, 400 Wells Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von fünf — Haus in Glencoe (deutsch-lutherische Kirche); kein Bügeln. Anzufragen bei Mr. Kimball, Kimball Cafe, 118 W. Monroe Str., 1½ Block östlich von Abendpost Office, oder adressirt: R. 414 Abendpost.

Verlangt: Waschfrauen und Mädchen. 2875 Evanston Avenue. Employment-Office.

Verlangt: Alleinstehende, ältere Frau für leichte Hilfe bei einer Frau, die täglich beschäftigt ist; gutes Heim, kleiner Lohn. Adr.: R. 423 Abendpost. modimi

Verlangt: Junges, starkes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Floor. modi

Verlangt: Starkes junges Mädchen für Hausarbeit; keines, das die Arbeit scheut. 505 Fullerton Ave., nahe Clark, 1. Flat.

Verlangt: Zweites Mädchen für zweite Arbeit und für Kinder. 1119 Lunt Ave., Rogers Park Hochbahnstation.

Verlangt: Junges Mädchen zum Geschirrwaschen. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen 818 West North Ave.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. Wm. Humbeutel, 652 Blackhawk Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, sofort. 1700 Cleveland Ave., Saloon.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin in Restaurant. 1720 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1112 N. Ashland Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Hausarbeit. 1813 Hudson Ave. modi

Verlangt: Reinmachfrau für eine Stunde jeden Tag. 4606 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4645 Michigan Ave. Anzufragen nach 6 Uhr.

Verlangt: Erfahrene Köchin. Olympia Café, 1132 Bryn Mawr Avenue. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 920 N. Halsted Str., Saloon. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2739 Best Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Saloon und Restaurant. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Kleines Flat, kein Kochen. Lebv, 213 E. 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewanderte Deutsch-Ungarin vorgezogen; guter Platz und guter Lohn für das rechte Mädchen. 6501 Halsted Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1741 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1900 Sawyer Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau oder Mädchen zur Bedienung für 2 Wochen. 5110 Princeton Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen im Restaurant zu arbeiten. 614 Sherman Str., nahe Harrison.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; muß englisch verstehen. 1612 W. 12. Straße. Dr. Shabad.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3658 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2529 Ballou Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5439 Indiana Ave., 1. Apt. Husch.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1439 N. Harding Ave., 2. Floor, nahe North Ave. modimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 6301 Winthrop Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Großman, 5244 South Park Ave. Tel.: Drexel 5729. modi

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau, muß englisch sprechen. 826 42. Place.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; gutes Heim. 4119 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4301 N. Whipple Str., ein Block südlich von Montrose Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. — 5337 Lexington Ave. 'Phone: Midway 3521.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1537 W. Congreß Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 843 Windsor Ave., nahe Wilson Ave. und Sheridan Road. Telephon: Ravenswood 2411. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5228 Michigan Ave., Flat 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lake Place, Ecke Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1401 Olive Ave., nahe Southport Nehmt Clark Str. Car.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4644 Praie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 5175 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hotelarbeit. 1013 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das nach der Nordseite gehen will. Kleine Familie. 4735 Indiana Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. 1222 W. 50. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit im Restaurant oder Saloon zu kochen. 812 Belmont Ave. modi

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, Restaurant bevorzugt. Bitte selber vorzusprechen, 1855 Orchard Str. modi

Gesucht: Zwei Schwestern (deutsch) suchen Stelle für Hausarbeit. 1620 Burling Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Hat Erfahrung im Kochen. 2141 Burling Str., nahe Webster, hinten.

Gesucht: Mädchen, frisch eingewandert, sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. 1952 Wilmot Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte nachzufragen 454 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsche Frau, kann gut waschen und bügeln, sucht Plätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Mandik, 727 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch; nimmt auch Wäsche ins Haus. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für einige Tage in der Woche. Zimmermann, 743 Uhland Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1979 Maud Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. L. F., 1240 S. Fairfield Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht gutes Heim für Hausarbeit bei kleiner Familie. 1902 Larrabee Str., Barbierladen.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit; kann gut einfach kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1827 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 947 Concord Place, 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5145 Bishop Str., hinten, unten.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4453 Princeton Ave., unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4453 Princeton Ave., unten.

Gesucht: Starke deutsche Frau sucht Waschplätze. 4466 Princeton Ave., oben, vorn.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 5001 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. 4320 Princeton Avenue, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches katholisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1636 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 3082 S. Canal Str., Flat 1, hinten. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. 529 W. 26. Str., König.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1233 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau wünscht eine Stelle als Haushälterin. 1710 Vine Str., nahe Willow, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 722 Gardner Straße, 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Köchin. Spricht englisch. 727 Gardner Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1015 N. Washtenaw Avenue.

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Stelle. 1012 Dunlop Ave., Forest Park. 'Phone: 4030 W. momifr

Gesucht: Aeltere, gute Lunchköchin, selbständig, sucht Platz. Adr.: R. 440 Abendpost.

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Stelle. 1012 Dunlop Ave., Forest Park. 'Phone: 4030 W. momifr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann und Frau suchen kleine Farm oder Resort zu führen. Paul Mayer, 3928 Perry Str. Tel.: Graceland 6031.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, der Mann geprüfter Maschinist und Heizer, mit 9- und 10jährigen Zeugnissen, in Reparaturarbeiten gut bewandert, Frau lange Zeit in Wien in ersten Hotels als Stubenmädchen und Küche beschäftigt, suchen stetigen, guten Posten als Janitor oder zweiter Maschinist, zwei Jahre im Lande, sprechen etwas englisch. Adr.: R. 443 Abendpost. modi

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Sommerresort oder außerhalb der Stadt; Frau Köchin, Mann Hausarbeit, versteht mit Pferden umzugehen. Adr.: F. 197 Abendpost. 6apsadifa

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 freundliche Zimmer, hinten, oben, an kleine Familie. 306 W. 47. Str. modimi

Zu vermieten: Store, geeignet für Butcher, Schuhreparatur, Barbier, Reiniger und Färber, Logan Square.
T. W. Schulze & Co., Logan Bd. u. Milw. Ave.

Zu vermieten: Store mit Wohnung; billige Miete. 2512 N. Halsted Str., oben.

Zu vermieten: 4 freundliche Hinterzimmer an kleine Familie. Nachzufragen im Kaffee-Store, 2505 West Chicago Avenue. dosamo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln, oben.

Zu vermieten: Hübsches, großes und helles Frontzimmer für 2 Herren. Gute Transportation, nahe Lincoln Park. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Auf Mitte April, freundliches Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an alleinstehende, rechtschaffene Frau oder Ehepaar ohne Kinder. 4727 W. Harvard Straße, 2. Floor.

Intelligente Herren für großes oder kleines freundliches Zimmer. Privathaus 2124 Fremont Str., nahe Webster. fasomo

Roomer oder Boarder gewünscht, Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 4ap1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Separates Zimmer wünscht junger Mann an der Nordseite, nahe der Stadt. Adr.: F. 188 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Laden mit Wohnung auf der Nordseite, gut für Zigarren, Confectionedy, Schulbedarf und Ice Cream Parlor. Adr.: R. 424 Abendpost. modi

Zimmer, $2.50—$3 gesucht (Südlage ausgeschlossen) nahe Clark Str., zwischen Chicago Ave. und North Ave., Adr.: S. 502 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Helle, freundliche, reine 4 bis 5 Zimmer Wohnung mit Bad, Porch oder Yard, $14 bis $18. Familie von 3 Erwachsenen und Baby. Adr.: D. R. 700 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Auf einer Farm 2 helle möblirte Zimmer für leichte Haushaltung und etwas Gartenbenützung für besseres Ehepaar. Gute Bahnverbindung. Adr. mit Preisangabe R. 444 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Flat, 2 bis 3 Zimmer, möblirt. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: S. 505 Abendpost. somodi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf verbessertes Grundeigentum.
Chicago Real Estate, zu 5% bis 6%.
Baudarlehen gewährt. Man spreche vor oder schicke die Beschreibung des Grundeigentums ein.
C. F. Schultz, 154 W. Randolph Str., Ecke LaSalle.

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mzX*

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fbX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jlX*

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fbX*

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fbX*

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14apX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14okX*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1maiX*

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jaX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 29jlX*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sehr günstige Gelegenheit! Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Leder-Rocker, 2 schöne Rugs, 9×12, schwere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Eßzimmer-Set, Sideboard, Piano, eleganter Parlorofen Gardinen u. s. w. Muß stückweise oder zusammen sofort verschleudern; verlasse Chicago; schöne Wohnung; billige Miete bezahlt bis 1. Mai; passend für junges Ehepaar. Kommt sofort. Ueberzeugt Euch selbst. Größte Geldersparniß. 2023 Dayton Straße, 1. Flat. 2ap1w

Auktion-Verkauf! Soeben von einer Westseite Storage Co. ein sehr große Uebertragung von Möbeln und Haushaltartikeln bekommen, mit der Weisung zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Preise, am Dienstag, den 9. April, 10 Uhr Morgens — am selben Tage werden auch 25 neue Rugs und 2 Pianos verkauft — die Waaren bestehen aus hochfeinen und mittleren Möbeln. J. Ralph, Versteigerer, 2521—23 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: M. D. Stahl-Range, Eßzimmer- und zwei Schlafzimmer-Einrichtungen. 1226 Montana Str. momi

Zu verkaufen: Haushaltartikel und Gartengeräte. Nachzufragen nach 4 Uhr. 2625 Burling Straße, 3. Flat.

Zu verkaufen: Kleine Hausgerätschaft, passend für frisch Eingewanderte. 1435 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, 3 Monate gebraucht, $10; ebenso Messingbettstelle und eiserne Spring, billig. 1838 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 1575 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein neuer Wilton Rug, 9 bei 12; ein Teppich, 8 bei 10; ein ¾ eisernes Bett, Spring, Matratze, billig. 1714 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel. 1084 George Str.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 2ap1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen Upright Piano einschließlich Stuhl und Decke, wie neu, 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 3ap1wX

Zu verkaufen: Preiswert, vorzügliche Sprechmaschine, 56 Records, wegen Abreise. Nachzufragen: 1219 N. Paulina Straße, vorne. 5ap1wX

Verschleudere für $175 baar, fast neues $600 Colonial Piano; reise nach Europa zurück. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 5ap1wX

$65 kaufen ein $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 3ap1wX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 3ap1mtX

Aufgepaßt! Verkaufe prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, bestes Fabrikat, 10 Jahre Garantie. Spottbillig; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., unten. 2ap1wX

$125 kaufen feines Mahagoni Upright Piano, 8 Monate gebraucht, habe Quittung und 10jähr. Garantie; muß schnell verkaufen. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue. 2ap1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fbX*

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dsX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bruteier von Rhode Island Reds und braunen Leghorns. F. Holz, Downers Grove, Ill., R. F. D. 2, Box 1 A.

Zu verkaufen: Doppelsitziges Buggy. 4811 Armitage Avenue, Cragin.

Zu verkaufen: 2400 schweres Gespann für $200; auch Geschirr. 2255 Chicago Ave.

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 1ap1mX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10okX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jnX*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender —|— Adolph Bender
509—511 Milwaukee Ave. 514—516 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
—Store-Fixtures— —Store-Fixtures—
Fixtures für allerlei Geschäfte, neue und gebrauchte, für Groceries, Meatmarkets, Delikatessen, Confectioneries, Zigarren, Eiscream Parlors, Lunchrooms und Restaurants, Schneidershops etc. Ferner ein großes Sortiment Soda-Fountains, alle sehr gut, verkaufe zu 60 Cents am Dollar. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo zu kaufen beabsichtigt, und ich werde Euch beweisen, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.
Country Orders F. O. B. Chicago.
Neue Fixtures werden auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
6apsafomomi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jlX*

Zwei große Geldschränke zu verkaufen, sehr billig. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7ap1wX

Office Partitions sehr billig zu verkaufen, Quarter-Sawed helles Oak, der obere Teil aus Glas; ebenfalls zwei große Geldschränke, billig. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7ap1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, nur $5.00. 2049 W. 12. Str., nahe Robey. mz12,18, 25ap1,8,15

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okX*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis. John Gablatch, 1916 Howe Str. modi

Neuer Zement-Kontraktor empfiehlt sich den geehrten kleineren und mittleren Hausbesitzern in Vororten von Chicago als Concrete Sidewalk Contractor; auch Bricklaying und Plaster Reparaturen werden gut ausgeführt. M. Rensner, 1086 Orleans Straße. 8ap1wX

Innen- und Außen-Painting, Dekorating, Paperhanging, gut und billig, garantirt. Tripp, 5527 S. Green Straße. momi

Painting, Calcimining, Paperhanging, bestes Material. Garantie. Adr.: F. 181 Abendpost. do—di

Pläne, Entwürfe für Gartenanlagen angefertigt. Gartenarbeiten, Pflanzungen prompt ausgeführt. Anton Schaefer, Crystal Lake, Ill. 3ap1wX

Uebernehme Painter- und Dekorations-Arbeiten zu mäßigem Preis im Kontrakt. Adr.: K. 223. Abendpost. ap3—10

Oeffentliche Bekanntmachung. — Adam Schätzlein, 2418 Lowe Ave., betreibt sein Geschäft für sich allein und hat keine anderen Verbindungen. Store, Yards 1142, Residence 850 W. 86. Pl., Stewart 1103. 2ap,1w

Painting, Tapezieren billig und gut ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Phone: Wellington 8967. 30mzjsamomilm

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. 'Phone: Lincoln 6914. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 18mzjmodosalm

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mzjlm

Oesterreich-Ungarischer Weinkeller, 8 N. Clark Str., Basem't, nahe Madison. Besuchen Sie uns! Flasche guter Wein 35c Gute ungar. Küche; Dinner, Supper, Frühstück! 2ap1wX

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fbX*

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dsX*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Bäcker— —Achtung!—
Hier habt Ihr gute Gelegenheit, mit wenig Kapital in gutes Geschäft einzutreten; verkaufe meinen 15 Jahre etablirten (Ecke) Bäckerei- und Delikatessenladen für $475, billig zu $1000; keine andere Bäckerei innerhalb vier Blocks, die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; billige Miete; fast neuer Backofen, Cash Register, Wall- und Mehlkasten, alles Werkzeug vollständig zum Geschäftemachen. Genügend Mehl, Zucker, Butter, Schmalz, Melasse etc. für einen ganzen Monat zum backen. Würde von gutem Manne $100 Anzahlung und Rest auf monatliche Abzahlung nehmen. Guter deutscher Bäcker kann hier leicht $40 Tageseinnahme erzielen. Dies ist eine seltene Gelegenheit zu einem Geschäftsanfang mit kleinem Kapital. Kommt für diese Gelegenheit in Eurem Leben, am Dienstag von 1 bis 5 Uhr Nachm. nach 4532 State Straße.

$465, billig zum doppelten Preis, kaufen, wenn sofort genommen, feinen in deutscher Nachbarschaft gelegenen Zigarren-, Candy-, Confectionery- und Ice Cream Parlor, fast neue Oak Fixtures, neueste Style Iceless Soda Fountain, kostete $400, billige Miete, mit prachtvollen Wohnzimmern und Bad, zum Teil auf Abzahlung, großes Lager, mit Tischen und Stühlen. Kommt Dienstag von 2 bis 6 Uhr Nachm. nach 3636 Ashland Ave. Würde auch nach irgend einem Stadtteil genommen werden, oder verkaufe Fixtures separat.

Grocery und Delikatessen, muß billig verkaufen zum 15. April; Miete $16, mit guter Wohnung. 2647 Haddon Ave. momifr

Zu verkaufen: Umständehalber billig, gutes erstklassiges Bäckergeschäft; Nordseite; wöchentliche Einnahme $250. Adr.: F. 191 Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig zum Fortziehen, Stock und Fixtures, Waagen, Cashregister u.s.w. Der „Stock" besteht aus hiesiger und importirter Emaillewaare, Grocery-Spezialitäten, Hardware, 3000 Pfd. Drahtnägeln. Kommt sofort, der Laden ist vermietet. North Avenue und Burling Straße.

$85 kaufen 8-Zimmer Flat, 5 Zimmer vermietet bringen $18 über Miete, $12. 424 Indiana Straße, nahe der Brücke.

Zu verkaufen: Sehr gut gehender Saloon, an 41. und Halsted Str., wegen Krankheit. Adr.: R. 426 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 3 Stühlen und Möbel, billig. Auskunft 1517 Orchard Str.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon für Baar. — Adr.: R. 412 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Ein Nordseite-Eckaloon für $1200, mit 5 Jahren Lease; die Miete ist $30 monatlich für Laden, Basement und 3 Zimmer Wohnung. Tägliche Einnahme $35. Nachzufragen bei C. Schlote, 2023 Bissell Str. modimi

Zu verkaufen: $725 oder bestes Angebot kaufen meinen alt etablirten Cash Grocery Store, nebenan von Meat Market; billige Rente, 4 Wohnzimmer, deutsche Nachbarschaft. Muß verkaufen. 2507 Fullerton Ave., nahe Campbell. modimi

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit billig. — 1621 Clybourn Ave.

Gutzahlende Grocery preiswert zu verkaufen. Erlaube dem Käufer eine Woche, um sich zu überzeugen. Keine Agenten. Adr.: R. 419 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Bäckerei, $550; gute Lage. 2854 W. Van Buren Str. momifr

Aufgepaßt! Verkaufe Saloon (Ecke), eigene Lizens, eigene Lease, alle Fixtures u. Stock Eigentum; Wocheneinnahme $350; billige Miete; Goldgrube; überzeugt Euch. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit, verkaufe Grocerystore, Ecke, beste Nachbarschaft, große Einnahme, billige Miete; auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Home Bakery, beste Nachbarschaft; alle Fixtures neu; Wocheneinnahme $175; Preis mit Stock $750, wert doppelt. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon mit Boardinghaus, eigene Lizens u. Lease; Wocheneinnahme $350; sofort, billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 10 Delikatessen-Stores zu verkaufen, die besten Lagen, von $400 bis $1200; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Rooming- mit Boardinghaus, nahe Lincoln Park, 25 Zimmer; großartige Einrichtung, alles besetzt; Goldgrube für die richtigen Leute, sofort billig. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Bücherstore, alle Fixtures neu, großer Stock; beste Nachbarschaft. $600, wert doppelt. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein etablirter Saloon zu Tinley Park, Illinois, 23 Meilen von Chicago; Wohnzimmer damit verbunden. Ebenfalls Sommergarten und Halle mit Bühne, geeignet für Tanzvergnügungen oder theatralische Vorstellungen, Piknikplatz, Kegelbahn, Eiscream und Obstständer am Platze. Elektrisches Licht und modern in jeder Beziehung. Gute Fahrgelegenheit nach und von Chicago. Ein reizendes Angebot für sofortigen Kauf. H. Vogt, Tinley Park, Illinois. 7ap1wX

Zu verkaufen: Saloon, mit Lizens, Stock und möblirten Zimmern, in guter Lage. Fred Schollenberger, 1336 N. Clark Str. Tel. North 2442. 5ap1w

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 3058 Lincoln Ave. dofrsamo

Zu verkaufen: Ein Hotel, 48 möblirte Zimmer; 10 Jahre Lease; Preis $600; altes Geschäft. Warwick Hotel, 416 South Clark Str. sonmomido

Zu verkaufen: Grocery und Market, Wholesale und Retail-Geschäft, vollständige Wurstmaschinerie, billig. 2514 Chicago Ave. Tel.: Humboldt 1529.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery- und Delikatessenstore auf der Nordseite. Gute Fixtures und vollständig neuer Waarenvorrat; Laundry bezahlt Hälfte der Miete. Gute Gründe, warum verkauft wird. Bitte Briefe zu richten an Adr.: R. 433 Abendpost. somodi

Verkaufe flottes Restaurant, 46 Sitze, gute Geschäftslage, in bestem Zustande, Profit $100 bis $150 monatlich, gut für Ehepaar, $600, Teilzahlung. Lange 704 Dearborn Ave. fasomo

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer; kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 6ap1wX

Habe gutzahlende Roominghäuser zu verkaufen. Profit bis $2500 jährlich; 10 und mehr Zimmer; beste Lage; ehrliche Behandlung garantirt. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. 6ap1wX

Zu verkaufen: Saloon mit Restaurant und Roominghaus, alter Platz, eigene Lease, Licenz. Stock und Fixtues, auf der Nordwestseite. Billig. Adr.: Z. 991, Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Gut ausgestattete, gut gelegene, lang etablirte Grocery. Preis $1250, oder Inventur. Telephon: Lincoln 2605. 4ap,1wX

Zu verkaufen: Boardinghaus. 5801 Wentworth Ave. 4ap1wX

Noonday Lunch zu verkaufen; gute Gelegenheit für zwei Damen. 28 N. Desplaines Str., nahe Washington Str. Keine Agenten. 2ap1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftsteilhaber. Verlangt Mechaniker, umein gutes gangbares Manufacturing Geschäft zu übernehmen nur $600—$700 erforderlich. Wert das Zehnfache überzeugt Euch persönlich; es ist eine seltene Gelegenheit. Nur ehrenhafte Leute werden berücksichtigt. Adr.: R. 422 Abendpost. modi

Partner verlangt mit $300 für ein Exkursions-Boot zu übernehmen; guter Verdienst. Geld sichergestellt. L. Grusler, Box 195, McHenry, Ill.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Würde jenen liebenswürdigen Herrn heiraten und eine gute Frau sein, der mir mit kleinen Mitteln behilflich ist, mein Geschäft zu gründen. Bin eine fesche, gebildete Wittwe, in mittleren Jahren, habe nette Haushaltung, gehe auch außerhalb Chicago. Nur ernstgemeinte Anträge an Adr.: R. 420 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fbX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom und Theyl) erteilen die besten Privatstunden im Englischen, Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Fortgeschrittenen; in und außer dem Hause; billig; leichte Methode. A. Wendt, 1849 Dayton Str. 4apr,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß billig verkaufen: Lot nahe Montrose Ave., einen halben Block von Western Ave. Car Linie. Adressirt: A. Kiesmayer, 1457 Roscoe Str.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modimdofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben. modimdofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Birch-Mahagoni-Finish Trim, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5500; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

$300.00 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine fünf Zimmer Cottage, moderne Plumbing, hoher Dachboden und Basement; Verkaufspreis $2750.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße — neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußboden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4500; $500 Baar, $25.00 monatlich. mofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, moderne Plumbing, Wellington Str., östlich von Lincoln Ave., $3500; $1000 Baar, Rest nach Belieben. modo
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar kaufen ein 3-Flat Gebäude, Oak Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Stall; Miete $672; Verkaufspreis $5000.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Milchleute, zur Beachtung! Moderne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Heißwasserheizung, feines Milchhaus, sowie schöner Barn, Wagen Schuppen, einschließend alle Maschinerie, 2 Pferde, 3 Wagen und feine Route; Lot 37½ bei 125 Fuß; Preis $5800. Alles vollständig.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Größter Bargain in Lake View, 2-Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Grace Str., nahe Straßen- und Hochbahn. Preis $5400 oder irgend eine annehmbare Offerte. Snap!
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu vertauschen: 3stöckiges Steingebäude, Oakdale, nahe Mildred Ave., Furnaceheizung, für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 6,8,10ap

Vertausche dreistöckiges Steingebäude, nahe Garfield und Cleveland Ave., Miete $135, Preis $11,000, für kleines Gebäude. Torpe, 820 North Avenue. 6ap1wX

$2900 kaufen modernes Flatgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, elektrisches Licht etc., 1426 Warner Ave. Hypothek $2000. Aug. Torpe, 820 North Ave. fasomo

Bargain! An Mohawk Str., zwei zweistöckige Häuser, auf 40x126 Fuß Lot; Store und drei Flats; Miete $744; Preis nur $5000.
Arthur Josetti, 657 North Ave. 5apr,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — — —
Werdet Eigentümer Eures Hauses
$100 bis $300 Baar, Rest auf Abzahlung.
3647 Nord Spaulding Ave.
Nehmt Elston Ave. oder Irving Park Blvd. Car. Neues 6-Zimmer Haus, modern in jeder Weise, fertig zum Beziehen.
W. J. und C. B. Moore,
3315 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. 8ap1w

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brickgebäude, Apartmentgebäude, einige mit 5 und 6, andere mit 6 u. 6 Zimmern; kleine Baaranzahlung und Rest wie Miete; durchweg Eichenholz-Bekleidung; Combination Console und Bücherschränke; teure Gas- und Elektrischlicht-Fixtures; hochfeine Dekorationen; Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lotten, mit prächtigen 30 Fuß Rasenplätzen. Office täglich einschließlich Sonntags offen.
W. J. und C. B. Moore,
Irving Park Boulevard, nahe Kedzie. 8ap1w

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer jedes Flat, Hartholz Fußboden und Konkretblocks-Basement Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $3800, $1500 Anzahlung, 3922 N. Mozart Str., nahe Irving Park Blvd. Nehme Lotten in Tausch. momifr

Spottbillig, $1800, muß verkaufen, 7 Zimmerhaus, Straße gepflastert. 3738 N. Troy Str., Eigentümer. samo

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen 5 Zimmer Frame Cottage, 2945 N. Talman Ave., Rest wie Miete. Nachzufragen L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 6ap1wX

Zu verkaufen Bargain, 2946 N. Rockwell Str., nahe Elston Ave., 2-stöck. und Basement Brick, 4 Zimmer Flats, modern, Miete $516. Beste Verkehrsverbindungen; nehme Lot in Tausch. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 6ap1wX

Zu verkaufen: Moderne Cottage und Lot. 2120 Cornelia Str. Tel.: Humboldt 2864. fasomo

Südseite.

Zu verkaufen: Kleine Cottage, 6339 Oakley Ave. Billig, wenn sofort genommen. samo

Westseite.

Zu verkaufen: Flatgebäude, 113 N. Francisco Ave., nahe Washington Blvd., Miete $1260 das Jahr, $8000 kaufen es. 3ap1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei moderne 6-Zimmer Cottages, sehr billig, nahe Schule und Kirchen. 841 Thomas Ave., nahe Harrison, Forest Park. 8ap1wX

Farmländereien.

Wünsche gutes Haus, Wert $2500, für Farmland zu tauschen. Adr.: R. 441 Abendpost.

Zu vertauschen: Für Nordseite Property, eine 80 Acker Clark County, Wiskonsin Farm, mit einem guten 3 Zimmer Haus, Garet und Keller, 3 Ställe, 2 Pferde, 6 Milchkühe, 1 Rind, 3 Schweine, 30 Hühner, 35 Fruchtbäume, sowie Wagen, Buggy und alle Farmgeräte und Ernte. mifrmo
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str.

80 Acres Michigan Farm, 77 Acres unter Pflug, 7 Zimmer Haus, Stall 52×36, Außengebäude, etwas Obst; Station eine Meile, nahe Resort Lake, billig zu $2700. Hoffert, 2037 W. 13. Str. 7ap1wX

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familie. Zwei vollständige Sets feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mzX*

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mz1mX

Verschiedenes.

$300 Anzahlung, $25 monatlich kaufen Brickgebäude; zwei Wohnungen und Basement.
Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. frsamo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokat[illegible],
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273.** 3dezX*

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fbX*

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtssachen bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mjX*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 1dmaX*

Seid nicht nervös und erschöpft.

Neues Tonic, Tona Vita, wird sicher Eure alte Lebenskraft wieder herstellen.

Nervösität, Niedergeschlagenheit, Energielosigkeit und vollständige Erschöpfung sind einige der Hauptsymptome nervöser Schwäche, des modernen nervösen Leidens, hauptsächlich verursacht durch das Hasten, Jagen und Sorgen des modernen Lebens.

Wenn Ihr ein Leidender dieser allgemeinen Krankheit seid und nicht in ein teures Sanitarium gehen könnt, um der Ruhe und Diät zu pflegen, so solltet Ihr aufmerksam die folgende Aussage des Herrn C. N. Hunt, 602 6. Straße, Milwaukee, Wis., lesen, betreffs des wunderbaren neuen Tonics „Tona Vita", welches einen so großen Rekord während des letzten Jahres machte. Herr Hunt sagt: „Seit einigen Jahren litt meine Frau an einem allgemeinen fortwährend erschöpften nervösen Zustand und Magenleiden. Ich nahm sie zu einer Anzahl Doktoren, aber keiner schien ihr Linderung zu bringen. Sie wurde immer schlimmer, und ihr ganzer Körper wurde in Mitleidenschaft gezogen.

„Sie konnte fast nichts essen und sie sagte, daß der Gedanke an essen sie krank mache. Sie zog sich eine starke Erkältung nach der andern zu und war immer müde und erschlafft. Sie hatte schlimme Kopfschmerzen und Schwindelanfälle.

„Ich holte vor einigen Monaten etwas Tona Vita. Meine Frau begann mit dem Gebrauch des Tonics denselben Abend, und wir waren angenehm überrascht, schon nach dem zweiten Tage eine Besserung zu bemerken, und sie ist jetzt eine ganz andere Frau. Die Nervösität und Niedergeschlagenheit sind verschwunden, und sie ißt und schläft besser als seit Jahren. Es scheint wunderbar, eine solche Veränderung in ihr zu sehen. Ich glaube, „Tona Vita" ist sein Gewicht in Gold wert."

Wenn Ihr geschwächt und erschöpft seid, versucht vor Allem „Tona Vita". Ihr werdet es nie bereuen, da es Euch wie durch Wunder aufbauen wird. Es ist die feinste Zubereitung jetzt im Markte.

Die Public Drug Co. hat die Agentur für diese wunderbare Medizin in Chicago. Der Kaufpreis wird zurückerstattet, wenn es nicht Eure volle Zufriedenheit erlangt. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Lokalbericht.

Schwamm im Blute.

Farbiger Arzt machte mutmaßlich einen Selbstmordversuch.

Räuberischer Mohr?

Wurde angeblich auf frischer Tat ertappt. — Kühlte ihr Mütchen — In Untersuchungshaft. — Ein Brausekopf. — Für Raubgeselle gehalten und niedergeknallt.

Mit durchschnittener Kehle in seinem Blute schwimmend, wurde gestern Abend auf dem Bürgersteig an 63. Str. und Monroe Ave. der 48jährige farbige Arzt Dr. Horatio N. Greene, Nr. 3119 Wentworth Ave., gefunden. Da seine Frau angibt, daß er vor geraumer Zeit infolge von Krankheit und finanziellen Schwierigkeiten schwermütig geworden sei, hält die Polizei die Annahme für berechtigt, daß er einen Selbstmordversuch gemacht habe. Im Washington Parkhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand für bedenklich gehalten. Das Messer, mit dem die Wunde verursacht wurde, hat die Polizei nicht finden können.

Wurde erwischt.

Die 22jährige Violet Murray, Nr. 2451 Cottage Grove Ave., wurde heute früh an 24. Straße und Wabash Ave. von einem Neger angehalten, der ihr angeblich ihre Handtasche zu entreißen versuchte, die eine mit $25 gefüllte Börse enthielt. Sie hielt die Tasche krampfhaft fest, schrie gellend um Hilfe und lenkte durch ihr Zetergeschrei den Polizisten John Scannell herbei. Der Mohr gab, als er des Schergen ansichtig wurde, Fersengeld. Scannell setzte ihm nach, holte ihn an der 22. Straße ein und verhaftete ihn nach heftigem Kampfe. Als er noch mit ihm rang, war auch Frl. Murray atemlos angelangt. Sie versetzte dem Neger, ehe der Häscher ihn schützen konnte, ein paar schallende Backpfeifen und erklärte dann, daß sie sich pünktlich vor Gericht einfinden und ihn belangen werde. Der Häftling gab in der Wache an Cottage Grove Ave. an, Frank Winston zu heißen, 24 Jahre alt zu sein und im Hause Nr. 2416 S. Wabash Ave. zu wohnen. Er wurde unter der auf Raubversuch lautenden Anklage gebucht.

Fackelte nicht lange.

Nach einem Streite mit dem 28jährigen Farbigen Walter Jones, Nr. 30. Ost 18. Straße, ersuchte gestern der Straßenbahnschaffner A. A. Bush den Polizisten Leo Jacobson von der Zentral-Detailwache, seinen Gegner zu verhaften. Der Mohr flüchtete in eine zwischen Madison und Washington Straße in die Dearborn Straße mündende Gasse. Als der Scherge ihm nachsetzte und ihn einholte und packte, soll Jones ein Rasirmesser gezogen und versucht haben, ihm die Kehle abzu schneiden. Er wurde, ehe er sein Vorhaben ausführen konnte, von dem Sicherheitswächter niedergeschossen und schwer verwundet.

Bedauerlicher Irrtum.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 561 MadisonStraße, war gestern früh der 32jährige James Leonard mit dem 16jährigen Zeitungsträger Nathan Silverman und mehreren Genossen dieses Burschen in Streit geraten. Der Privatwächter Ignatz Mayr, Nr. 1718 Mohawk Straße, hörte den Lärm und jagte Nathan, den er für einen Banditen hielt, zwei Schüsse durch den Leib. Der Verwundete ringt im Practitionershospital mit dem Tode. Mayr und Leonard befinden sich in der Wache an Desplaines Straße in Untersuchungshaft.

Hände hoch!

Peter Bziarnowski, Nr. 1808 Clybourn Ave., wurde gestern früh an Girard Str. und Bloomingdale Road von zwei Wegelagerern überfallen und ausgeplündert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Vor mehreren Tagen kam Frau Dorothy Smudler mit ihrem ein Jahr alten Kinde nach Chicago, um hier Stellung zu suchen. Bald darauf wurde sie angeblich in der Herberge Nr. 32 S. Sangamon Straße von May Nolan und Frau Elsie Schroeder um ihr gesamten Ersparnisse im Gesamtwerte von $200 bestohlen. Die angeblichen Diebinnen, in deren Besitz $128 gefunden wurden, sind Samstag vom Stadtrichter Caverly dem Countygefängniß überwiesen worden.

Frau Smudler und ihr Kind haben ein vorläufiges Unterkommen im Heim für die Freundlosen gefunden. Die Frau wird sich bemühen, so bald wie möglich Beschäftigung zu finden.

Lechzte nach Blut.

Der in der Nähe von Columbus, Ohio, ansässige Landwirt Charles Stizirs fand hier gestern Abend seine ihm vor Kurzem durchgebrannte Frau in einer an Van Buren und Paulina Straße gelegenen Tanzhalle. Als sie sich weigerte, zu ihm zurückzukehren, zog er angeblich seinen Revolver und drohte, sie zu erschießen. Sie suchte kreischend das Weite. Er setzte ihr nach, wurde aber an der Tür von zwei Detektives gepackt und nach kurzem Kampfe überwältigt und entwaffnet. In der Wache wurde er wegen angeblich unordentlichen Betragens, unbefugten Waffentragens und Bedrohung mit dem Tode gebucht.

Seine Frau erklärte, ihm entlaufen zu sein, weil er sie schlecht behandelt habe.

Ein Kugel sein Lohn.

Nachdem er und drei Genossen angeblich an W. Madison und Clinton Straße Joseph Sorenson, Nr. 3151 Evergreen Ave., und Lars Johanson, Nr. 1434 N. Talman Ave., in räuberischer Absicht überfallen hatten, wurde gestern früh der 34jährige John Carroll, Nr. 221 S. Center Straße, von dem Polizisten William Mooney von der Wache an Desplaines Straße niedergeknallt. Er befindet sich jetzt unter polizeilicher Bewachung in ärztlicher Behandlung.

Der Kuppelei verdächtig.

Der 27jährige, angebliche Ladengehilfe Harry Bermann, sowie seine Begleiterinnen, die 17jährige Jeanette Moore, Nr. 1643 N. Mozart Straße, und die 16jährige Mabel Erickson, Nr. 2227 N. Sawyer Ave., wurden heute früh an State und Van Buren Straße verhaftet. Die Mädchen stehen unter der Obhut des Jugendgerichts. Mabel hat angeblich zugegeben, mit Bermann seit vier Wochen in verschiedenen Hotels zusammengelebt zu haben. Da Bermann 25 Adressen von jungen Mädchen, sowie eine Anzahl schon adressirter, Harry Metcalf unterzeichneter, an junge Mädchen gerichteter Briefe bei sich hatte, glaubt die Polizei, daß er ein gewerbsmäßiger Kuppler sei.

Die Erziehung des russischen Thronerben.

Wie der „Cri de Paris" zu berichten weiß, befand sich der russische Hof vor einiger Zeit in großer Unruhe, da der Großfürst-Thronfolger plötzlich verschwunden war und trotz allen Suchens nirgends gefunden werden konnte. Während die Zarin in höchster Aufregung an ein nihilistisches Attentat glaubte und der Zar nicht minder erregt, aber mehr Selbstbeherrschung bewahrend, demjenigen 1000 Rubel versprach, der ihm den Sohn wiederbringe, saß dieser selbst seelenvergnügt in der Küche und aß Süßigkeiten. Nach langem Suchen endlich in seinem Versteck entdeckt und vor den Zaren geführt, befahl dieser, daß dem Zarewitsch auch nicht der geringste Vorwurf gemacht werde, nur solle man dem Kinde von der Angst und Sorge seiner Mutter, der Zarin, reden. Der Knabe, der einen außerordentlich herrschsüchtigen Charakter besitzt, unterbrach diese Vorhaltungen mit der wegwerfenden Bemerkung, daß die Frauen eben sehr nervös seien; er habe lediglich etwas französisch sprechen wollen. Im Anschluß daran bemerkte Nikolaus II., der bekanntlich von Alexander III. in willenloser Abhängigkeit erzogen worden ist, daß ein künftiger russischer Herrscher in vollster Freiheit erzogen werden müsse, und fügte hinzu: „Nur eine solche Erziehung eignet sich für einen Kaiser; man hat mir oft meine Schwäche zum Vorwurf gemacht, aber dieser Zug meines Wesens kommt nur daher, weil man mich von früher Jugend an gehindert hat, auch nur einen Finger ohne Erlaubniß zu bewegen." — Man wird der Ansicht des Zaren, daß ein Kaiser in vollster Freiheit erzogen werden müsse, zustimmen können, allerdings mit dem Korrelat, daß dasselbe auch für sein Volk zu gelten habe.

— Wortspiel. — Das dumme Kind, weil ihm die Butter auf dem Ofen schmolz — schmollt's.

— Pfiffige Vermuthung. — Vater: „Ich weiß nicht, in den neuen Strümpfen habe ich immer kalte Füße." — Tochter: „Hm, sollte Mama vielleicht Eiswolle dazu genommen haben?"

Das Fest der Roggenähre.

Die sympathische Idee der „Blumenfeste", die in Westeuropa schon seit einer Reihe von Jahren festen Fuß gefaßt hat, beginnt sich auch in Rußland einzubürgern. Im vorigen Jahre gab es einen „Margueriten - Tag", der von der Petersburger Gesellschaft zum Kampfe gegen die Tuberkulose veranstaltet worden war. Dieses Jahr ist die Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege mit einem „Fest der Roggenähre" zum Besten der Hungerleidenden gefolgt.

Das „Fest der Roggenähre" hat in den weitesten Gesellschaftsschichten den lebhaftesten Anklang gefunden und einen schönen moralischen und materiellen Erfolg erzielt. Nicht nur die wohlsituierten, sondern in ganz besonderem Maße auch die unbemittelten Kreise der Bevölkerung haben ihm ein verständnisvolles Interesse entgegengebracht und sich in weitherzigster und freigibigster Weise an dem sozialen Liebeswerke beteiligt. In einzelnen Fabriken haben sich die Arbeiter geweigert, die Roggen- und Kornblumensträußchen einzeln zu kaufen; statt dessen haben sie den Beschluß gefaßt, größere Abzüge von ihrem kargen Lohn vorzunehmen und so durch das Kontor der Fabrik den Veranstaltern des Festes bedeutende Geldsummen mit einem Male zukommen zu lassen.

Wer die ergreifenden Schilderungen der entsetzlichen Notlage des hungernden Volkes kennt, wird diese opferfreudige Gebelust zu schätzen wissen. Einen Mißakkord in die allgemeine Feststimmung hat nur das Verhalten der offiziellen Kreise hineingetragen. Den Regierungsinstitutionen war es durch Zirkularerlaß verboten worden, die Verkäuferinnen der Roggenähre einzulassen. Dies Verbot wirkte umso niederdrückender, als im vorigen Jahre bei dem von der Gesellschaft zum Kampfe gegen die Tuberkulose veranstalteten Margueriten - Tage die Regierungskreise sich in durchaus anerkennenswerter Weise am Feste beteiligt hatten. Viele Damen, die das diesjährige Verbot für nichtssagend hielten und den Versuch wagten, die gestrengen Sektionschefs, Tischvorsteher und Kanzleibeamten für ihre Sache zu erwärmen, mußten sich derbe Zurechtweisungen gefallen lassen. Die Regierung steht nun einmal auf dem Standpunkt, daß sie selbst alles Nötige zur Linderung des Elends der hungernden Bevölkerung tue und daß eine gesellschaftliche Hilfsarbeit daher unnütz, ein Optimismus, der bei den meisten, die dieVerhältnisse kennen, ein vielsagendes Achselzucken hervorruft. Desto höher ist das Verhalten der Banken und Versicherungsgesellschaften anzuerkennen, deren Leiter und gesamte Beamtenschaft ganz beträchtliche Beträge in die Kassen der sammelnden Damen haben fließen lassen.

Karikatnren.

Der englische Karikaturenzeichner Leslie Ward, der durch seine Sammlung von Zerrbildern berühmter Zeitgenossen weit über die Grenzen seines Heimatlandes hinaus Ansehen genießt, veröffentlicht in einer Londoner Zeitschrift Erinnerungen an seine Modelle. Die Erfahrungen Leslie Wards bilden einen amüsanten Beitrag zur Psychologie des „berühmten Mannes", denn keiner von den zahllosen Ministern, Politikern und Künstlern, die dem Karikaturenzeichner Modell saßen, war sich je jener besonders hervorstechenden Eigentümlichkeiten seiner Erscheinungen bewußt, durch deren absichtliche Herausarbeitung und Vergrößerung der Karikaturist seine besten Erfolge erzielte. Und im Laufe der Sitzungen zeigte es sich, daß auch die Großen dieser Welt Sklaven kleiner Eitelkeiten sind; wie gern sie vorher auch das Recht der Karikatur verfechten, und Humor mit Humor zu nehmen scheinen: wenn sie sich in grotesker Uebertreibung portraitiert sehen, regt sich fast bei allen Opposition und ihre humoristische Weltanschauung gerät plötzlich ins Wanken.

Leslie Ward muß natürlich Namen diskret behandeln. „Eines Tages", so erzählt er, „zeichnete ich einen sehr bekannten hohen Offizier. Er hatte etwas große Ohren und verhältnismäßig sehr kurze Beine. Als er Platz nahm, erklärte er mir, daß er sich über Karikaturen köstlich amüsiere und sie ihn niemals verletzen könnten. Ich tat meine Arbeit und aus dem Kriegsmann wurde ein richtiger Operettengeneral mit riesigen Ohren und schrecklich kurzen Beinen. Er sah sich die Karikatur an. Sein Gesichtsausdruck veränderte sich schmerzlich. Er rang nach Atem. „Nein, nein", schrie er schließlich entrüstet. „Ich bin doch nicht hiehergekommen, um mich zu einem Zwerg machen zu lassen. Ich schätze eine echte Karikatur. Das aber ist eine Beleidigung für des Königs Rock. Sehen Sie doch nur die Beine an, die sind ja viel zu kurz". Um ihn zu beruhigen, machte ich die Beine ein wenig länger. „Ja aber ..." begann er nun, „geht es denn gar nicht, daß sie die Ohren ein wenig kleiner machen". Mir riß die Geduld und wir schieden nicht als beste Freunde.

Friedlicher verlief ein Abenteuer mit dem Propst Wellesley von Windsor. Ich sah den Propst in einen Windwirbel geraten: mit seinem großen weichen Hute und seinem riesigen Regenschirm gab er eine köstliche Gestalt ab. Ein paar Tage nach Erscheinen der Karikatur begegnete ich meinem Opfer. „Ich freue mich, Sie zu sehen, Mr. Ward. Ihre Zeichnung hat mich gar nicht verletzt und zwar aus dem einfachen Grunde, weil ich darauf nicht zu erkennen bin". Eine Woche später erhielt ich von der Gattin des Propstes einen Dankesbrief. Seit Jahren hat sie ihren Mann vergeblich dazu bewegen wollen, seinen riesigen alten Filzhut abzulegen; alles war umsonst gewesen. Aber drei Tage nach Erscheinen der Karikatur kam der Herr Propst plötzlich mit einer normalen menschlichen Kopfbedeckung nach Hause und man sah ihn nie mehr als „fliegenden Holländer".

— Einschränkung. — Richter: „Haben Sie den Schutzmann nicht auch „Ochse" genannt?" — „Nein—nur so im Allgemeinen—Rindvieh!"

—Das Geheimniß des Glückes im Eheleben liegt in dem Bestreben jedes der Gatten, den anderen völlig zu verstehen.

Diaper Cloth.

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

800 Stücke von 22zöll. Diaper Cloth — aus bester sanitärer Baumwolle gemacht; durch verbesserten Prozeß finished und frei von allen Unreinigkeiten, nicht irritirend, antiseptisch und absorbirend, die dauerhaftesten, die gemacht werden, Rolle von 10 Yards, nett in geschlossener Bag verpackt, speziell zu nur......... 52c

Schreibpapier in Schachteln, 24 Bogen, dazu passende Kuverts, gut 25c wert, 10c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Papier-Servietten.

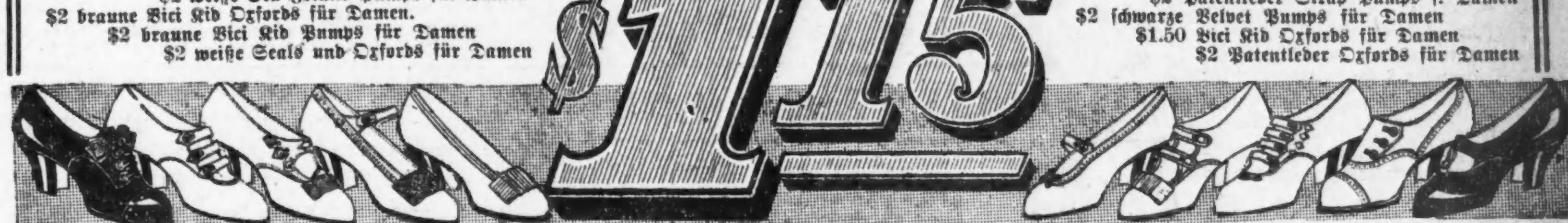
(Vierter Floor, Dearborn Straße.)

Tissue Papier-Servietten, 200 für.. 5c
Wax Papier, 12 Zoll breit, Rolle von 18 Stücke......... 3c
Shelfpapier, alle Farben Spitzenrand, 10 Yards............ 3c
Weiße Glocken für Dekorationen, Dtz 10c
Ganz weißes glasirtes Papier f. Shelves, 7 Yards für....... 5c
Dennison's CrepePapier sortirte Farben 10c wert....... 7½c
Dennisons dekorirteServietten, das Dutzend........... 5c

7600 Paar $1.50 und $2 Damen Oxfords und Pumps, $1.15 (4. Floor, Mitte.)

Ein wirklich wichtiger Baarankauf von niedrigen Damenschuhen; wichtig, weil er gerade zu Beginn der Saison kommt; die neuesten Facons werden zu etwa der Hälfte des wirklichen Wertes offerirt. Alle Größen in allen Facons, so auf Ladentischen arrangirt, daß die Auswahl leicht ist, — das Paar zu nur $1.15

$2 schwarze Satin Pumps für Damen.
$1.50 Patentleder Pumps für Damen.
$2 weiße Sea Island Pumps für Damen
$2 braune Vici Kid Oxfords für Damen.
$2 braune Vici Kid Pumps für Damen
$2 weiße Seals und Oxfords für Damen
$2.00 schwarze Suede Pumps für Damen
$1.75 schwarze Suede Oxfords für Damen
$2 Patentleder Strap Pumps f. Damen
$2 schwarze Velvet Pumps für Damen
$1.50 Vici Kid Oxfords für Damen
$2 Patentleder Oxfords für Damen



$1 weiße Waists, 59c

(Zweiter Floor, Mitte.)

Weiße Waists für Damen, aus guter Qualität Lawn und Voile gemacht, Odds und Ends von den bestverkäuflichen Partien der Saison.

Waists, die elegant gemacht sind und perfekt passen; Größen 34 bis 44.

Nicht viele von einer Facon, aber genug für Alle in dieser Partie von $1.00 und $1.25 Waists, für Dienstag zu diesem niedrigen Preise markirt, weil sie leicht beschmutzt sind, die Auswahl zu 59c

Die Frage betreffs Tapeten.

(Siebenter Floor, State Straße.)

Im Frühjahr entsteht die Tapetenfrage. Diese Frage wird sehr leicht in unserer Tapeten-Abteilung entschieden. Wir erwähnen hier nur einige der vielen Sorten:

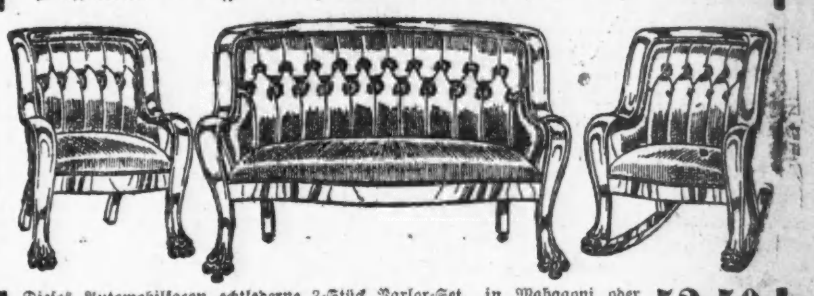
Schöne helle Tapeten für Sommer Cottages, wert 2c, die Rolle zu............ 1c
5000 Rollen geblümte und Tapestry Tapeten, die 7c Sorte, speziell markirt die Rolle zu............ 4½c
5000 Rollen ausgewählte helle Deckentapeten, einfache Farben, die 12c Werte, Dienstag, die Rolle zu............ 7c
Tekko und Metall Tapeten für Parlors, Bibliotheken etc., 55c Wert, die Rolle zu......... 39c
Schöne gefirnißte Goldtapeten, für Parlors, Eßzimmer und Hallen, neuesten Farben und Muster, wert bis zu 18, Rolle, 12c
8000 Rollen zweifarbige, Frucht-, Szenerie- und Streifen-Tapeten, für hochfeine Dekorirung, Tapeten, welche anderswo für 29c verkauft werden, morgen die Rolle zu............ 21c

Tapeziren — beste Arbeit — niedrigste Preise.

Geld spielt keine Rolle

Euer Kredit ist gut bei Wolfs.

Die größten je offerirten **Bargains für Möbel-Käufer diese Woche.**



Dieses Automobilfacon echtlederne 3-Stück Parlor-Set, in Mahagoni oder viertelgesägtem Eichenholz, regulärer Preis $95.00. — Verkaufspreis, diese Woche............ 52.50

Massives Messingbett, ununterbroch. Pfost., engl. Fin., reg. 27.50, Verkaufspreis.... 14.95

Massiv. Messingbett, 2-zöll. Pfosten, in jeder Größe, zu............ 5.95

Hier findet Ihr die schönste Auswahl von Messing- und Eisenbettstellen in der ganzen Stadt zu halben Preisen.

Dieses Pullman drehbare Davenport Bett, das beste das für Geld zu haben ist......... 22.50
Feine Eisschränke, zu............ 4.95
9x12 Brussel ugs, zu............ 9.75
Schöne Go-Carts, zu............ 4.95

Baar oder leichte Zahlungen.

Abends offen bis 9 Uhr. Ausgenommen Mittwoch und Freitag.

WOLF FURNITURE HOUSE

Abends offen bis 9 Uhr. Ausgenommen Mittwoch und Freitag.

2637-41 Lincoln Avenue

$10 für $5

Bis zum 25. April

Bis zum 25. April nehmen wir Bestellungen entgegen für ein unzerbrechliches, doppeltes Suction $10 Gebiß Zähne für $5.

Die sanitärste Zahnarzt-Office in Chicago. Jedes Instrument wird nach dem Gebrauch zweimal sterilisirt. Unser System ist in einer kleinen Office unmöglich.

Jetzt ist die Zeit dafür.

Beste Gold-Kronen............ $4.00
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold.... $4.00
Emaillirte Kronen............ $4.00
Goldfüllungen, $1.00 und nicht über.... $2.00
Beste Silberfüllungen............ .50c

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen.

Ich ließ mir 30 Zähne ohne Schmerzen ziehen in der Boston Dental Co., 16. Juli 1911, und kann sie sehr empfehlen.

Frau K. Turner, 3349 Wallace Str.

Unser Erfolg ist das Resultat hochfeiner Arbeit seitens unserer sachverständigen zuvorkommenden Operateure mit 16jähriger Erfahrung.

Alle Arbeit wird 10 Jahre garantirt.

Etablirt seit 17 Jahren.

BOSTON DENTAL CO.

18 S. State Str., nahe Madison.

Kommt und laßt Euch Eure Zähne frei untersuchen.

Sonntags offen, 10—4. Abends offen bis 9.

23ma,modisa*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter gebäude.

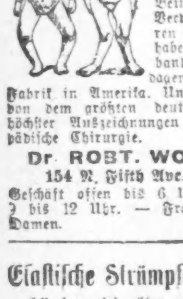
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle **geheimen Krankheiten der Männer und Frauen;** Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*2

Heilt Euren Bruch



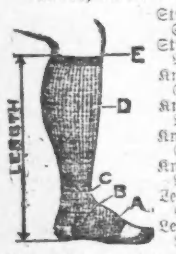
mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch



Strumpf, Knielänge, Seide............ 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle........ 1.75
Knie-Stück — Seide............ 1.75
Knie-Stück — Baumwolle........ 1.25
Knöchel-Stück — Seide............ 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle........ 1.25
Leibbinden — Seide............ 3.25
Leibbinden — Baumwolle........ 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Avenue.

6. Stock — Nehmt Elevator.

modimifr

606 Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.

„606" Medical Laboratory,

Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1

1ap,1wX

Feiner Kunst-Kaffee

10 Cents das Pfund.

Von auserlesenen Früchten, darunter Feigen, Malz und Gerste hergestellt und schmeckt besser wie wirklicher Kaffee und ist viel gesunder. **Probe-Packet frei.** Man adressire JOHN A. SMITH CO., Dept. 1, Milwaukee, Wis.

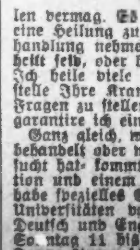
1ap,mofr,1m

Dr. med. F. A. ARTHUR

Deutscher Spezialist

Neue Nr. 6 W. Randolph Str.

Nordwestecke State Str., 5. Floor.



Dr. Arthur.

Ich wünsche, daß Leute mit den schlimmsten Fällen von **Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele — Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre — geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus** zu mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. Es ist nicht nötig, hohe Preise für eine Heilung zu bezahlen. Ihr könnt meine Behandlung nehmen, und **bezahlen wenn Ihr geheilt seid,** oder bei der Woche oder beim Monat. Ich heile viele Fälle so billig wie $2.50. Ich stelle Ihre Krankheiten und Schwäche fest ohne Fragen zu stellen, und in allen heilbaren Fällen garantire ich eine Heilung oder keine Bezahlung. **Ganz gleich, was Eure Krankheit ist, wer Euch behandelt oder wer Euch erfolglos zu heilen versucht hat — kommt zu mir wegen freier Konsultation und einem freien Behandlungskursus. Ich habe spezielles Studium betrieben in den großen Universitäten von Berlin und Wien. Spreche Deutsch und Englisch. Stunden 10 bis 5 täglich. Sonntag 11 bis 2. Samstag Abend bis 8 Uhr. Donnerstag geschlossen. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, kommt zuerst zu mir.**

ma31,bomo*

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank

wenn ein Besuch und Konsultation in

Doktor Roberts Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter **Gewohnheiten werden schnell kurirt.** — **Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.**

3. Floor, Baltimore Bldg.,

Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

my6tod*

Finanzielles.

Geld stets bereit.

Ein Sparkonto in dieser Bank ist eine sichere Anlage.

Sie zahlt Euch 3% Zinsen und ist stets bereit, wenn Ihr Geld wünscht.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Sicherheitsgewölbe $3.00 per Jahr.

22 Jahre im Geschäft.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

ap3momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.

Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Schiffskarten

Extra billig für April

$25 im Zwischendeck

$33 in 3. u. $37½ in 2. Kajüte

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße

nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

frsonmomi*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

feb3,samodibo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam usw.

Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten,

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 3 Abends. Sonnt. 9—3.

jan4fmomifr*

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts wird positiv garantirt

Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise. **Vera Vita Chemical Co., 614 North Clark Str., Chicago.**

Dampfbäder

gegen

Rheumatismus!

2423 West. 12 Str.

C. Bullinger.

ma22,frmomi1m

Leset die

„Sonntagpost"

Vom Osterei.

Von Richard Gollmer.

Die bunten Eier, die nur am Osterfest erscheinen, haben einen weit zurückliegenden Ursprung und eigentlich nichts mit der Osterfeier des Christentums, die dem Gedächtniß der Auferstehung des Heilands gewidmet ist, zu tun. Schon 2000 Jahre vor Christus beschenkte man sich in China beim Frühlingsfest „Tsing-ming“ mit hartgekochten, bunt gefärbten Eiern und hielt sich davon große Vorräte, denn sie mußten während der drei Festtage als Hauptnahrung dienen, weil das Anzünden von Feuer während der Festtage streng verboten war. Ob die Chinesen in dem Ei auch das Symbol jeglichen Werdens sahen, wissen wir nicht. Bei den alten Aegyptern, Assyrern, Phöniziern, Hebräern, Römern und anderen Nationen war dies jedoch der Fall, und auch bei ihnen spielten verzierte Eier zu den Frühlingsfeiern eine Rolle.

Unsere Vorfahren sahen im Ei das Symbol neuen Lebens, und man spricht ja gern von einer Feier zu Ehren der Frühlingsgöttin Ostara, bei der man sich mit Ostereiern beschenkte. Diese hübsche Geschichte ist aber nicht stichhaltig, denn nach neueren Forschungen ist die famose Göttin nur der Phantasie des alten Kirchenhistorikers Beda entsprungen, der um eine Erklärung für das Wort „Ostern“ verlegen war. Unser Frühlingsfest hat seinen Namen nach der im Osten geborenen Sonne, und das Beschenken mit Eiern, das dabei stattfand, ist urgermanisch. Wurde doch bis weit ins Mittelalter hinein in vielen Gegenden „der Zehnte“ ausschließlich in Eiern erlegt und warf doch zu Hermanns und Thusneldas Zeit der Neuvermählte seiner Gattin Eier und Getreide in den Schoß! Grimm ist übrigens über die Göttin Ostara anderer Ansicht, er hält sie für echt und registrirt ihren Namen als aus „Eostra“ entstanden. Man soll — nach Grimm — mit nichts vorsichtiger sein, als mit der Deutung dunkler Worte! Rotgefärbte Eier waren Donar geheiligt und wurden den Helden mit ins Grab gegeben — wohl als Speise für die Reise nach Walhalla. Sehr geschickt hat nun das Christentum an diesen vorgefundenen Gebräuchen nicht gerüttelt, sondern nur gedeutelt und alle vorhandenen symbolischen Beziehungen zusammengefaßt.

So wurde das Osterei den Bekennern Christi zum Sinnbild der Auferstehung. Diese Tatsache erwähnen viele alte Gemälde und Skulpturen, auf denen Christus mit der Kreuzfahne aus einem Grabe aufersteht, das die Form eines Eies hat, und aus ihr erklärt sich die Sitte slavischer Völker, die Gräber ihrer Lieben mit roten Eiern und grünen Zweigen zu schmücken.

Das Osterei wird zur Verherrlichung des Festes verziert. Zuerst wird man es mit einfachen Farben rot, blau, braun, gelb, grün getönt haben, Abkochung mit Rinden und Hölzern war das geeignete einfache Mittel dazu. Heute benutzt man dazu Anilinfarben und Marmorirpapier. Diese einfache Methode genügte aber schon vor Jahrhunderten nicht, und man schuf Ostereier, die Meisterwerke der Kleinkunst genannt werden können. In Persien und Indien bedeckte man die Eier mit Gold und Silber, mit Arabesken und Sprüchen und ließ die ganze farbenprächtige Buntheit des Morgenlandes sich auf ihnen widerspiegeln. Von Byzanz verbreitete sich durch die ganze slawische Welt eine eigenartige Kunstfertigkeit in der Bemalung der Ostereier, die noch heute in Krain, Galizien und der Bukowina geübt wird. Meistens sind es Christi Leidensgeräte, die dargestellt werden, also besonders das Kreuz und die Dornenkrone, dann Lanze und Kelch. Oder geometrische, seltener frei erfundene Muster, die das Ei bedecken. Meist freilich stehen die Farben grell nebeneinander, oft aber wirken die auf rotem oder schwarzem Grunde stehenden orangegelben oder grünen Zeichnungen durchaus künstlerisch. Man bedient sich zu ihrer Herstellung feiner Röhrchen, durch die man flüssiges Wachs und diejenigen Stellen aufträgt, welche weiß bleiben oder anders als der Grund gefärbt werden sollen. Besonders im 18. Jahrhundert waren die Ostereier in Deutschland beliebt. Es gab Künstler, die sie mit Oel- und Aquarellgemälden versahen, oder auf dunklerem Grund eine weiße Radirung schufen. Man ätzte den Grund fort, um Widmungen, Sprüche und Silhouetten hervorzubringen, ja man hatte sympathetische Tricks, mittels deren auf die Schale geschriebene Worte im Innern auf dem Weißen des Eies erschienen! So recht eine Spielerei im Sinne des galanten Rokoko! Von dieser Zeit an datirt aber auch die heutige bedeutende Ostereier-Industrie, die aus jenen häuslichen Künsten sich entwickelt hat. Edle und unedle Metalle, Porzellan, Kristalle, seltene Hölzer bilden den Stoff für die Herstellung von Oestereiern. Es ist Sitte geworden, sich zu Ostern mit Eiern zu beschenken, seien es nun Kinder, die an Zucker-, Chokoladen- oder Marzipan-Eiern ihre Freude haben, oder seien es Erwachsene, die ihren Geschenken die Eiform geben, z. B. Vasen, Jardinieren, Bonbonnieren, oder die ein Ei als Attrappe für ihre Gabe wählen. Die Jugend hat noch immer ihre Freude am lustigen „Eiersuchen“ im Grünen, am „Eiertippen“, „Eierrollen“ und was dergleichen Osterspiele mehr sind. Glückbringer sind die Ostereier allemal! Früher legte man den Ostereiern noch andere Bedeutungen und Kräfte bei. Sie ließen ihren Besitzer Hexen erkennen, sie feiten ihn gegen den Blitz, ließen sein Vieh gedeihen, gaben ihm Gesundheit, Glück im Spiel. Ja auch in Liebessachen sprachen die Ostereier mit. In Altsachsen war Ostern die Zeit der „Freite“. Bot man dem Freier Mehlbrei an, so durfte er nur seine Ansprüche bis zum Range eines Hausfreundes erheben, Rüben verbannten ihn ganz, aber Eier und Lauch hießen ihn als Schwiegersohns-Aspiranten willkommen! Noch heute sind Eierspenden zu Ostern in den meisten Häusern zu finden, und wer heuer ganz modern sein will, der ißt am 7. April im Jahre des Heils 1912 zum Frühstück Oeufs à la Chantecler! Hier das Rezept: Man füllt Böden aus Mürbeteig mit feingewürfeltem Schinken, der mit Tomatensauce angemacht ist. Darauf setzt man ein weichgekochtes Ei, begießt auch dies mit Tomatensauce und garnirt das Ganze mit Hahnenkämmen und -Nieren! . . .

Ostern in Mazedonien.

Die Osterbräuche in Mazedonien sind von den im Orient im Allgemeinen beobachteten Gebräuchen nicht sehr verschieden, kommen aber hier in besonderer echt patriarchalischer Weise zum Ausdruck. Griechen, Serben, Bulgaren, Kutzowalachen und christliche Albaner feiern dieses Fest als hehrstes unter allen Festen, es bezeichnet einen Jahresabschnitt, der von größter Bedeutung für das private und geschäftliche Leben ist. Der Mazedonier hält die den Ostern vorangehende vierzigtägige Fastenzeit sehr streng inne. Die einzige Erleichterung besteht darin, daß man die üblichen Fastengerichte, die man die längste Zeit nur mit Wasser zubereiten durfte, gegen Ende der vierzig Tage mit Oel anrichten darf. Da werden zunächst Unmengen von Reis genossen, Zwiebeln, Knoblauch und Pori, Fische, Muscheln und Schnecken, Tarama, eine Art roter Kaviar, und natürlich große Mengen von Oliven. Die Menschen sind im Allgemeinen sehr genügsam, und man muß sich wundern, wie sie bei einer so mangelhaften Ernährung, wie dies besonders bei den ärmeren Klassen der Fall ist, die zur Arbeit nötigen Kräfte bewahren. Das Aussehen dieser Armen ist allerdings auch danach, und die Fieberanfälle mehren sich um diese Zeit ganz gewaltig. Die Bevölkerung besorgt ein, zwei Wochen vor Ostern ihre Einkäufe, wobei es sich gewöhnlich um Kleidungsstücke, Schuhwerk, Hausrat und Eßwaaren handelt. Am Palmsonntag strömt alles nach den Kirchen, den Oelzweig in der Hand, während man am „großen“ Freitag und Samstag die Leute mit Kerzen zur Kirche gehen sieht. Die feierlichste heilige Handlung findet in allen orthodoxen Kirchen in der Nacht von Charsamstag auf Ostersonntag statt. Die ganze Nacht hindurch ertönt Glockengeläute mit den den Kirchen der Orthodoxen eigenen unregelmäßigen Schlägen. Dicht zusammengepfercht steht die andächtige Menge in den Kirchen. Viele Kirchenbesucher tragen hartgesottene, buntgefärbte Eier bei sich. Um Mitternacht wird das Evangelium verlesen, in dessen Verlauf der erste Geistliche die Hymne anstimmt „Christos anesti“ (Christ ist erstanden), in die die übrige Geistlichkeit einfällt und die von der anwesenden Menge aufgenommen und mitgesungen wird. Er zündet eine Kerze an und ruft: Nehmet das wahre Licht! worauf alle Anwesenden ihre Kerzen anzünden. In der Kirche werden die ersten Osterwünsche und Begrüßungen getauscht, wobei man sich auch hie und da küßt. Der eine sagt zum andern die Formel: „Christos anesti“, worauf der Angesprochene antwortet: „alithia anesti“, das heißt: Es ist wahr, er ist erstanden. Die Eier werden aus den Taschen hervorgeholt und gegenseitig angeklopft, wobei es als Glückszeichen betrachtet wird, wenn das Ei recht lange aushält, ohne zu zerbrechen. In den Morgenstunden eilt man nach Hause. Der Ostersonntag bringt außer dem unvermeidlichen Osterlamm eine Menge von Süßigkeiten, wie sie nur ein orientalischer Magen zu vertragen vermag. Ueberall erschallt Gesang und Musik mit allen nur denkbaren Instrumenten, je nach der Gegend des Landes. In den Dörfern wird vor der Kirche getanzt und gesungen, dabei auch Wein und Raki in Menge vertilgt, so daß es selten ohne Streit abgeht. Die Natur begünstigt das Osterfest in diesen Ländern in besonderer Weise. Die Bäume prangen bereits im jungen Grün, Pfirsiche und Mandeln sind beinahe abgeblüht, die Luft ist warm.

Australische Einwanderersorgen.

Brisbane (Queensland).

Als eine Folge der erhöhten Anstrengungen der Queensländer Regierung, Leute durch Reise- und Ansiedlungsvergünstigungen in das Land zu ziehen, war im Jahre 1911 eine überseeische Einwanderung von etwa zwölf- bis fünfzehntausend Seelen zu verzeichnen. Die hohen Beträge, die im Zusammenhang damit ausgegeben wurden, rechtfertigen wohl die Frage, ob die Qualität der Eingewanderten auch damit im Einklang steht.

Wenn man den Maßstab früherer Zeiten anlegt, muß man die Frage leider verneinen. Die Einwanderer vergangener Jahre waren vorwiegend arbeitserprobte und arbeitsfreudige Menschen, deren Hauptziel die Gründung einer wenn auch bescheidenen, so doch eigenen Heimstätte war. Genügsamkeit und Bescheidenheit waren im Durchschnitt die Kennzeichen dieser Leute. Dann gehörten sie vorwiegend der Landbevölkerung des alten Welttеils an, waren gewohnt, die Scholle zu bestellen. Von den jetzt anlangenden Leuten sind weitaus die meisten Arbeiter aus den Städten oder in den Bergwerken, die durch irgendwelche Gründe gezwungen waren, ihren früheren Beruf aufzugeben, oder die durch allzu farbenprächtige Schilderungen des neuen Erdteils und der hier waltenden Gelegenheiten zum Reichwerden zur Auswanderung veranlaßt wurden. Hier wollen sie dann allerdings Landwirte werden und haben dabei nicht nur mit einem ganz ungewohnten Klima und veränderten Lebensbedingungen zu kämpfen, sondern sind auch Neulinge auf dem neuerwählten Arbeitsfelde. Dieser Nachteil ließe sich bei tüchtigen und strebsamen Arbeitern im Laufe der Zeit wohl ausgleichen, wenn nicht zweifellos viele der Neuangekommenen starke Hoffnungen auf leichteren und schnelleren Erwerb mitbrächten und so der Haupteigenschaft entbehrten: die Zähigkeit des Aushaltens selbst bei Anfangs geringen Erfolgen oder gar Mißerfolgen.

Dies gilt nicht allein von den Einwanderern britischer Nationalität, sondern auch von den übrigen. Eine größere Zahl kam beispielsweise aus Deutschland. Wenige Landleute darunter, noch weniger solche, wie sie vor dreißig bis vierzig Jahren hier die deutschen Niederlassungen gründeten — am Logau und Albertflusse, in Marburg, Kirchheim usw. — Niederlassungen, die zum Stolz des Landes gehören. Dagegen findet man unter ihnen viele Sozialdemokraten, die in diesem Lande der scheinbaren Freiheit ein Dorado gegen den Polizeistaat Deutschland begrüßen. Ein weiterer, größerer Teil kam aus Rußland, vorwiegend aus dessen Osten, aus Sibirien und aus der Mandschurei. Nicht wenige wohl standen und stehen mit den russischen Behörden auf gespanntem Fuße, und sie haben sich hier auch gleich die Aufgabe gesetzt, anderen Gleichgesinnten unter ihren Landsleuten in Queensland eine Zuflucht zu bereiten. Eine unter dem Namen „The Russian Nationalists Liberation Society“ sogleich hier gebildete Vereinigung macht aus diesem Bestreben kein Hehl und ebenso wenig daraus, daß sie die Errichtung einer liberalen Regierung Rußlands anstrebt. Sie verweist dabei recht bezeichnend auf das, was in jüngster Zeit in China geleistet wurde.

Zu all diesen kommen noch einige hundert Italiener und Griechen, deren Temperament sie — ganz abgesehen von ihrer früheren politischen Gesinnung — in die Reihen der Arbeiterpartei des Landes treibt. Diese Partei, so sehr sie im allgemeinen gegen eine rege Einwanderung eifert, sieht die Stärkung ihrer Linien wohl nicht ungern, denn sie sichert ihr bei den nächsten Wahlen noch mehr Stimmen. Für die übrigen Klassen und Parteien wächst damit die Gefahr des Ueberhandnehmens der Zweckvereine. Aber noch eine weitere Gefahr liegt in der Zuwanderung solcher Leute in größerer Zahl: nämlich die, daß bei zukünftigen Arbeiterkrawallen die Ereignisse sich nicht mehr so verhältnißmäßig friedlich abspielen werden, und das eröffnet in einem Lande, wo die letzte ausschlaggebende Macht die große Masse selbst ist, eine recht unliebsame Perspektive.

— Gutes Gedächtniß. — Malerin: „Hier am Hause soll doch eine Sonnenuhr sein; wo ist sie denn?“ — Bäuerin: „Jo, die is auf der andern Seit'; i kann mi no guat erinnern, wie s' — g'schlag'n hat!“

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Handschuhe für Damen außergewöhnlich niedrig markirt.
12-knöpfige lange Chamoisette Damenhandschuhe, weiß und chamoisfarbig, hübsche Perl-Clasps am Handgelenk — die regulären 50c Werte — morgen für nur.......33c
Ellbogenlange reinseid. Damenhandschuhe, weiß und schwarz, haben Seiden-Clasps am Handgelenk und doppelte Fingerspitzen, vorzügliche Qualitäten — $1.00 Werte, für........79c

Handschuhe für Damen und Mädchen niedrig markirt.
Lange weiße seidene Kayser-Handschuhe für Kinder — mit doppelten Fingerspitzen — eine ausgezeichnete Qualität, das Paar........50c
Ausgezeichnete 2-Clasp Glace-Handschuhe für Mädchen und für Damen — die regulären $1.00-Werte — morgen das Paar nur..........69c

Tuesday Basement Bargains

12.50 Frühjahr-Männeranzüge, Dienstag, 9.95

Die größte und beste Partie von Frühjahrs-Anzügen für Männer und junge Männer, die wir je gezeigt haben. Alle die neuen Frühjahrsfarben; reinwollene Stoffe in Lohfarbe, Grau und fancy Blau und einfach blaue Serges. Bei Hand geschneidert und perfekt passend. Männer, die einen guten Anzug für wenig Geld haben wollen, finden ihn in dieser Partie, alle Größen, für Reguläre, Dicke und Schlanke. Reguläre $12.50 Werte für..........9.95
Russische und Matrosenanzüge für Knaben, aus blauen Serges und fancy Mischungen, Größen 3 bis 8 Jahre, und eine Partie doppelbrüstiger und Norfolk-Anzüge. Unvollständige Partien in Größen, aber beinahe alle Größen von 6 bis 15 Jahre. Alles gute, frische Waaren, reguläre $3.00 Werthe. Dienstag......1.79
Ungefähr 300 Paar reine Kammgarn-Beinkleider für Männer, welche wir zu unserem eigenen Preise kauften. Für Reguläre und Korpulente, alles neue, elegante Muster, perfekt passend, reguläre $3.00 Beinkleider, für..........1.98
75c Knickerbockers für Knaben, in blauer Serge, Corduroy und fancy Mischungen, Größen 6 b. 16 Jahre, regul. 75c Werte, für..37c

Leinen — Weißwaaren
Schott. import. merzerisirter Damast, nicht der billige Domestic Cotton, sondern ein merzerisirter Damast, der seinen Glanz behält. Diese Partie ist 60c die Yard wert. Zum Verkauf, die Yard..55c
Servietten—Tafelservietten, sehr schwere Irish Linen finished in guten Entwürfen, alle in ½ Dutzend Partien. Sehr speziell morgen zu..........33c
Hohlsaum Tafeltücher, gebleichte Linnen finished, so lange sie vorhalten..........53c
Weißwaaren— gestreifte, karrirte, Plaid u. fancy Lawns, wt. bis zu 19c die Yard. Zum Verkauf, die Yard...11c
Baumwoll. Ratina weiße Kleiderstoffe. Ein spezieller Vorrat von d. neuen sehr beliebten Kleiderstoffen; die Yard...25c
Linen Finish Suitings, großer Vorrat, schwer, fester Faden, vollst. gebleicht für weiße Suits, Skirts, Nurses Uniformen etc. Zum Verkauf, Yard..14c

Scrim Gardinen, Stück, 49c

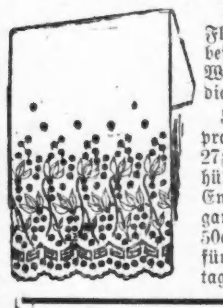
Scrim Gardinen, 200 hübsche Scrim-Gardinen, entweder einfaches od. figurirtes Zentrum, hübsche farbige Borders an beiden Seiten, sehr hübsche Effekte für die Fenster, wert $1.50 das Paar, markirt zu, jede.........49c
Einzelne Portieren, Couch Covers und Tischdecken, Anhäufung von einzelnen Paaren einer Fabrik, in allen Farben, einige Portieren mit Van Dyke Edge, andere mit Top Fransen, wert bis zu $2.00; Speziell jede für nur..........59c

Männer-, Damen-, Knaben- u. Mädchenschuhe, 1.00

Da wir die überschüssigen Partien und leicht „checked“ Schuhe von Fabrikanten in großen Quantitäten zu bedeutenden Preisherabsetzungen kaufen, können wir diese Schuhe zu 1.00 das Paar verkaufen. Zu diesem Preis solltet Ihr mehrere Paare kaufen, da die Werte echt sind.
$2.00 bis $2.50 Männerschuhe, in Patent und mattem Leder, zum Schnüren, gute Facon, bequem sitzende Leisten..........
$2.00 bis $2.50 hohe und niedrige Damenschuhe, in Patent und mattem Kid, Knopf und Blucher, hohe und mittlere Absätze, das Paar.........
$1.50 bis $2.00 Knabenschuhe, in echtem Kalbleder, Blucher Facons....
$1.50 bis $2.00 hohe und niedrige Mädchenschuhe, in Patent und mattem Leder, zum Knöpfen und Schnüren. Gut passende Schuhe, das Paar.....
1.00

50 Muslin-Nachtkleider, 29c — Baby-Coats

Muslin Nachtkleider mit hohem und V Hals, Yoke garnirt mit feinem Tucking, — volle Größe — die 50c Qualität. — Am Dienstag verkauft zu nur..........29c
Gute Muslin-Beinkleider, eingesetzte Spitzenruffle und Spitzenrand-Facons, 25c Werte, Dienstag zu..........19c
Percale Dressing Jackets, Kimono-Aermel, „gathered“ an der Taille, ein extra guter 25c Wert — Dienstag zu........19c
88c Percale Hauskleider, in hellen und dunklen Farben, karrirt, gestreift und geblümt, „square“ Hals, zu.......69c
Frühjahr-Coats für Kinder von 2 bis 6 Jahren, schwarz u. weiß Shepherd karrirt, mit Rollkragen, wert $1.50, zu..........98c
20c Gingham Band Schürzen, die große Sorte, mit String und Tasche; zwei für 25c; das Stück zu..........13c
50c waschbare Unterröcke, aus blauem und grauem gestreiftem Gingham — speziell markirt für Dienstag zu........38c
50c Percale-Kleider für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren,— hoher und V Hals, in französischen Facons, garnirt mit farbiger Stickerei — zu..........38c
Sommerleibchen für Damen, niedriger Hals und keine Aermel, „shaped“, der 25c Werth, am Dienstag zu........19c
39c große Cover-all Gretchen Schürzen, aus karrirtem blauem und weißem Gingham, spezeiell für Dienstag.......24c

20c Stickereien, 9c

Für Dienstag, 5000 Yds. hübsche 17zöll. Flouncings und Korset Coverings, alle gut bestickt, echte Edges, regulärer 20c Wert. Speziell für Dienstag, die Yard für..........9c
50c 27zöll. bestickte prachtvolle St. Gall 27zöll. Flouncings; hübsche und schwere Entwürfe, alle elegant bestickt, regul. 50c Werte. Speziell für Dienstag, Yard..29c
$1 45zöll. Skirtings —3000 Yards auf einer Auktion gekauft; alle 45zöll., schwere bestickte Flouncings — 15 Facons zur Auswahl, reg. $1 Werte; Dienstag die Yard.....59c
Speziell Mehrere hundert Yards von Macrame, Ratine und Venise Spitzen-Bands— 3 bis 5 Zoll breit, reg. von 75c bis $1.00 verkauft, spez., die Yard für 39c

Putzwaaren

Ein großes Sortiment von Dreß- und Straßenhüten — in weiß, Burnt und schwarzen handgemachten Modellen, mit Blumen, Band u. fancy Feder-Garnirung, im Preise von $2.45 bis $3.95 rangirend. Nur für einen Tag, Auswahl.......1.45
Ungarnirte Hüte — Musterpartie eines Fabrikanten von Patent Milan Hoods, in grün, Burnt, rot und blau— wert $1.25. Speziell für diesen Verkauf zu....65c
Straßen-Hüte—50 Dutzend Partie von Sailors, Hood-Effekten, u, Turbans, für Mädchen und Damen, in allen Farben, rauhe und Pyroxoline Braids, alles hübsche Modelle. Die früheren Preise waren $1.95 bis $2.95. Speziell für morgen zu nur.........1.25

$16.50 neue Tailored Frühjahr-Suits, 9.98

Neue Frühjahrs-Suits in strikt geschneiderten Facons (wie abgebildet), in Schwarz, Blau, Braun, Lohfarbe und Grau. Gemacht aus feinem reinwollenen Serge, Jacket seidegefüttert. Ebenfalls eine Anzahl Odd Suits in dieser Partie. Für Damen, 34 bis 44; für Mädchen, 14, 16 und 18. Reg. $16.50 Werte. Speziell...9.98
Seide Foulard Kleider für Damen und Mädchen, mehrere Facons und Muster zur Auswahl, Größen für Mädchen 14, 16 und 18; für Damen 34 bis 40 Brustmaß; speziell zu nur.......4.98
$6.50 Serge-, Panama- und Novelty Mixture Skirts für Damen, in allen Farben, blau, schwarz, in extra Waistmaß.—Dienstags Spezialpreis ist..........2.98
Reg. $1 und $1.50 waschechte Skirts für Damen u. Mädchen, mehrere Facons, und Größen—für den Dienstag-Verkauf....69c
Reguläre $1 neue Frühjahr Leinen Waists, mehrere Facons zur Auswahl; Stickereibesatz in Front und im Rücken, hoher oder niedriger Hals, alle Größen von 34—44. Dienstag....79c

Kleiderstoffe und Seide
75c reinwoll. Whipcords, jene „sponged“ und eingegangene reinwollenen Qualitäten, 42 Zoll breit — die Yard zu..........49c
89c schott. gemischte Suitings, blaue, lohfarb. u. graue Mischungen, 1½ Yds. breit, morgen, Yard........39c
Yardbreite Seide-Finish Henriettas, in allen beliebten Straßen- u. Abend-schattirungen, Yard..29c
89c Yard schwarze reinseid. Messalines, extra speziell, Yard..58c
Lange Fabrikrester von 12½ und 15c rothem Seal und Toile du Nord Dreß Ginghams — morgen die Yard......7½c
6c neue American Shirting Calicoes—in langen Fabrikrestern — Yard......3½c
Neueste Whipcord-Suitings, tadellose Kopie v. 1.50 Stoffen; 88 Zoll breit, Yard........33c
Neueste seid. Poplins, in allen gewünschten Schattirungen und schwarz, Yd..27c
12½c Yard breite Kleider-Percales, in blau, schwarz u. weiß, karrirt u. getupft, lange Fabrikrester, Yard......6½c
12½c Yard breite Lonsdale finished Cambrics, 15 Yd. an einen Käufer; per Yard......8½c
27 Zoll breite reinseidene halb rauhe Pongees, volles Assortment v. Farben u. Mustern, per Yard.....45c
35c Jacquard figurirte Tussah Seide—alle 27 Zoll breit, waschen sich vorzüglich—die Yard für nur..........25c
7c beste American indigoblaue Calicoes; in langen Fabrikrestern—die Yard........4½c
25c 2½ Yd. breites ungebleichtes Sheeting starker runder Faden; 15 Yard-Grenze, Y..16½c

Herr Steuerzahler!

Das mächtigste Amt in Cook County steht zu Eurer Verfügung. Macht ein X in das Quadrat vor dem Namen von

JACOB C. LeBOSKY,

demokratischer Kandidat für Staatsanwalt,

und zerschmettert die steuerhinterziehende Maschine. Le Bosky ist der einzige Kandidat, der Mut und Tüchtigkeit besitzt, diese Maschine zu bekämpfen.

Frank Koraleski, County-Assessor.

Für Staatsanwalt:
1 ☐ ....
2 ☐ ....
3 ☐ ....
4 ☒ Jacob C. LeBosky
2036 LeMoyne Ave.